

VI. 500.



2. 38.

1/100

Kurze
Beschreibung
und

Ursprung

Alt-Dresden

Auch izziger Churfl. Sächß. Resi-
dens- und Haupt-vestung

Neu-Dresden

Wie solche von Anno 806. bis 1708.
und also 902. Jahr angeleget / erweitert /
nach und nach fortificiret / und was seit der Zeit
vor Herren selbige beherrschet / und allda
residiret /

von

Herzog Albrechten zu Sachsen an /
bis auff 1650 regierenden

König und Churfürsten
von Sachsen /

Friedrich Augustum /
den Herzhafften.

Auffs neue aufgelegt / vermehret und verbessert

Dresden / bey Johann Christoph
Miethen / 1708.



Inhalt:

Herzog Albrechts zu Sachsen/
nach Rom und Jerusalem/ und im
Rückwege nach Venedig/ Anno 1477. ge-
schehene Reise und empfangene überausrei-
che Schneebergische Ausbeute/

Ferner:

Churfürst Augusti 1567. auff-
getragene Execution gegen die Riechter
zu Gotha; und sonderlich
Des tapffern Churfürstens
Johannis Georgii III.
geführte Feldzüge/

Wie auch

Des vortrefflichen Churfürsten/
Johannis Georgii IV.
prächtiges Belager zu Torgau/

und

der 130 regierende tapffere König und
Churfürst zu Sachsen
Friedericus Augustus/
der Herzhafte.

Ferner ist p. 141. beygefüget die denckwür-
dige Geschichte/ so sich mit einem Weibe/ wel-
che aus ihrem Grabe wieder auffgestan-
den/ begeben.



Sittlich ist Alt. Dresden von den Wendischen erbauet worden/ Heinricus Auceps hat dieselbe defendiret/ und wider die erschrecklichen Hunni in den Einfällen und Durchstreiffen streiten müssen.

Anno Christi 806.

Haben die Soraber. Wenden Alt. Dresden geplündert/ und fast gar zerstöret/ denen aber Carolus Magnus entgegen gezogen/ und viel tausend Wenden erschlagen.

Dieser Carolus Magnus ist der erste Römische Käyser gewesen/ und im 34. Jahr seines Alters gekrönet worden. Er hat viel schwere und grosse Kriege geführt/ in Hispanien/ Böhern und Ungarn/ wider die Hunnen; sonderlich aber einen in Aquitania/ den andern wider die Longobarden/ und den dritten wider die Sachsen.

Nachdem nun ichtgedachter Käyser Carl das Käyserthum auff die Teutschen bracht/ und wider die Sachsen und ihren König/ Witikindum/ Herzogen zu Westphalen/ und Grafen zu Engern/ 26. Züge gethan/ hat er sie endlich überwunden/ und zum Christlichen Glauben gebracht/ auch dem Römischen Reich unterthänig gemacht.

Anno 903.

Hat er zu Salka einen Landtag gehalten/ mit denen Sachsen einen ewigen Frieden auffgerichtet/

A 2

Wi

Witikindo / so den Christlichen Glauben angenommen / und sich tauffen lassen / Perdon ertheilet / und zum Groß-Herkogen über alle Sachsen-Lande zu Westphalen und Engern gemachet / denen Sachsen viel Privilegia und Freyheiten gegeben / sie die freyen Sachsen genant / auch den Römischen Tribut und alle Leibeigenschafft erlassen / sie darauff wider ihre Feinde gewaltig beschützet / und sich ihrer treulich angenommen / auch in obigem 806. Jahr viel tausend Soraber-Wenden / und ihren Herkog Melodoch / so Alt-Dresden / Wettin / Wittenberg / Naumburg / und andere Städte geplündert und zerstöhret / erschlagen / und die zerstöhreten Städte wieder gebauet und befestiget. Alt-Dresden ist Anno 608. noch ein Marckflecken gewesen / bey Käyser Caroli Magni Zeiten aber ist dasselbe wider den Anlauff und Einfall der Böhmen befestiget worden.

Anno 932.

Hat Käyser Heinrich der Erste / sonsten Ruceps genant / nach erlangtem Sieg wider die Ungarn / die Stadt Dresden dem Bisthum Meissen geschenckt und verehret. Denn als Anno 932. der Friedstand mit den Ungarn ein Ende hatte / und eine Ungarische Legation zum Käyser geschicket war / der Meynung / den Tribut länger zu erhalten / hat der Käyser denen Ungarn den Tribut auffgekündiget / und denen Abgesandten einen alten schäbigen Hund zum Tribut ihrem Könige mitzubringen vorwerffen lassen. Worauff die Ungarn solche Schmähung und Verweigerung des Tributs

buts an den Kaysler und dem Römischen Reiche /
sonderlich am Lande Sachsen / zu rächen ihnen
vorgenommen / und darauff eine grosse Menge
Kriegs-Volck zu Ross und Fuß / bey dreymahl hun-
dert tausend starck / von grausamen Barbarischen
Völkern / aus Ungarn / Neussen / Pohlen und Tar-
tarey zusammen bracht / ins Land Sachsen gezogen /
alles verheeret und verderbet / die Leute gefangen
genommen und in Ungarn geschickt / sonderlich aber
mit den Einwohnern / so zwischen der Elben und
Sala gewohnet / sehr übel behandelt.

Anno 933.

Hat hierauff Kaysler Heinrich auch ein Kriegs-
Volck von neun und sechzig tausend Mann zu Ross
und Fuß zusammen gebracht / und mit solcher Ar-
mee von Magdeburg aus nach Merseburg gezo-
gen / und sich eine Viertel-Meil Wegs davon in
einem Grunde gelagert / folgendes Tages seine
Schlacht-Ordnung gemacht / und einen Hauffen
mit Reutern seichalben des Holzes versteckt / und
im freyen Felde bey dem Holze / der Stolzigen genant /
mit den Ungarn ein Treffen gethan. In wahren
dem Treffen hat der starcke Hauffe die Ungarn
plötzlich angefallen / ihre Ordnung zertrennet / und
mit Gewalt denenselben dermassen zugesetzt / daß
sie die Flucht geben müssen / und hundert tausend
Ungarn auff der Wahlstadt geblieben / 50. tau-
send gefangen / die andern aber zerstreuet worden.

Anno 934.

Hierauff hat der Kaysler / Gott zu Ehren / und
zu schuldiger Danckbarkeit / die Dom-Kirche zu
Meiße

Meissen Anno 934. zu bauen angefangen/und der Kirchen und dem Bisthum die Stadt Dresden/ Pirna/ Radeberg und Thorand geschencket und verlehret.

Anno 994.

Ist die Elbe vom 3. Nov. bis auffm Monat May/und also 6. Monat mit Eis gestanden.

Anno 1070.

Da Debo/ der erste dieses Namens/ das Marggraffthum Meissen noch inne gehabt / ist eine hölzerne Brücke über die Elbe gebauet worden.

Anno 1119.

Ist der erste Anfang an der steinern Brücken gemacht/ durch die Marggrafen zu Meissen.

Anno 1145.

Ist Neu-Dresden/ welches etliche Jahr vorhero fundiret/ zwar geringe/ und nur ein Markt-Flecken gewesen.

Anno 1175.

Wurde damit fortgefahren/ stattlicher angelegt und verbessert/ bey Marggraff Ottens Zeiten / unter welchem das Bergwerck zu Freyberg gewaltig angangen/ und stattliche Ausbeuthe gegeben.

Anno 1210.

Ist ein harter Winter gewesen / darinnen viel Leute/ Obst-Bäume und Weinberge erfroren.

Anno 1222.

In Marggraffthum Heinrichs des Erleuchteten jungen Jahren / ist die steinerne Brücke ganz und gar vollendet worden. Da gleich eine grosse Theurung dieser Lande gewesen/ und die armen

men Leute nur ums Brodt daran gearbeitet / denn man täglich einem jeden Arbeiter nur für 2. Pfennige Brodt zu Lohne gegeben / haben endlich innerhalb etliche 40. Jahr dieses vollends ausgebauet / kostet jeder Pfeiler ausm Grunde zu bauen / sieben tausend Thaler / derer 24. gewesen / dreye aber sind wieder ein- und an der Bestung verbauet worden.

Anno 1279.

Ist die Kirche zum Heil. Creutz gestiftet und erbauet worden.

Anno 1296.

Ist die Stadt Dresden an die Könige in Böhmen gerathen / dieselbe aber / ob sie gleich Käyser Adolph mit Freyberg und Meissen eingenommen und 2. Jahr innen gehabt / dennoch vom Römischen Käyser und Könige / wegen der Fürsten Dienste und Hülffe / zur Vergeltung wieder eingegethan worden.

Anno 1321.

Ist die S. Sophien-Kirche erbauet worden.

Anno 1343.

Den 12. Martii / ist die Elbe so groß gewesen / daß ein Stücke von der steinernen Brücke eingefallen.

Anno 1357.

Ist ein groß Land sterben gewesen / und hat die Pest allhier starck regieret.

Anno 1361.

Ist der Stadt Dresden der Saltz-Kauff nachgelassen worden.

Anno 1400.

Ist so ein grosser Winter gewesen / daß die

Wölfe

Wölffe ungehlich viel Leute nieder gerissen und umgebracht/ um Maria Magdalena ist die Elbe solches Jahr so groß worden/ daß sie einen steinernen Schwibbogen an der Brücken eingerissen.

Anno 1404.

Ist die Frauen-Kirche nur eine Capelle gewesen.

Anno 1406.

Ist das Barfüßer Kloster/ iho die S. Sophien-Kirche genannt/ allhier zu Dresden am Wilsdorffer-Thore ganz/ biß auff die Kirche /in die Asche gelegt/ darinne zweene Mönche verbrandt und umförien.

Anno 1416.

Ist ein grimziger langer Winter gewesen/ daß alle Mühlen verfahren/ und die Leute in der Noth das Geträyde stampffen und kochen müssen. Darauff grosse Wasser-Fluthen erfolget/ und viel Brücken weggeführt worden.

Anno 1420.

Ist ein sehr gelinder Winter gewesen/ daß die Bäume im Merzen/ und der Wein den 4. Aprilis angefangen zu blühen.

Anno 1421.

Den 5. Augusti / zogen Herzog Friedrich und Wilhelm/ mit ihren wohlgerüsteten Reithnern/ in Böhmen/ thaten ein hartes Treffen mit den Husiten/ welche sie vor Brüx fast alle erlegten.

Anno 1429.

Streiffen die Husiten aus Böhmen / und plünderten Alt-Dresden / steckens in Brandt/ desgleichen thäten sie auch mit Ketschenbroda und Dippoldiswalda.

An-

Anno 1430.

Zielen die Hufiten wieder in Meiffen/ lagerten sich in Alt-Dresden/ und thäten der Stadt grossen Schaden/ solches bewegete Churfürst Friedrichen den Andern/ daß er mit wohl-gerüsteter Mannschafft/ von Altenburg aus/ allda er damahls Hoff gehalten/ gen Neu-Dresden zoge/ und groß Geschütz auff die Brücken stellet/ solches Tag und Nacht ohn Unterlaß auff die Feinde abgehen ließ/ streckte auch die Badstraben/ darein die Feinde sich geleet/ durch Feuer-Kugeln an/ wodurch sie erschreckt und zu weichen gezwungen worden/ zogen nachmahls nacher Köttschenbroda/ und verheereten solchen Ort abermahls sehr übel.

Anno 1431.

Hat die Elbe einen Schwibbogen von der Brücken eingerissen und weggeführt.

Anno 1432.

Im Tage Matthiä/hat die Elbe sich so groß ergossen/daß sie das Elb-Thor erreicht/ und grossen Schaden gethan; Im Augusts aber noch grösser angelauffen/ daß sie die Brücke zu Meiffen mit zweyen Pfeilern weggeführt/ und die Stadt-Mauer niedergelegt.

Anno 1433.

Hat die Elbe abermahleinen Schwibbogen eingerissen/ und von Martini/ bis Paull-Bekehrung/ dritthalb Monat gestanden.

Anno 1434.

Hat allhier und zu Meiffen/ wie auch zu Lommahsch/ ein Scheffel Korn 30. Groschen/ und letztlich 36. Groschen gegolten/ so man vor eine grosse und unerhörte Theurung gehalten.

An-

Anno 1437.

Hat die Elbe zwey Gewölbe an der Brücken bey Alt-Dresden weggenommen/und also in sechs Jahren sehr grossen Schaden an der Brücken gethan.

Anno 1438.

Ist die Kadiser-Bach so groß gewesen/das sie einen Stamm am See ausgerissen/und die Mühl-Gräben ganz und gar ausgeschlemmet.

Anno 1447.

Ist Alt-Dresden ausgebrandt worden in der Behde-Zeit/ so zwischen Churfürst Friedrichen und Herzog Wilhelm 12. Gebrüdern zu Sachsen/ gewesen/ darinne die Stadt Meissen/ bis auff den Dom/ ingleichen Wilsdruff/ Lommahsch/ Mitweida/ Döbeln und Borna ganz reine ausgebrandt.

Anno 1466.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen viel Leute erfroren.

Anno 1471.

Den 12. Aprilis/ rückte von Dresden/ Herzog Albrecht zu Sachsen/ mit einem wol lgerüsteten reisigen Zeuge/ von 500. Pferden nacher Praga/ dahin er zum Käyser erfordert worden war. Ist aber endlich/ als er der Böhmen Untreu vermercket/ davon gezogen/ und dem ihme bereiteten Unglück listiglich entgangen.

Anno 1471.

Bis 1701. sind 30. Jahr/hat in diesen glückseligen Jahren Herzog Albrechten/und Herzog Ernst von Sachsen/ das Bergwerck zum Schneeberg/ auffer die andern benachbarten Bergstädter/ wie unten specificiret und angeführet/ zum

See

Zehenden/Schläge/Schatz/und denen Gewercken
und Einwohnern alldar zur Ausbeuthe/durch Got-
tes Seegen sehr reichlich/ Innhaltis Petri Albini
Meißnischer Chronick a/eingebracht fünffhundert
neunzehen tausend mahl tausend/und neunhundert
tausend Gulden. Zu Tonnen gerechnet/ thut fünf-
tausend einhundert und 99. Tonnen Goldes.

Anno 1501.

Biß auff das 1537ste Jahr/ sind 36. Jahr zu-
sammen/ ist Silber in Zehenden gefallen.

Dreyhundert drey und neunzig tausend mahl
tausend/ acht hundert tausend Gulden/macht drey
tausend neun hundert / acht und dreyßig Tonnen
Goldes / oder zwey hundert sechs und vierzig tau-
send/ hundert fünf und zwanzig Centner Silber.

Dieses vom 1471. Jahr biß auff 1537. Jahr/
sind 66. Jahr zusammen/ an Silber/ und erstlichen
zu Tonnen gerechnet / thut neun tausend/ hundert
u. sieben dreyßig Tonnen Goldes/zu Gulden sind es
neun hundert/dreyzehen tausend mahl tausend/sie-
ben hundert tausend Gulden/oder: fünf tausend sie-
ben hundert und zehen tausend mahl tausend / sechs
hundert und 20. und einen halben Centner Silber.

Weiter: Nun sind zum Schläge/Schatz auch
so viel Tonnen Goldes gehörig.

Diese drey Summen/ als Zehenden/und Schlä-
ge/Schatz/achtzehen tausend/zwey hundert vier und
siebenzig Tonnen Goldes. Und hierzu acht mahl
so viel zur Ausbeuthe/als: hundert sechs und vierzig
tausend / einhundert und 92. Tonnen Goldes.

Summa aller dreyen Summen/ so zusammen

gezogen/als Zehenden/Schläge-Schatz und Ausbeuten in solchen 66. Jahren / von des Schneebergs Anfange/ thun hundert vier und sechzig tausend/vier hundert sechs und sechzig Tonnen Goldes; zu Guldern/ sechszeihen tausend tausend mahl tausend/vier hundert sechs und vierzig tausend mahl tausend/ sechs hundert tausend Guldern/ oder zehen tausend mahl tausend/zwey hundert neun und siebenzig tausend/hundert fünff und zwanzig Centner Beschick-Silber. Weiter im 1537sten Jahr/ bis auff 1550. Jahr/ sind 13. Jahr/ in diesen 13. Jahren sind zum Zehenden gefallen/ zwey und vierzig tausend/ zwey hundert acht und funffzig Guldern/ zum Schläge-Schatz auch so viel/thut beydes vier und achtzig tausend/ fünf hundert sechszeihn Guldern. Und über diß ist zur Ausbeute gefallen sechs hundert sechs und siebenzig tausend/hundert acht und zwanzig Guldern. Alle drey Sumen thun : sieben hundert und sechzig tausend/sechs hundert vier und vierzig Guldern. Oder : sieben Tonnen Goldes/ und sechszig tausend/ sechs hundert vier und vierzig Guldern. Thut also die ganze Summa auffn Schneeberg/von 1471. bis auff 1550. Jahr/ sind so zum Zehenden/Schläge-Schatz/ samt der Ausbeute gefallen : Hundert vier und sechzig tausend/ vier hundert drey und siebenzig Tonnen Goldes/ und sechszig tausend/ neun hundert vier und vierzig Guldern. Oder : sechszeihn tausend tausend mahl tausend/vier hundert siebenvierzig tausend mahl tausend/drey hundert sechzig tausend/ fünf hundert vier und vierzig Guldern. Hiervon der Fürstl. Herrschafft

Schaffzehlenden und Schläge Schatz in specie abgezogen/ so 70. Jahr gewesen/ ein und vierzig tausend hundert und achtzig Tonnen Goldes/ oder vier tausend tausend mahl tausend/ hundert eilff tausend mahl tausend/ acht hundert vierzig tausend/ hundert ein und sechzig Gulden. Bis hieher Schneebergische Ausbeute.

Anno 1473.

War ein heisser durrer Sommer/ daß fast alle Wasser und Brunnen ausgetrucket / und man das Wasser zu trincken kauffen müssen.

Anno 1474.

Ist allhier zu Dresden ein groß Sterben gewesen.

Anno 1476.

Ist dieser Herzog Albrecht zu Sachsen/ der Herrschaffte/ und wegen seiner Grösse am Leibe und Gemüthe/ der Deutsche Roland/ und des Röm. Reichs rechte Hand genannt/ nach Rom/ und ins H. Land gezogen.

Dienstags nach Invocavit sind Ihre Fürstl. Gnaden auffgewesen / und Ihre Reise angestellet/ von Dresden auff Meissen / Zella / auffs Kloster Rochlitz/ Altenburg/ Zeitz/ Naumburg/ Beymar/ Saalfeld/ Coburg/ Bamberg/ Nürnberg/ Stein in Beyern / Eychstadt/ Ingolstadt/ Pfaffhofen/ München/ Heiligenberg/ ein Kloster/ Mornau/ Mittenwalda/ Inspruck/ Sterzingen/ Claussen/ Bogen/ Mantua/ Bononia/ Florenz/ Senis/ Viterbia/ Tubicken/ Rom/ Senis/ Florenz/ Ferrar/ Francolis re. An diesem Orte haben sie die Pferde verkauft/ und sich auffs Wasser zur Schifffarth

ge

gedünget/haben dem Schiffmann hin und wieder
her/vier tausend Ducaten verheischen. Seynd
erstlich auff Benedig kommen/darnach haben Sie
auff der See viel hundert Meilen fahren müssen /
sind kommen auff die Insul Candia/Rhobis/ Cy-
pern/Dienstags nach Kiliani/ den 9. Julii dieses
1476. Jahres/sind sie an das H. Land komen/und le-
der einen Esel zu reuten/um 2. Ducaten entlehnet.

Dienstags nach Jacobi/den 20. Julii/seynd sie
zu Jerusalem eingezogen/ da man ihnen gewiesen
den Berg Sion/den Teich Bethesda/den Bach Ki-
dron/ Delberg/Getsemane/den Orth/da Christus
blutigen Schweiß geschwitzet/den Stein/ darauff
Christus gestanden/ da Er gen-Himmel gefahren/
das Grab Absalonis/ein Stück vom Creuze Chris-
ti/ das heilige Grab/ den Berg Calvaria/Beth-
lehem/ den Orth / da Christus gebohren/ und da
die unschuldigen Kindlein begraben liegen.

Am Sonntage nach Laurentii/den 11. Augusti/
seyn sie wieder auff's Schiff kommen/und davon
gefähren/ und am Sonntag nach Francisci wie-
der nacher Benedig kommen. Folgend's

Donnerstags nach Barbarä/ den 5. Decemb.
wiederum zu Dresden eingezogen und mit grossen
Frolocken und Freuden seines/ sowohl auch seines
Brudern/des Churfürsten 12. Gemahls/ des Hoff-
Besindes/ und gancker Bürgerschaft angenommen worden/ da man alle Glocken geläutet / und
Gott vor die glückliche Wiederkunfft herzlich ge-
dancket. Diese ganze Reise haben Ihre Fürstl.
Gnaden mit Glück und grosser Gefahr vollendet
in neun Monaten.

An-

Anno 1477.

Ist allhier in der Vorstadt das erste grosse Gießschuß gegossen/so hernacher nach Dvedlinburg geführt worden.

Anno 1491.

Ist die halbe Stadt und Creutz-Kirche abgebrandt/und hernach

Anno 1499.

Wieder erbauet worden.

Anno 1500.

Zog Herzog Albrecht von Dresden nach Langensalka/ von daraus mit 4000. Mann/auff Befehl des Röm. Kaysers/ nach Friefland/ seinen Sohn/ Herzog Heinrich/ der zu Fornick hart belagert/ und in grosser Lebens-Befahr/ zu entsetzen/ überfiel die Belägerer unversehens/ davon er 4000. erlegt und in die Flucht geschlagen/ und also seinen Sohn liberiret. Zog vor Groningen/belagert dieselbe/fiel allda in ein Fieber/und wurde von dannen in das Kloster Ober-Eimben gebracht/darinn er am 5ten Tage gestorben/ im 57. Jahr/ 9. Monat und 12. Tage/ dessen Körper nacher Meissen in den Thum gebracht und beygesetzt worden. Dieses Jahr hat Herzog Friedrich/Churfürst zu Sachsen/die hohe Schule zu Wittenberg gestiftet/und das Schloß gebauet.

Anno 1507.

Regierte allhier die Pest/war aber gute Zeit. Ein Scheffel Korn galt 5. Groschen/ ein Scheffel Gersten 6. Groschen/ ein Scheffel Haber 3. Groschen/ eine Kanne Wein 3. Pfennige.

Anno

Anno 1510.

Starb Herzog Friedrich zu Sachsen / Hoch-
Meister in Preussen / zu Rochlitz / den 14. Septembr.
liegt zu Meissen im Thum begraben.

Anno 1512.

Hielt Herzog Heinrich zu Sachsen mit Fräu-
lein Catharinen / Herzogin zu Meckelburg / zu Frey-
berg / in Beysehn vieler Fürsten / Grafen und Frey-
Herren / sein Beylager.

Eod. Hielt Herzog Johannes zu Sachsen mit
Fräul. Margaretha / geböhner Fürstin von Anhalt /
und Gräfin zu Ascanien / in Torgau Beylager.

Anno 1514.

Zog Herzog George von Sachsen in Friesland
vor die Stadt Thum / belagerte und beschosß die-
selbe den 18. Augusti fast in einer Stunde.

Anno 1520.

Ist die Hoff- Mühle erbauet / und am Fron-
leichnamis- Tage zum ersten mahle darauff ge-
mahlen worden.

Eod. hat Herzog George zu bauen den Anfang
gemachet / und an des heiligen Creuzes Pforten
einen Wall zu schütten angefangen.

Dieses Jahr ist Herzog Moriz zu Sachsen in
Freyberg geböhren worden / dessen Hr. Vater / Her-
zog Heinrich / Herzog Georgens Hr. Bruder.

Anno 1525.

Starb Churfürst Friedrich zu Sachsen zu Lo-
chau / den 5. Martii / liegt zu Wittenberg im Stifte
vorm hohen Altar begraben / an dessen Stelle kam
sein Bruder / Johannes / ist des dritten Röm. Käy-
fers Vicarius gewesen.

An-

Anno 1526.

Ist Herkog Augustus den 31. Julii / früh um 5. Uhr / zu Freyberg geböhren.

Anno 1527.

Hielt Herkog Johann Friedrich zu Sachsen / mit Fräulein Sibylla / Herkog Hansens zu Jülich und Cleve Tochter / zu Torgau im Februario Beylager.

Anno 1528.

Bey Herkog Georgens Zeiten wurden die Gräben erweitert / der Wall besser verwahret / und die Elbe näher heran geführet.

Eben diß Jahr ist der Schloß Thurm auffgeführt und erbauet.

Anno 1530.

Ist der Grund zum alten Schloß Gebäude geleyet worden.

Herzog Moriz hat solchen vollführet / die Bestung und Gräben ziemlich erweitert / und mit starcken Mauern fortificiren / auch den Stall etwas verfertigen lassen.

In diesem Jahr / den 7. Febr. entstand ein Feuer im Schloß / darvon das Back- und Zeug-Haus verbrannt / und das Schloß kaum errettet worden / und ward die Spitze auff dem alten Thurm abgetragen / und ein rund Dach darauff gemacht.

Den 20. Junii gieng wieder ein Feuer auff im Loch bey der Badstuben / und verdorben 43 Häuser.

Eben dieses Jahr trat Herzog Heinrich zu Sachsen die Regierung an / schaffete allenthalben im Lande die Päpstliche Messe ab / ordnete treue Leh-

rer und Prediger/ daß die hochwürdigen Sacra-
menta nach Christi Einsetzung gereicht wurden.

Anno 1537.

Starb Herkog Hannß zu Sachsen/ Herkog
Georgen Sohn/ den 11. Jan.

Anno 1539.

Starb Herkog Friedrich zu Sachsen/ Kurtz nach
seinem Beylager/ so den 28. Febr. geschehen.

Darauff dessen Herr Vater / Herkog George
zu Sachsen/ den 17. Aprilis/ gleichfalls Todtes
verblichen/ liegen zu Meissen begraben.

Anno 1541.

Starb Herkog Heinrich zu Sachsen in Dres-
den/ im 69. Jahr seines Alters/ den 19. Augusti/
dessen Leichnam nacher Freyberg in die Thum-
Kirche begraben worden.

Eben in diesem Jahre nahm Herkog Moriz zu
Sachsen/ Herkog Heinrichs Sohn / Fräulein
Agnes/ Landgrafens Philipp zu Hessen Tochter
zur Ehe.

Anno 1542.

Zog Herkog Moriz zu Sachsen mit 500. zu
Ross und Fuß auff Herzog Joh. Ernsts zu Sachsen/
des Churfürsten Stieff. Hr. Bruders/ Beylager
nacher Torgau.

Anno 1544.

Zog Herkog Moriz zu Sachsen dem Käyser
mit etlich 1000. Mann wider die Frankosen in
Champanien zu Hülffe.

Anno 1545.

Zog er gleichfalls seinem Better / Herkog Jo-
hann Friederichen/ Churfürsten zu Sachsen/ wi-
der Herzog Heinrichen zu Braunschweig zu Hülffe.

An.

Anno 1546.

Nahm er die Stadt Zwickau ein.

Anno 1547.

Den 6. April. ist Herzog Johann Friedrich/
der ältere / Churfürst zu Sachsen / gegen Alt-
Dresden gerücket / aber Neu-Dresden hat er
nichts anhaben können / dieweil ein Stück von der
Elb. Brücken eingerissen worden / damit er der
Stadt nicht so leicht mächtig werden könnte. Die-
ses Stück ist hernach viel herrlicher gebauet wor-
den / wie aus den Jambicis Versibus, so an dem
Arcu Triumphali desselben Orts eingehauen / zu
ersehen :

Johanne Friderico, oppugnante Cæsarem,
Cum bis decem atqve tres vexasset Lipsiam
Dies, malumqve cuderet Dresncio,
Bis quinta Aprilis, atqve luce tertia
Qvi ligneus loci hic erat, tum abrumpitur
Pons, unde non nihil ruinæ & Saxeus
Fecit : Sed hoste post ad Mulebergium
Capto die undecima, & deleto exercitu
Partaqve Pace, Dux & Hero inclytus
Mauritius Elector virtutis gratiâ
Creatus & donatus ense Saxonum,
Sic turre triumphalius, sic arcubus
Ornari honor DEO, sic instaurarier,
Sic monumentum æternum jussit fieri,

per

Martinum Heuslerum, J. U. L.
pontis Magistrum An, Domini M, D, XLVII.

B₂

Boya

Vorhergehende Lateinische Verse
lauten im Teutschen also/ wie folget:

Als Anno 1547. der Churfürst zu Sachsen/ 2c.
Herzog Johann Friedrich/ sich wider den
Käyser entpöhrte/ und Krieg mit ihm führe-
te/ belagerte er Leipzig drey und zwanzig Tage/
und rückte vor Alt-Dresden/ da wurde dieser
Ort/ welcher damahls nur hölzern gewesen/ den
17. April abgebrochen und abaeworffen/ wodurch
die steinerne Brücke auch ziemlichen Schaden
mit erlitten.

Nachdem der Feind/ nemlichen der Churfürst/
nun allhier nichts schaffen kunte/ gedachte er sich
wiederum nach Wittenberg zu machen. Wurde
aber unter Wegens bey Mühlberg am 11. Tage
gefangen/ das Kriegs-Volck geschlagen/ und also
etwas Friede gemacht.

Als nun dieser Churfürst gefangen/ und den
27. April auffm Thum zu Meissen Vormittage
alle Glocken geläutet/ auch von denen Thum-
Pfaffen das Te Deum laudamus gesungen wor-
den; Ist Nachmittage umb 5. Uhr ein grosses
Wetter über Meissen kommen/ und in drey hohe
Spitzen der Dom-Kirchen eingeschlagen/ und alle
Glocken zerschmissen und zerschmelzet/ samt der
grossen Orgel/ daß niemand gewust/ wo alles hin-
gestoben und geflogen. In der Fürstlichen Capel-
le/ forne über der Thür/ hat Churfürst Friedrich/
der Fundator, eine herrliche Orgel setzen lassen/
welo

welche vom Feuer auch berühret/ und vor ein ver-
derbtes Werck gehalten worden.

Anno 1548.

Ist hierauff der weitberühmte Fürst und tapf-
fere Held Mauritius/ seiner Tugend wegen/ zum
Churfürsten erwehlet / und mit dem Chur-
Schwerdt begnadet worden/ und hat hernach die-
ses Gebäude/ Ort zu Ehren/ und ihm zum ewi-
gen Gedächtniß/ also zieren und bauen lassen.

Dieses Jahr hielt dessen Herr Bruder / Her-
zog Augustus/ mit der Königlichen Princeßin aus
Dännemarc/ Fräulein Anna Königs Christiani
Tochter/ zu Torgan Beylager.

Anno 1549.

Ist das grobe Geschütz / auff Befehl Churfürst
Moritz/ aus vielen Städten nacher Dresden
gebracht worden.

Anno 1552.

Ist Churfürst Moritz / auff Befehl des Käy-
fers/ vor Magdeburg gerücket/ hat selbe belagert/
und nach 14. Monat unter Käserliche Devotion
gebracht/ ist darauff

In eben diesem Jahre selbst wider den Käyser
gezogen/ zu Vertheidigung der Evangelischen Reli-
gion und bedrängter Teutschen Freiheit ; Hat
nacherfolgtem Friede einen Zug in Ungarn wider
die Türcken gethan/ und

Anno 1553.

Ist er in der blutigen Schacht mit Marggraff
Albrechten den 9ten Julii meuchelmörderischer
Weise geschossen worden/ und den 11. daran gestor-
ben.

ben. Worauff/ als dessen Herr Bruder/ Herzog Augustus/ von dessen Todte Post erhalten/ in höchster Eil von Coppenhagen sich anhero begeben/ die Länder eingenommen/ und in die Chur getreten.

In diesem Jahre starb Churfürst Augusti Herr Sohn/ Herzog Alexander/ allhier den 21. Febr.

Anno 1554.

In diesem Jahre starb Herzog Johann Friedrichs Gemahl/ Frau Sibylla/ den 21. Februarii/ und den 4. Martii Herzog Johann Friedrich/ gewesener Churfürst/ selbst.

Anno 1555.

Zog Churfürst Augustus zu dem Convent- Tage nacher Raumburg/ allwo zwischen ihm/ Marggraff Joachim von Brandenburg/ 2c. Philipp/ Landgraffen zu Hessen/ die Erbvereinigung erneuert wurde.

Anno 1557.

Reisete Churfürst Augustus mit seiner Gemahlin/ nebenst dessen Herrn und Fräulein/ nacher Coppenhagen/ verharreten allda in die zwey Monat/ und brachten zwey Königliche Prinzen mit heraus/ unterdessen ward Marggraff Georg Friedrich Stadthalter allhier.

Eod. Anno starben Churfürst Augusti beyde Söhne/ Herzog Magnus und Joachim.

Anno 1559.

Den 1. Martii/ ist der erste Stein in Grund zum Zeug-Haus geleyet. Und dann ferner Anno 1563. unters Dach gebracht worden.

An

Anno 1560.

Den 4. April/ starb Hector/ Herzog zu Sachsen.

Den 3. Nov. ward Herzog Christianus geboren.

Anno 1561.

Starb den 6. Junii allhier Churfürst Mauriti und Augusti Mutter/ Frau Catharina/ geborne Herzogin zu Meckelburg/ Herzog Heinrichs hinterlassene Wittib/ im 83. Jahre ihres Alters.

Den 10. Junii kam Maximilianus/ Römisch- und Ungarischer König/ anher/ und blieb bis den 14. dieses hier.

Den 6. Aug. hielt der Churfürst zu Sachsen/ Kaiser Ferdinando zu Ehren/ so den 25. Julii zu Wien verstorben/ ein Leich-Begängniß/ und geschah die Leich-Predigt von damahligem Superintendenten/ Herrn Daniel Greifern/ in der Kreuz-Kirche,

Anno 1565.

Starb Herzog Alexander/ Churfürst Augusti Herr Sohn/ den 3. Octobr.

Anno 1566.

Reisete Churfürst Augustus nach Augspurg zum Reichs-Tage/ und empfieng in eigener Person mit grosser Solennität die Reichs-Lehn.

Anno 1567.

Den 3. Januarii/ ist Churfürst Augustus/ als verordneter Obrister des Ober-Sächsischen Kreises/ von Dresden aus nach Gotha gerücket/ und

hat den 18. Febr. das Schloß und die Stadt zu beschanzen angefangen. Von Freyberg sind hier zu zweyhundert Berg- Leute zu Schanz-Gräbern abgeordnet worden/ es hat auch/ auf Churfürstlichen Befehl/ jedweder Bürger so viel Leinwand- Säcke/ als er Bier auff seinem Hause zu brauen gehabt/ ins Lager geschicket/ welches alle Städte durchs ganze Land thun müssen. Dahero ingesamt neunzehn tausend mahl tausend/ neun tausend/ sechs hundert und sechs und funffzig Säcke damahls einkommen/ damit man vermeinet/ die Gräben der Vestung zu füllen.

Wenn man einen Sack vor 4 Groschen rechnet/ machet die Summa an Gülden 3620886. an Reichsthalern 3168276.

Wenn man nun hundert tausend Thaler vor eine Tonne Goldes rechnet/ haben die Säcke ausgetragen/ ein und dreißig Tonnen Goldes/ und noch drüber/ 68276. Thaler.

Die Belägerung hat gewähret bis den 13. Apr. da gedachter Herzog Stadt und Schloß auffgeben/ die Aechter liefern/ und sich selbst gefangen stellen müssen.

In der eroberten Vestung Gotha hat man gefunden:

212. Stück Geschütz/ darunter 72. grosse gewesen/ deren etliche 50. 60. und mehr Eisen und Steine geworffen.

15000. Malter Korn.

13000. Malter Weizen.

24000. Malter Mehl.

48000.

43000. Malter Haber.

5000. Tonnen geräuchert Fleisch.

3000. Tonnen Pulver.

2100. Eymmer Wein.

3000. Maß Bier.

300. Tonnen gesalzene Fische.

Ohne was an andern Victualien/ als Erbsen/ Wicken/ Butter/ Käse/ Würste/ Sammet/ Seiden und anderer Kriegs- Ammunition gewesen / und das Schloß zu bauen 72. Tonnen Goldes gekostet/ auff den Krieg aber sind 953943. Gulden gangen.

Freytags nach Misericordias Domini, den 3. Maj/ sind die Aechter/ so sich in Gotha auffenthalten/ und gross Meuterey in Teutschland. sich unterstanden/ nach Ergebung der Stadt in gebührende Straffe genommen worden. Als Wilhelm von Grumbach/ und Dr. Christ. Brück / Cankler/ lebendig geviertheilet. Wilhelm von Stein erstlich enthauptet / hernach geviertheilet / und Hannß Beyer und andere gehencket/ David Baumgartner aber enthauptet/ und die Bestung in Grund geschleiffet worden.

Den 15. Aprilis wurde Johann Friedrich der Andere/ Herzog zu Sachsen / von Gotha aus anhero nach Dresden/ mit Knechten und Reutern begleitet/ gebracht.

Den 30. Aprilis dieses 1567. Jahrs/ ist Churfürst Augustus zu Sachsen / nach vollbrachter Gothischen Execution / ins Churfürstliche Hofflager wieder glücklich ankommen.

Den 4. Junii ward der gefangene Herzog Johann Friedrich aus Dresden/ durch Herrn Christophen von Carlwitz/ Rittern/ 2c. Christoph/ Edlen von der Planitz/ und Melchior Hauffen/ Hauptmann/ samt etlichen Kriegs- Volck zu Ross und Fuß/ weggeführt/ und Kayser Maximiliano dem Andern zu Wien überantwortet.

Eod. Anno Ist das Churf. Sächs. Schloß Augustsburg/ und die Churf. Hoff- Cankley allhier von Churfürst Augusto erbauet worden.

Anno 1569.

Ward Churfürst Augusto den 23. Octobr. ein Sohn geböhren/ Namens Augustus.

Anno 1570.

Den 2. Febr. zog der Churfürst mit seinem Gemahl zum Kayser Maximiliano nacher Prag/ verharret allda biß den 14. Martii.

Den 13. Maji führete er seine Tochter/ Fr. Elisabeth/ so Pfaltz- Graff Johann Casimiro verlobet/ in eigener Persohn/ nebenst dero Gemahl/ demselben nach Heidelberg zu.

Dieses Jahr starb Christian/ Graff zu Oldenburg und Delmenhorst / allhier/ liegt in der Creutz- Kirchen begraben/ und ist in seinem Nahmen der annoch stehende herrliche Altar gebauet worden.

Anno 1571.

Zog Churfürst August/ in sehr grossen Schnee und Ungewitter/ nacher Wien/ war nur drey Tage da/ und kam in grossen Gewässer wieder gesund anher.

Eod. Anno ist der Altar in dieser Creutz- Kirche

chen/ nachdem sie zuvor Anno 1491. ganz/ und die halbe Stadt/ Mittwoch nach Viti/ folgenden Tages die Vorstadt vorm Pirnischen Thore abgebrandt/ 1499. solche wiederum/ wie sie jezo zu sehen/ erbauet worden.

Eod. Anno war ein kalter Frühling/ daß man folgende Pfingsten nicht grüne Mäyen in die Kirchen bekommen können/ darauff große Theurung erfolget.

Anno 1574.

Ist allhier den 2. Febr. um 9. Uhr Abends/ ein grosses Erdbeben gewesen/ jedoch ohne Schaden.

Den 29. Martii sieng Churfürst Augustus an sowohl hier/ als im ganzen Lande/ den heimlich eingeschlichenen Calvinisten und Schwärmern ernstlich Widerstand zu thun/ deßwegen ein Synodus zu Torgau gehalten worden.

Anno 1575.

Den 12. April/ kam Käyser Maximilianus mit der Frau Gemahlin/ vier jungen Prinzen/ zwey Fräulein/ nebenst dem Königl. Spanischen und des Herzogs von Savoyen Gesandten/ auch andere hohe Personen hier in Dresden an/ und verblieben biß den 18. dieses.

Eod. Anno kam den 10. Augusti/ Herzog Albrechts aus Bähern Hoff-Gesinde allhier an/ Er aber selbst/ nebenst seinem Gemahl und Sohne/ Herzog Ferdinand/ und Fräulein Margaretha/ zog mit dem Churfürsten nach vollendeter Jagd nacher Dresden.

Den

Den 13. Novemb. hat man allhier zwischen zwey und drey Uhr Nachmittage drey Sonnen gesehen.

Anno 1577.

Starb Frau Adna Princeßin zu Dranien/allhier aufm Schloß/den 18. Decembr. ward den 19. nacher Meiffen in Thum gebracht / und allda begraben.

Anno 1578.

Ist allhier den 2. Sept. zwischen zwey und drey Uhr Morgens/ ein groß lang Zeichen am Himmel gesehen worden/einer halben Ellen breit/so klar und hell/ als der Mond/ ist kurz vor drey Uhr vergangen/und hat ein grosses Krachen/als eine Carthause/ von sich geben/nebenst einem hellen Blick.

Eod. Anno ist die Kirche zu Sanct Annen vor dem Wilsdruffer Thore erbauet worden.

Anno 1580.

Hats vom Monat Augusti an/ bis den 1. Dec. in ganz Meißner Land nicht geregnet / dannenhero das Wasser so klein worden / daß man nicht mahlen können/ und also grosser Mangel am Brod entstanden.

Eod. Anno hat der Churfürst das Concordien Buch öffentlich in Druck ausgehen lassen.

Anno 1581.

Hat der Churfürst seinen Sohn Christianum durch den Grafen Burchardten von Barby/ in den Kammer- und Hof-Rath zur Regierung/ als obersten Assessor und Präsidenten/an weisen lassen.

In diesem Jahre sind beyde Treppen auffm Kreuz-Thurm gebauet.

Den

Den 5. Junii kam Herzog Carl von Oesterreich mit seiner Gemahlin hier an/ verharrete bis den 22. dieses.

Den 23. Julii kam der Churfürst zu Brandenburg/ seine Gemahlin und 2. Fräulein/ samt seiner Schwester/ der Herzogin von Lüneburg/ Wittbe/ wie auch Marggraff Joachim Friedrich/ Administrator zu Magdeburg/ allhier an/ und darauff den 24. dieses Herzog Hannß Wilhelm seel. zu Sachsen Wittbe/ mit ihren zwey Söhnen/ und ein Fräulein funden sich auch ein.

Eod. Anno ist der Creutz-Thurm/ so Anno 1491. durch Feuers-Brunst verdorben/ auff eine andere Art repariret/ inwendig mit denen beyden steinern Treppen von der Sohlen an befestiget/ das Ober-Gebäude/ so von Holzwerc auffgeführt/ mit Ziegeln ausgeflochten gewesen/ bis auff den Boden/ da die Glocken hängen/ abgetragen/ mit gehauenen Quadraten angefangen worden zu bauen/ und selben Sommer über/ und noch für Winters/ das Gebäude so weit gebracht/ daß die untersten zwey Thürne geschalet/ und bis auf das Kupffer-Dach und Knöpffe verfertigt worden.

Anno 1682.

Ist der mittlere Thurm gebauet/ und der Knopff und Creutz am Tage Michaelis/ da sich der Reichs-Tag zu Augspurg geendet/ auffgesetzt/ auch im selben das Buch Formula Concordia/ und was vor Regierung gewesen/ im Knopff beygelegt worden/ nebenst unterschiedlicher Münze an Gold und Silber.

Hat

Hat also der Bau gekostet / so Anno 1585. zur
Perfection kommen/ darzu der Churfürst 2000.
Thaler/ und Herzog Christian 300. Thaler geben/
19066. Gulden/ 20. Groschen/ 10. Pfennige da-
runter die neue Seiger = Schelle gestanden/ 1114.
Gulden/ 11. Groschen/ 1. Pfennig mit allen Unko-
sten/ so der Churfürst aus der Cammer über das
vorige bezahlen lassen.

Eod. Anno den 22. April/ ist der Churfürst zu
Brandenburg/Marggraff Johann Georg/mit sei-
ner Gemahlin und dero Fräulein Sophia anhero
kommen/ welches Herzog Christian versprochen
und anvertrauet worden.

Den 4. Jun. ist die Elbe gegen Abend sehr ge-
wachsen / und groß gewesen / und biß den 7. gestan-
den/ darnach allmählich gefallen.

Den 17. Jun. darauff ist der Churfürst Augu-
stus auff den Reichs-Tag nach Augspurg gezogen/
und glücklich allda ankommen.

Anno 1585.

Ist Churfürst Augustus Gemahlin/Frau Anna/
im 53. Jahr ihres Alters/ allhier selig verstorben.

Anno 1586.

Hat sich Churfürst Augustus mit Fräulein A-
gnes Hedwig / aus dem alten Anhaltischen Ge-
schlecht/ anderweit verehlichtet/ und er seine Toch-
ter/ Fräulein Annen/ Herzog Johann Casimirn
zu Sachsen vermählet.

Den 11. Febr. starb der hoch-löbliche Regent/
Churfürst August allhier/ und ward in grosser So-
lennität nacher Freyberg in das hohe Churfürstli-
che

che Erb-Begräbnis gebracht / hat das 59. Jahr erreicht. Worauff dessen Herr Sohn / Herzog Christian/ die Regierung angetreten / hat mit seiner Gemahlin gezeuget 3. Söhne und 4. Töchter.

Anno 1590.

Den 5. Sept. war allhier / wie auch in Leipzig und andern Orthen / ein grosses Erdbeben.

Kurzer Extract.

Was sich bey Lebens Zeiten und Regierung Churfürst

Johann Georgen des Ersten /

Christ- mildester Gedächtnis / begeben und zugetragen.

Anno 1591.

Den 5. Martii / Abends um 10. Uhr / ist Ihre Churfürstl. Durchl. geboren.

Den 25. Sept. starb Christianus I. Churfürst zu Sachsen allhier / so ein mächtiger und scharffsinniger Herr / da er noch nicht 31. Jahr alt gewesen / ward den 26. Octobr. in die Fürstliche Gruft zu Freyberg mit grosser Solennität beygesetzt. War geboren 1560. den 29. Octobr. hinterließ drey Söhne / als Christian II. so geboren 1583. Johann Georg / 1585. und August 1589. und drey Fräulein. Dessen Gemahl war Sophia / Churfürst Johann Georg zu Brandenburg Tochter / welche die igt so genannte Sophien- oder Kloster-Kirche repariren lassen. Nach dessen Tode
fol

solte die Chur antreten dessen ältester Prinz/ Christian II. weil er aber annoch unmündig/ als wurde ihm und denen andern beyden Prinzen zum Vormunden und Administratore Herzog Friedrich/ Wilhelm von Sachsen/ geordnet / welcher also bald Visitationes anst. liete/ sowohl in politicis, als ecclesiasticis, sonderlich lieb er sich angelegen seyn/ den eingeschlichenen Calvinismum sowohl allhier/ als auch anderer Orten zu vertilgen / und die/ durch D. Nicolaum Krell / Churf. Säch. Cankler/ und L. Joh. Sabmuth / vertriebene Evangelische Priester wieder einzusetzen.

In diesem Jahre hat sich so wohl hier/ als an andern Orten der Churf. Lande/ die Calvinische Secte gewaltig wieder herfür gethan / darzu D. Krell/ Churf. Cankler/ nicht wenig geholffen.

Anno 1592.

Ist D. Krell in gefängliche Verhafte genommen worden.

Anno 1592. und 1593.

Ist das Pirnische Thor gebauet worden.

Anno 1601.

Den 16. Januarii/ verreiset Churfürst Johann Georg I. zu Sachsen/ als damahliger Prinz / in Italien.

Den 2. Febr. kömmt Maximilianus/ Erb- Herzog aus Oesterreich/ allhier in Dresden an.

Den 23. Sept trat Churfürst Christianus II. seines Alters im 18. Jahr/ in die Regierung.

Den 5. Octobr. wird Churfürsten Christiano II. zu Sachsen allhier gehuldiget.

Den

Den 9. Ejusd. wird D. Nicolaus Krell/
Churfürstlicher Cankler/ allhier öffentlich ent-
hauptet. Die Ursach solches wichtigen Todes
ist in den Historien.

Anno 1602.

Den 23. Junii/ begiebt sich mit Churfürst Jo-
hann Georg I. zu Sachsen/ ein Unglücks- Fall
uff dem Elb- Strohm/ da er/ als Chur-Prinz/ in
selbigem bald ertruncken wäre.

Den 24. Junii geschieht die erste Evangeli-
sche Predigt allhier in der Sophien- Kirchen.

Den 9. Septembr. hält Churfürst Christianus
II. Beylager mit Fräulein Hedwig/ einem Königl.
Dännemärckischen] Fräulein.

Den 8. Decembr. hält auch dieser Churfürst
Christianus II. seinen ersten Land- Tag zu Tor-
gau.

Eod. Anno ist Johann Georg I. als Churfürstl.
Prinz/ aus Italien frisch und gesund wieder kome-
men.

Eod. Anno. Ist kurz hernach in eine grosse Feu-
ers- Gefahr/ nebenst seinem Herrn Bruder/ Chur-
fürst Christian dem II. gerathen/ indem sie den 13.
Jun. zu Schiffe gefahren/ und das Pulver/ aus
Verwarlosung ihrer Diener/ entzündet worden.

Anno 1604.

Den 11. Februarii/ kömmt Herzog Friedrich
von Württemberg allhier in Dresden an.

Den 16. Septembr. hält Se. Durchl. Johan-
nes Georgius I. zu Sachsen/ sein erstes Beyla-
ger

ger mit einem Württembergischen Fräulein/ Fräulein Elisabeth Sibyllen.

Anno 1605.

Den 29. Januarii wurden zweyen Mördern/ so Churfürst Christianum II. ermorden wollen / die Köpffe herunter geschlagen.

Anno 1606.

Den 20. Januarii/ verstorbt Se. Durchl. Johannis Georgii I. zu Sachsen Frau Gemahlin/ Frau Elisabeth Sibylla/ aus dem Hause Württemberg.

Anno 1607.

Ist Se. Durchl. Johann Georg I. mit dessen Herr Bruder / Churfürst Christiano II. nach Prag gereiset/ und von Käyserl. Majest. Rudolpho II. wohl empfangen worden.

Den 19. Julii hält seine damahls Fürstliche Durchlauchtigkeit zum andern mahl Beylager/ mit Fräulein Magdalena Sibylla/ Herzog Alberti Friderici/ Marggrafens zu Brandenburg Tochter:

Anno 1609.

Den 22. Novembr. wird Churfürst Johann Georgio I. zu Sachsen ein Fräulein / Rahmens Maria Elisabeth / geböhren.

Anno 1610:

Nach Absterben Johann Wilhelm / Herzogs zu Sachsens / Jülich/ Cleve und Berg / ist Chur-Fürst Christianus II. vom Käyser über bemeldte Länder/ incorporirte. Graff und Herr

Herrschafften / samt dem Titul zu Prag / solen-
niter belehnet worden.

Vorauß / zwischen den Chur- und Fürstlichen
Häusern Sachsen / Brandenburg / und Pfaltz-
Neuburg / zu Züderbock den 18. Martii deswegen
ein Vertrag auffgerichtet worden.

Den 22. Novembr. wird Churfürst Johanni
Georgio I. ein Fräulein / Namens Sophia Eleo-
nora / geböhren.

Anno 1611.

Den 17. Februarii / beschiehet die erste angeord-
nete Vesper-Predigt in der Sophien-Kirchen.

Eod. Anno den 20. Junii / gegen Abend / ist
Chur-Fürst Christian II. plötzlich Franck worden;
und an erfolgendem Schlag-Fluß / den 23. Junii
verstorben / in dem 9. Jahr seiner Regierung / und
27. Jahr / 9. Monat und 23. Tage seines Alters.

Hierauff ist das ganze Land / samt der Chur-
Dignität / Herzog Johann Georgen / weilk dessen
Herr Bruder ohne männliche Erbe verstorben / zu-
gefallen ; welcher auch den 23. Sept. hierauff die
Huldigung allhier eingenommen.

Kurz nach Antretung dessen Regierung starb
der Römische Käyser Rudolph II. und wurde also
Vicarius der Sächsischen Rechte / zog von hieraus
mit einem herrlichen Comitatz nach Franckfurt
den 10. Maij. zur Käyserl. Wahl und Krönung
Königs Matthia.

Anno 1612.

Den 4. Martii / wird Churfürst Johanni Geo-
orgio

orgio I. zu Sachsen ein junger Prinz / Namens.
Albertus / geboren.

Den 12. Martii hält Churfürst Johannes Ge-
orgius I. zu Sachsen seinen ersten Land-Tag zu
Zorgau.

Eod. Anno gab Käyserliche Majestät / Matthi-
as / mit Ferdinando / gekrönten König in Ungarn
und Böhem; nebst Herren Maximiliano / Erz-
Herzogen zu Oesterreich / 2c. Sr. Churfürstlichen
Durchlauchtigkeit / Johann Georgio I. allhier in
Dresden eine Visite; Da denn von Ihro Chur-
fürstlichen Durchl. dieselben an der Gränze mit
grossen Freuden angensommen / und desselben Ta-
ges biß Pirna begleitet; auch auff dem Elb-
Strohme / am Krähle-Wäldlein / am Werder /
eine schöne Wasser-Jagd angestellet / und 29.
Stück Wild gefangen und geschossen worden.

Ferner / den 25. Julii / als dieselben allerseits
von Pirna nacher Dresden glücklich angelanget;
abermahls unter Wegens eine schöne Wasser-
Jagt am Ober-Hasen-Sebürge / bey Pillnitz / auf
der Elbe angestellet; in welcher 18. Stücke Wild-
pret gefangen und geschossen worden.

Den 7. Augusti ist ferner / denenselben zur Er-
götzlichkeit / auf dem alten Markte in der Bestung
eine Lust- und Kampff-Jagd angestellet und ge-
halten worden / in welcher 8. Bähre / 9. Hirsche /
4. Stücke Wild / 2. Rehe / 4. Schweine / 4. Key-
ler / 2. Bächen / 17. Dächse / 3. Baum-Warder /
und also 53. Stück geschossen und gehäzet wor-
den.

Den

Den 1. Aprilis / beschiehet Herr Landgraff Georgens zu Hessen Beylager / mit Churfürst Johannis Georgii I. Fräulein.

Anno 1613.

Den 20. Aprilis / verstirbt Herzog Albrecht zu Sachsen allhier.

Den 31. Maii / wird Churfürst Johann Georgius II. zu Sachsen gebohren.

Anno 1614.

Den 2. Aprilis / entsethet eine grosse Feuers Brunst in hiesigen Vorstädten / darvon 120. Häuser im Rauch auffgehen.

Den 13. Augusti wird Churfürst Johanni Georgio I. zu Sachsen ein Sohn / Augustus / gebohren.

Anno 1615.

Den 16. Octobr. ist Herzog Christian gebohren.

Anno 1616.

Den 8. Junii / wird die Churfürstliche Anatomie-Cammer allhier auffn Schloß zu Dresden auffgerichtet.

Anno 1617.

Den 1. Martii / kömmt eine Moscovitische Gesandtschafft allhier in Dresden an.

Den 21. Julii / giebet der Römische Keyser / Matthias / mit seinem Herren Bruder Ferdinando / Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / Johann Georgio I. allhier eine Visite.

Den 28. Augusti / wird das Churfürstl. Sächs.

neu. erbauete Jäger-Hauß zu Alt-Dresden eingeweihet.

Den 31. Octobr. begeheth Churfürst Johannes Georgius I. zu Sachsen sein erstes Evangelisches Jubel-Fest.

Den 17. Novembr. wird Churfürst Johannes Georgius I. von denen beyden Churfürsten zu Brandenburg und Pfaltz zugleich besucht.

Anno 1618.

Den 30. Novembr. wird allhier in Dresden eine Braut von ihrem Bräutigam erstochen.

Anno 1619.

Den 10. Martii/ward Churfürstliche Durchl. nach Abgang Käysers Matthiä/zum andernmahl Vicarius.

Den 28. Martii / wird Churfürst Johanni Georgio I. wiederum ein Prinz/Nahmens Mauritiuſ/ gebohren.

Anno 1620.

Wurde Ihrer Churfürstlichen Durchl. vom Käyser Ferdinando II. die Commission aufgetragen/ Ober-und-Nieder-Lausitz/ wie auch Schlesi-en/ zum Gehorsam zu bringen.

Wie denn auch Se. Churfürstl. Durchl. den 15. Sept. darauff Budisin und ganz Lausitz und Schlesien erobert ; Da sich denn / nach der Schlacht usin weissen Berge/ Brüx/ Leutmaris/ Aufsig und Eger in Churfürstl. Protection begeben.

Anno 1622.

Übergiebt Käyserliche Majestät / wegen auff-

ge-

gewendeten Kriegs-Unkosten/ Ihrer Churfürstl. Durchl. Ober- und Nieder- Sausiß zum Unterpfande.

Eod. Anno, den 27. Junii/ wird Churfürst Johanni Georgio I. zu Sachsen/ ein Prinz / Namens Heinrich gebohren.

Den 7. Decembr. verstirbt Frau Sophia / Churfürst Christiani II. Frau Wittwe.

Anno 1625.

Den 1. Januarii/ verspricht der Churfürst zu Sachsen/ Johann Georg I. seiner Fräulein eines an den Landgraffen von Hessen.

Anno 1629.

Ist das Käyserliche Edict wegen Restituirung der Stifter sub dato den 6. Martii heraus kommen.

Anno 1630.

Den 21. Februarii/ ist Herzog Friedrichs von Hollstein Beylager mit Churfürst Johannis Georgii I. zu Sachsen Fräulein Tochter.

Den 25. Junii/ begeheth der Churfürst zu Sachsen das andere Jubel-Jahr.

Anno 1631.

Den 30. Octobr. kömmet des Königs in Schweden Gustavi Adolphi Frau Gemahlin mit ihrer Fräulein Tochter allhier in Dresden ein.

In eben diesem Jahr wurde der Convent-Tag der protestirenden Chur- und Fürsten den 8. Februarii in Leipzig gehalten.

E 4

Anno

Ann^o 1632.

Den 3. Septembr. kömmt der Käyserliche General Tylly mit 40000. Mann/ das Käyserliche Edict zu exequiren/ vor Leipzig/ darauff die Stadt den 6. accordiret. Und Churfürstl. Durchl. sich mit Ihren Bölcern mit dem König in Schweden/ Gustavo Adolpho/ bey Wittenberg conjungiret/ rücken gegen den Tylly / schlagen ihn bey Breitenfeld/ eine Meile von Leipzig/ die Schwedischen verfolgen den Feind/ so gegen Halle flüchtig/ der Churfürst aber nimmt sein Leipzig wieder ein. Gehet darauff mit seiner Armee in die Lausitz und Böhmen/ stöbert die Käyserlichen daraus/ und nimmt im October Prag/ Leutmaris/ und andere Städte ein.

Den 14. Novembr. wird dem verstorbenen König in Schweden/ Gustavo Adolpho/ ein prächtig Leichen-Begängniß allhier gehalten.

Den 1. Decembr. verstirbt Herzog Johann Willhelm zu Sachsen allhier.

In diesem Jahre bekommen die Käyserlichen Prag wieder ein/ und fallen in Schlesien/ der Churfürst gehet auch dahin / und erobert Lübben und Groß Slogau/ und schlägt/ nach der Conjunction Schweden und Brandenburg / die Käyserlichen bey der Steinauer Schanze / gehet auch vor Breslau/ nimmt den Thum ein/ leget den Obersten Frandorff als Commendanten darauff / so Päbstisch war/ welches wunderlich zu hören/ ein Päbstischer Obrister defendirte einen Päbstischen Ort

Orth wider die Pabstler/ und blieb daher seinem Herrn treu.

Den 7. Septemb. ist/ auf Churfürstlichen Befehl/ im ganken Lande wegen der Breitenfelder Schlacht ein Danck-Fest gehalten worden.

In eben diesem Jahr/ den 24. Septembr. als Ihre Churfürstliche Durchlauchtigkeit Herzog Johann Georg der Erste/ 10. Stürwürdigsten Andenckens/ gnädigst vermercket/ daß der General Feld-Marschall/ Graff Gallas / und Feld-Marschall/ Lieutenant Heinrich Holck / sich mit der Käyserlichen Armee von Dippoldiswalda dieses Orts nähern wolten/ haben sie ernstlich auff der Bestung übern Wilsdruffer Thor anbefohlen/ scharffe und gute Wache zu halten / indeme nun in dieser Nacht Post kommen/ daß sie beyde mit der Armee vorhanden/ haben ihre Churfürstliche Durchlauchtigkeit den 26. September frühe umb zwey Uhr selbst ein Stück oder halbe Carthause gelöset/ daß in der Bestung Lerm und alles auff gewesen/ darauff sich Holcke nach Plauen gewendet/ im Dorff eingefallen/ die Mühl-Pferde hinweg/ und den Floß-Verwalter der Weisseritz/ Hans Thiemens/ und andere Hoff-Officianten / Schösser/ und andere mehr gefangen genommen/ da dann solches Vormittags über hundert Schöße aus Stücken/ vom Creutz-Thurme/ Spittel/ und See-Berge aus der Bestung wider den Feind gangen/ welches biß um zwölff Uhr zu Mittage gewähret/ von dannen der Feind sich nach Freyberg

berg gewendet/ solche Stadt auch den 4. Octobr. mit Accord einbekommen.

Unterdessen hat der Käyserliche General Wallenstein / so sich um Nürnberg bey einem alten Schloß auffgehalten/ mit seiner Armee sich ins Churfürstenthum Sachsen gewendet / deme der König in Schweden/ so ihme stets usn Sache gewesen/ gefolget/ bey Lützen ertappet / und den 6. Nov. eine grosse Schlacht mit ihme gehalten/ darinnen der König in Schweden sieghafft sein Leben geendet / darauff Leipzig sich wieder an die Sächsischen ergeben/ nach deme Holcke es zuvor eingenommen.

Den 6. und 7. Novembr. ist wegen gedachter Lützen Schlacht ein Danck-Fest gehalten worden.

Anno 1633.

Den 28. Martii/ begeheth man allhier zu Dresden Herzog Johann Wilhelms zu Sachsen Reich-Begängniß.

Den 30. Augusti/ verstirbt allhier eine Pohlenische Fürstin von Radzivil/ Namens Elisabetha Eleonora.

Anno 1634.

Den 20. Martii/ wird in dem Elb- Strome allhier ein ziemlicher See-Hund gefangen.

In diesem Jahr hat die Chur-Sächsische Armee die Käyserliche den 1. Maji in Schlessien bey Liegnitz geschlagen.

Anno 1635.

Hat Ihre Churfürstliche Durchlauchtigkeit mit

mit dem Kayserslichen erstlich zu Prag/und hernach zu Leutmaris Friede tractiret / nachdem aber die Schwedischen damit nicht zu frieden / vorgebend/ sie wären nicht mit eingeschlossen / und ob man ihnen gleich gnugsame Conditiones und Satisfactiones vorgeschlagen/ hat es doch bey ihnen nichts verfangen wollen/ darauff Churfürstliche Durchlauchtigkeit nolens volens wider sie mit seiner Armee ziehen müssen.

Den 12. Junii/ wird der Pragerische Friede zwischen dem damahligen Römischen Keyser und Churfürsten zu Sachsen / Johann Georgio I. auffn Schloß allhier publiciret.

Anno 1636.

Ubergiebt Kaysersl. Majestät dem Chur-Fürsten und Hause Sachsen das Marggraffthum Ober-Lausitz auff alle seine Nachkommen erblich/ weilles vor diesem dahin gehöret hat.

Den 5. Julii nimmt Churfürstl. Durchl. Magdeburg ein/ und schlägt mit den Schweden bey Wittstock unglücklich.

Anno 1637.

Wird Ihre Churfürstl. Durchl. nach Absterben Kaysers Ferdinandi II. zum drittenmahl Vicarius.

Anno 1638.

Ist Churfürstl. Durchl. mit Dero vier Söhnen zum Kaysers Ferdinando III. nach Leutmaris gezogen.

Den 18. Julii brennet die Churfürstl. Pulver-Mühle vor Dresden ab.

Den

Den 13. Novembr. hält seine damahls Chur-
Printzliche Durchl. (nachmahls Churfürst) mit
einem Brandenburgischen Fräulein/Magdalenen
Sibyllen/ Beylager.

Anno 1639.

Den 19. Januarii/verstirbet allhier der Chur-
fürstl. Sächsl. General Major und Land-Boigt
der beyden Marggräffthümer Ober- und Nieder-
Lausitz/ Tit. Herr Dietrich von Taube.

NB. In diesem 1639. Jahre/ist es wegen des lei-
digen Kriegs/Wesens/so wohl hier in der Stadt/
noch mehr aber in den Vorstädten/der Käyserli-
chen/Schwedischen und Sächsischen Kriegs-Völ-
cker halben/ sehr jämmerlich um die armen Inn-
wohner gestanden/ auch viel Dörffer hier herum
ausgeplündert/ ja gar abgebrandt worden.

Den 5. Octobr. hat der Schwedische General
Banner die Stadt Pirna ruiniret.

Anno 1640.

Den 24. April und den 31. December verstor-
ben die beyden Herren Bürgermeister Herr Jo-
hann Hilliger/ und Herr Paul Rötting/ allhier.

Anno 1641.

Den 6. Junii kömmet der Erg. Herzog Leopold
Willhelm/ Keyser Ferdinandi III. Herr Bruder/
hier in Dreyßden ein.

Den 15. Augusti verstirbt Herr Bürger-Mei-
ster Otto allhier.

In diesem Jahr hat Ihre Churfürstl. Durchl.
Sörlich in Person belagert / und den Holcken / so
da

Darinne gelegen/doch genöthiget den 23. Septem-
ber solche Stadt zu übergeben.

Anno 1642.

Starb Frau Hedwig/ Christiani II. Gemah-
lin/ den 19. Maii.

Den 7. Julii brennt ein Hauß allhier auff der
Kleinen Fischer-Wassen ab.

Den 23. Octobr. Haben die Schweden bey
Leipzig die Käyserlichen geschlagen.

Den 19. Decembr. wiesst der Wind eine
Wagd von der Elb-Brücken hinab in die Elbe.

Anno 1643.

Den 29. April fället ein so grosser Schnee all-
hier/ so ganze Bäume zerbrochen.

Anno 1644.

Den 15. Februarii wird Churfürst Johanni
Georgio II. zu Sachsen ein Fräulein geboren /
Nahmens Erdmuth Sophia/ so bey ihren Mann-
bahren Jahren hernach an Herrn Marggraff
Christian Ernstten zu Brandenburg Bayreth ver-
ehlichet worden.

Anno 1645.

Den 3. und 4. Februarii/ ist in Böhmen die
Schlacht bey Janckau vorgangen; und den 27.
Augusti hat der Churfürst mit den Schwedischen
durch dero Gesandten zu Ketschberg einen Still-
stand uff 6. Monat getroffen/ solchen entweder her-
nach zu prolongiren/ oder Friede zu machen.

Anno 1647.

Den 2. Junii verstirbet Herr Christianus V.
König. Dännemärckischer Prinz/ auffn Chur-
fürst.

fürstlichen Sächsischen Vorwerck/ unweit Dres-
den.

Den 20. Junii wird Churfürst Johannes Ge-
orgius III. zu Sachsen allhier gebohren.

Anno 1648.

Ist der lange gewünschte Friede zu Ofna-
brück und Münster den 14. Octobr. endlich ge-
schlossen worden.

Anno 1650.

Hat der Churfürst denen Exulanten zu Dres-
den vor dem Pirnischen Thore die Begräbnis-
Kirche eingeräumet/ und sie mit einem Prediger
versehen/ ihren Gottesdienst Sonntags/ Mitt-
wochs und Freytags darinnen in Böhmischer
Sprache zu exerciren.

Den 17. Novembr. hält Churfürst Johannes
Georgius I. zu Sachsen zu dero beyden verheyra-
theten damahligen Söhnen Christiani und Mau-
ritii Beylager/ einen prächtigen Einzug in Dres-
den.

Den 19. Novembr. beschiehet dero besagten
beyden Prinzen Christiani und Mauritiu mit
zwey Hollsteinischen Fräulein Beylager in Dres-
den.

Anno 1651.

Den 19. Novembr. kömmt Churfürst Fridrich
Wilhelm von Brandenburg in Dresden an.

Anno 1652.

Ist der Churfürst mit dem Chur-Prinz nach
Prag zur Käyserl. Majest. verreiset.

Anno

Den 2. Februarii / versticht Frau Sophia Hedwig / Herrn Herzog Mauritii zu Sachsen Frau Gemahlin / so sie vor 7. Jahren geheyrathet / wie Anno 1650. gemeldet.

Anno 1654.

Bergönnnet der seelige Churfürst denen armen vertriebenen Exulanten auffn Joachims-Berge / eine neue Stadt an dem Fasten-Berge zu bauen / welche dieselbe / dem Churfürsten zu Ehren / nach seinem glor-würdigsten Nahmen / die Johann-Georgen-Stadt genannt.

Anno 1655.

Den 6. Februarii / ist der Elb-Strohm allhier vom Eise gebrochen / und eine solche Wasser-Fluth verursacht / dergleichen hier bey Menschen-Gedencken nicht gewesen.

Den 25. Septembr. begeheth Churfürst Johannes Georgius I. zu Sachsen ein Evangelisches Jubel-Fest.

Anno 1656.

Den 8. Octobr. Abends gegen 5. Uhr / ist der tapffere Held und Höchst-löbliche Churfürst zu Sachsen / Johann-Georg I. sanfft und selig in Gott verschieden / seines Alters 71. Jahr / 7. Monat und 2. Tage / der Regierung im 45. Jahr / ward 1657. den 6. Februarii / zu Freyberg in die Chur- und Fürstliche Capella in der Dom-Kirchen daselbst Churfürstl. beygesetzt.

Anno 1657.

Nach dessen höchst-seligen Abschied trat Dero ältester Sohn und Chur-Prinz / der Durchlauchtige

tigste Fürst und Herr/ Herr Johann Georg der Andere/ Krafft rechtmäßiger Succession, in die Chur.

Den 8. Februarii schreibet der Churfürst zu Sachsen/ Johann George II. seinen ersten Landtag nachher Dresden/ aus.

Den 26. Martii wird Frau Eva Christiana/ Marggräffliche Brandenburgische Wittwe/ weiland Marggraff Georgens Frau Gemahlin/hier begraben.

Den 6. Julii dieses 1657. Jahres/ eben an dem Tage/ da 1536. der erste Evangelische Gottesdienst in der Creutz-Kirchen zu Dresden den Anfang genommen/huldigten diesem Durchl. Churfürsten der Rath und gemeine Bürgerschaft der Residenz-Stadt Dresden.

Den 22. Octobr. wird Herr D. Christophorus Buläus allhier in der Creutz-Kirchen/ als Superintendentens/solennissime in Gegenwart Sr. Churfürstl. Durchl. Johannis Georgii II. und Dero Hoff-Stadt / in der Creutz-Kirchen investiret.

Anno 1657.

Den 23. Novembr. verstirbt der berühmte Diaconus bey der Creutz-Kirchen allhier/ Herr, M. Johann Herzog.

Anno 1658.

Den 28. Augusti/Kam der Churfürst zu Sachsen/ Joh. Georg II. von der Käyserlichen Wahl/ (als er Herrn Leopoldum/ Erz-Herzogen zu Oesterreich/ zum Römischen Keyser erwählen helfen) glück.

lich/vermittelst eines solennen Einzugs/ in Dres-
den wieder an.

Anno 1659.

Den 12. Februarii/verstirbt in Dresden Frau
Magdalena Sibylla/ Churfürst Johannis Geor-
gio I. Frau Wittwe.

Anno 1660.

Den 6. Junii verehret der Churfürst zu Sach-
sen/ Johannes Georgius II. der hiesigen Bürger-
schafft neue Bürger-Fahnen/ damit auffzuziehen.

Den 24. Junii/ läßt dem Churfürsten zu Sach-
sen/ Johanni Georgio II. zu Ehren / der Rath all-
hier eine neue Vogel-Stange mit grossen Kosten
auffrichten / uff dem gewöhnlichen Orthe vorn
Pirnischen Thore / und wird solche durch ein kost-
bar Vogel-Schießen von Sr. Churfürstlichen
Durchlauchtigkeit sämbtlichen hohen Herrschafft/
und dazu gehörigen/ eingeweihet.

Den 9. Decembris ist allhier / und an vielen
Orthen Europä / ein erschrecklicher grausamer
Wind gewesen/ dergleichen keinem Menschen ge-
dacht.

Anno 1661.

Den 25. Februarii / hält der Churfürst zu
Sachsen / Johannes Georgius II. ein prächtig
Fuß-Turniren zu Nacht allhier in Dresden/uffm
Churfürstlichen Schloß-Hofe.

Den 12. Junii muß höchstgedachter Sr.
Churfürstl. Durchl. der Rath allhier wiederum
ein kostbar Vogel-Schießen halten/ bey welchem
abermahl / wie vorm Jahre / der Herr Land-

D

Voigt

Boigt der Ober-Laußis / Herr Baron von Calenberg / Vogel-König worden.

Den 27. Decembr. brandte ein Haus auff der breiten Gassen abe.

Zu Sommer dieses Jahres verstirbt auch Bürger-Meister / Christian Schumann / allhier.

Anno 1662.

Den 16. Julii wird von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / die sämtliche Bürgerschaft zu Dresden im Churfürstlichen Neut-Hause selbst gemustert.

Den 18. Octobr. vermählet der Churfürst zu Sachsen / Johann Georg II. seine einzige Fräulein Tochter / Fräulein Erdmuth Sophien / an den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth / Christian Ernst / mit grosser Pracht und vielen herrlichen Ergößlichkeiten.

Anno 1663.

Den 21. Sept. kömmt die Churfürstliche Reichs-Hülffe wieder den Türcken hier an / und wird in die Vorstädte auff die 1300. Mann einquartirt.

Den 25. Septembr. entsethet in dem Births-Hause / die Weintraube genannt / eine gefährliche Feuers-Brunst / so doch / durch göttliche Hülffe / bald geleschet wird.

Den 20. Novembr. sind am Himmel allhier drey (theils sagen fünff) Sonnen und drey Regenbogen gesehen worden / um 9. Uhr Vormittage.

Eod. Anno verlobte sich der Durchlauchtigste
Chur

Chur-Prinz zu Sachsen/ Herzog Johann Georg
der Dritte/ mit Ihr. Hoheit der Königlichen Erb-
Princessin zu Dännemarc/ Frau Anna Sophia/
in Coppenhagen/ den 10. Octobr.

Anno 1664.

Den 2. Junii wird seiner Churfürstlichen
Durchlauchtigkeit zu Sachsen Johannis Georgii
II. berühmter Ober-Hoff-Marschall / Herr Jo-
hann George Baron von Rechenberg/ überaus
prächtigt hier in die Creutz-Kirche begraben.

Den 1. Augusti wird der Grundstein zum Chur-
fürstlichen Comödien-Hause am Schloß allhier
geleget.

In diesem Jahr hielt der Durchlachtigste
Chur-Prinz zu Sachsen/ Herzog Johann Ge-
org der Dritte/ mit Ihr Hoheit / der Königlichen
Erb-Princessin / Frau Anna Sophia / zu Cop-
penhagen Beylager.

Anno 1665.

Werden allhier wiederum/ den 6. Martii/ drey
Sonnen/ wie Anno 1663. am Himmel gesehen:

Anno 1666.

Den 1. April/ verstirbt Herr Bürgermeister
Valentin Schaffer allhier.

Den 31. Decembris beschiehet die prächtige
Einholung Ihrer Königlichen Hoheit/ Fräulein
Annen Sophien/ vermählten Königlichen Dän-
nemarcischen Princessin/ an seine Churfürstliche
Durchlauchtigkeit Herzog Johann Georgen III.

Anno 1667.

Den 10. Decembr. gehet Herr Bürgermei-
ster Christian Brehmer mit Todt ab.

Anno 1668.

Den 2. Martii brandten 3. Häuser auff der
Weber-Gassen / durch Verwahrlosung eines
Brandwein-brenners / abe.

Den 12. Martii kömmet der Groß-Herzog von
Florenz/ Cosmus III. hier an.

In eben diesem Jahr ward den 21. Martii
der erste Grund-Stein zum Churfürstl. Ball-
Hauß zu Dresden geleet.

Den 18. Octobr. wird der Durchl. Chur-
Prinz/ Johann Georg IV. allhier geböhren.

Anno 1669.

Den 29. Aprilis brennet Abends um 10. Uhr
von dem berühmten Creuß-Thurm / mittelst
eines Donnerchlags/ ein groß Theil/ biß an den
untersten Gang/ zusamt denen Glocken abe.

Anno 1670.

Den 27. Martii / hält Churfürst Johann Ge-
orge II. dem Königl. Dänischen Prinzen Fride-
rico zu Ehren/ so unweit von hier verstorben/ ein
prächtiges Leich-Begängniß/ darbey ein ansehn-
liches Castrum doloris zu sehen war.

Den 12. Maji wird der izige König in Pohlen/
und Churfürst zu Sachsen/ Friedrich Augustus/
zur Welt geböhren.

Den 15. Junii verstirbt Churfürst Johann
Georg II. zu Sachsen Frau Tochter/ eine an den
Herrn Marggraff Christian Ersten zu Bran-
dene

denburg vermählt-gewesene Fürstin in dero Residenz Bayreuth.

Den 13. Aug. hielt der Durchl. Churfürst zu Sachsen/ Herzog Johann Georg II. dieser seiner verstorbenen Fr. Tochter in Dresden ein Ehren- und Leichen-Gedächtniß.

Den 13. Septembr. als Creutz- Erhebungs- Tage/ ist das ist noch stehende grosse metallene Crucifix auff der Elb- Brücken / auffgerichtet worden.

Im Monat Junio und Julio wurde das sogenannte Freybergische Geläute auffgehendet.

Anno 1671.

Den 6. Januarii verstirbt der hiesige Churfürstliche Sächsische Cansler/ Herr Wolff von Rüttichau.

Den 3. Junii/ gehet mit Tode ab Frau Sophia Eleonora/ verwittibte Land- Gräfin zu Hessen Darmstadt/ Churfürst Joh. Georg II. Frau Tochter allhier.

Den 14. Septembr. gehet der allhiesige Besatzungs-Commendant/ Herr Johann Siegemund von Liebenan/ mit Tod abe.

Den 11. April entstehet eine Feuers- Brunst in dem Wildnerischen Malz- Hause/ auff der grossen Frauen- Gassen.

Anno 1672.

Verreiseten Ihre Churfürstliche Durchl. mit dero Chur-Prinze/ Herzog Johann Georg III. auch Herzog Morizen zu Sachsen nach Eger/ mit Röm. Käys. Majestät zu deliberiren / wie

des Königs in Franckreich ungerechten Proceduren im Reich zu begegnen.

Den 27. April brennet das grosse Dorff Röt-
schenbroda/ eine starcke Meile von Dresden/halb
abe.

Den 31. Decembr. wirfft der Wind einen
Fleischer-Knecht von der Elb-Brücken hinunter
in die Elbe; so doch noch bey'm Leben errettet
wird.

Anno 1673.

Sieng der Durchlauchtigste Chur-Prinz/ Her-
zog Johann Georg III. das erste mahl mit zu
Felde wider den König von Franckreich.

Den 22. Martii entsethet allhier in der Stadt
ein ziemlicher Tumult/ zwischen denen Hoff-Pa-
gen und Schuster-Knechten/ so aber bald wieder
gestillet wird.

Den 19. Martii kömmet eine Moscowitische
Gesandschafft hier an.

Den 25. Junii muß der Rath allhier wieder
rum/ der gnädigsten Herrschafft allhier zu Folge
und Ehren/ ein kostbar Vogel-Schiessen austrich-
ten/ so drey Tage gewähret.

Den 8. Julii wurde der erste Grund-Stein
zum Churfürstlichen Schieß-Hause im Zwinger
allhier geleget.

Den 10. Julii schläget das Wetter abermahl
in hiesigen Creuß-Thurm/ fast eben am vorigen
Orthe/ wie Anno 1669. jedoch/ Gott Lob! ohne
Schaden.

Den 30. Novembr. werden auff dem reparir-
ten

ten Kreuz-Thurm sechs neue Glocken glücklich
auffgezogen/ und also ein wohl-zusammen- stim-
mendes Geläude formiret.

Anno 1674.

Den 8. Januarii entstande eine sehlinge Feu-
ers-Brunst allhier/ in der Frau Mutter Hauß/ in
der Kreuz-Gassen.

Den 1. Martii ist / nach dem Aufbruch des
Elb-Strohms / allhier eine grausame Wasser-
Fluth gewesen.

Den 18. Aprilis brennet/durch einen Donner-
schlag/ das ganze Dorff Pieschen / unweit Dreß-
den/ biß auff vier Häuser abe.

Den 24. April ward der Knopff auff den repa-
rirten Kreuz-Thurm zu Dreßden gesetzt.

Den 21. Julii ist ein grausamer Wind und
Wetter durch ganz Europam/ und auch hierdurch
gegangen.

Den 24. Septembr. verstorbt Herr Bürger-
meister Michael Müller allhier.

In diesem Jahr wurde der Anfang zu Repari-
rung des Schloß-Thurms gemacht/ abgetragen
biß unter den Gang / und mit lauter Quater-
Stücken/ darunter das kleinste mehr als 11. Cent-
ner gewogen/ wieder auffgeführt.

So wird auch/ zu Erbauung des neuen Schloß-
Thurms allhier/ auff das hereimbringende fremb-
de Bier einiger Impost geleet.

Anno 1675.

Den 15. Junii/ erreget der Elb-Strohm eine

so grosse Wasser-Fluth/ welche um ein Kleines weniger / als die Anno 1655. allhier gewesen.

Den 19. Decembr. verstarb der fürtreffliche und hochgelahrte Churfürstliche geheime Rath und Appellation Præsident, Herr Heinrich Hildebrand von Einsiedel.

Anno 1676.

Den 19. Januarii/ brandte von D. Benjamin Grauphzens Hause das obere Stock-Werck auff der Moritz-Strassen gänzlich hinweg.

Den 22. Januarii brandten etliche Häuser eine halbe Meile von Dresden abe.

Den 7. Maji verstarb allhier der hochverdiente Stadt-Syndicus, Tit. Herr Georgius Börner.

Den 23. Julii muß der gnädigsten Herrschafft zu unterthänigsten Ehren und Willen/ der Rath allhier wiederum ein prächtig Vogel-Schiessen halten.

Den 15. Novembr. wird/ nach des hiesigen Schloß-Thurms Erneuerung/ der neue Knopff darauff gesetzt.

Den 19. Decembr. verstirbt der allhiefige Besatzungs-Commendant und Obriste/ Herr George Göke.

In diesem Jahr verreiseten Ihre Chur-Prinze-liche Durchlauchtigkeit/ Joh. Georg III. à la poste nach Wien/ zu der Röm Kaysertlichen Majestät.

Anno 1677.

Den 24. Junii wird der erste Grund-Stein zu

zu dem Churfürstlichen Sächsischen neuen Neut-
Hause gelegt.

Den 22. Julii muß der Durchlauchtigen Herr-
schafft zu Gefallen der Rath allhier wiederum ein
groß kostbar Vogel-Schlessen halten.

Den 1. Augusti verstirbt der Churfürstliche
Sächsische Ober-Hoff-Marschall/ Herr Christia-
an Ernst / Freyherr von Canne.

Den 8. Septembr. verstirbt der hiesige Su-
perintendens / Herr D. Christophorus Bulaus.

Anno 1678.

Den 1. Februarii geschah eine grosse Zusam-
menkunfft derer Chur-und-Hoch-Fürstlichen Her-
ren Brüder zu Sachsen/ als seiner Churfürstli-
chen Durchlauchtigkeit/ Herzog Johann Geor-
gii II. Herzog Augusti/ Herzog Christiani / und
Herzog Mauriti/ nebenst dero Hochfürstlichen
Familien/ und wurden etliche Tage nach einan-
der viel Hochfürstliche und prächtige Ergözlich-
keiten gehalten / wie solches das große gedruckte
Werck in Folio / die Durchlauchtigste Zusam-
menkunfft benahmet / ausweist. Solches wäh-
rete biß den 29. dieses Monats Februarii.

Den 1. Octobr. verstirbt Tit. Herr Bürger-
meister Paulus Zincke allhier.

In dem Sommer dieses Jahres ist eine solche
erschreckliche dürre Zeit gewesen/ daß in sechszeht
Wochen kein Tropffen Regen gefallen.

Anno 1679.

Den 4. Decembr. verstarb Tit. Herr Bür-
germeister Matthäus Schlingis allhier.

D 5

Hier

Hier gehen nun von diesem
1680. Jahre grosse Veränderun-
gen / Unglücks-Fälle / und dergleichen /
bis auff isige betrübtte Zeiten / im Chur-
fürstenthum Sachsen an /
und leider ! fort.

Anno 1680.

Den 14. Maji verstirbt der Preiß-würdige
Churfürstliche Sächsische geheime Raths-Dire-
ktor, Tit. Herr Baron Heinrich von Friesse.

Den 22. Augusti gehet gleichfalls der theure
und friedfertige Churfürst zu Sachsen / Johann
Georg II. zu Freyberg den Weg alles Fleisches /
gleich / da die ledige Contagion in Dresden sehr
grahiret.

Den 2. Sept. verstirbt in Freyberg der Hoch-
erleuchtete und Hoch-verdiente Theologus / Tit.
Herr D. Martin Geier / Churfürstl. Sächs.
Hoch-verordneter Beicht-Vater / und Kirchen-
Rath ; etliche Tage nach seinem gnädigsten
Churfürsten.

Den 17. Sept. verstirbt der berühmte Staats-
Mann / Churfürstl. Rath / geheimder und Reichs-
Secretarius / Tit. Herr Antonius Beck / in Bu-
dissin.

In diesem 1680. Jahre wurde diese gute
Stadt Dresden in- und aufferhalb von S D E
mit der leidigen Contagion oder Pest / derge-
stalt / bis gleich zu Ende des letzten Monats / heim-
ge

gesuchet/ daß bey nahe in die 6000. Menschen ver-
storben / ungeachtet mit der Hoff- Stadt in die
11000. Personen anderwärts gewichen.

Zu Ende dieses Jahres erschiene auch am Him-
mel der gräßliche Comet/ so 40. Tage lang ge-
standen.

Folget nun von Churfürst JOHANN GEORG III.

Anno 1681.

Den 29. Maji wird der Churfürstliche Hoff-
Prediger/ Herr Samuel Benedictus Carpovius/
nach erlangtem Doctorat zu Wittenberg /
Superintendens allhier.

Den 16. Sept. nahmen Churfürstl. Durchl.
Herzog Johann Georg III. krafft rechtmäßiger
Succession, nachdem die Pest durch Gottes
Güte sich wieder gelegt / in dero vornehmsten
Chur-Residentz / auch andern Städten / theils
selbst in hoher Person/ theils aber durch einige
Dero Ministros, die Huldigung ihrer lieben Un-
terthanen allhier ein.

Anno 1683.

Den 28. Julii stelleten Se. Churf. Durchl.
zu Sachsen/ Johann Georg III. in dem bey hie-
figer Stadt formirten Lager in die zwölff tausend
Mann in Bataille / solche Ihro Käyserl. Maje-
stät zum Entsatz der von der Türckischen Macht
und Belagerung der hart bedrängten Käyserl.
Stadt Wien/ eiligst zuzuführen ; So auch gleich

DA

darauff beschehen/ und / besage der Historien selbiger Zeit / nicht allein eine glückliche Befreyung besagter Stadt Wien / sondern auch eine grosse Niederlage der Türcken erfolget.

Den 16. Sept. wurde ein solennes Danckfest / wegen Entsatz der Stadt Wien von der Türkischen Belagerung / allhier gehalten.

Anno 1684.

Den 11. April brandte dey mit Bretern und Stroh Winterszeit vermachte Röhr / Kasten auffm Neu-Marcst / durch von bösen Buben angelegtes Feuer / wodurch ein grosses Schrecken des Nachts erreget worden.

Den 7. April schlug das Wetter abermahl in hiesigen Creutz-Thurm / doch Gott Lob ! ohne Schaden.

Den 9. Julii erstunde bey hiesiger FrauenKirchen / in des Herrn Ober-Zeug-Schreiber Heintzens Behausung / eine höchst-gefährliche Feuers-Brunst / so doch durch Göttliche gnädige Hülffe bald gedämpffet wurde.

Den 27. Decembr. den 3. Weynacht-Feyer-Tag / verreiseten Ihre Churfürstl. Durchl. Johann Georg III. von Dresden nach Benedig und andrer Orten in Italien; und kam den 15. April folgendes Jahres mit Dero Swire glücklich wieder in ihren Landen an.

So hörte man auch in diesem Jahre Abends öftters die berühmte Italianische Sängerin / Margaretham Salicolum / so Ihre Churfürstl. Durchl. mit aus Welschland gebracht / in des Ober-

Ober-Land-Bau-Meister Schrammens Hauſer/
dem Stall-Eingang gleich über / ſingen / derer
Stimme ſo lieb und ſtarck vom Klange / als eine
Trompete.

Anno 1685.

Den 4. Januarii entſtunde eine entſetzliche
Feuers-Bruntſt auff der Schreiber-Gaſſen / ſo
über 4. Häuſer und Hinter-Häuſer verzehret /
und zwar bey einer ſo grimmigen Kälte / daß
man die Schlauch-Spriſen gar ſchwerlich ge-
brauchen konte.

Den 18. Junii fiel ein Stück vom Walle des
Münſberges / daran man gleich arbeitete / herab /
und verſchüttete 8. Mäurer und Arbeiter / daß ſie
todt herfür gezogen worden.

Den 16. Julii / Abends um 6. Uhr / ſchlug das
Wetter in hieſigen Pulver-Thurm / oben in höch-
ſten Tabulat zwifchen die Pulver-Tonnen / und
zerſplitterte das Holz von denen Balcken / doch
Gott Lob! alles ohne Schaden.

Den 25. Julii langere allhier in Drefden an
Herr Chriſtian Ernſt / Marggraff zu Brandenburg /
deme zu ſonderen Ehren Ihre Churfürſt-
Durchlauchtigkeit eine ſchöne Waſſer-Jagd auff
dem Elb-Strohm (dergleichen ſeit Anno 1618.
nicht geſchehen) unweit des Dorffes Loſchwiß / am
Mord-Grunde / gehalten.

Den 6. Auguſti brandte / durch Gottes ſchwe-
res Verhängniß / die ganze Stadt Alt-Drefden /
ſamt der Kirchen und geiſtlichen Gebäuden / biß
auff 21. Häuſer / abe.

Den

Den 4. Novembr. kam Ihre Königl. Hoheit / die verwittibte Churfürstin zu Pfaltz / Ihre Hoheit / hiesiger Churfürstin zu Sachsen Frau Schwester / hier an / sich in diesen Landen auffzuhalten.

Den 7. Novembr. verreiseten Ihre Churprinzliche Durchlauchtigkeit / Johann Georg der IV. aus Dresden in frembde Lande / und nach dem Sie Franckreich / Engelland / Holland und die Churfürstlichen Höse am Rhein durch gangen / und in gute Beobachtung genommen / kamen sie den 19. Nov. 1686. in Dresden wiederum glücklich an.

Anno 1686.

Den 24. Junii ist die Haupt-Stadt Budisfin in Ober-Lausitz ein groß Theil abgebrandt.

Den 6. Julii stellt sich allhier der beruffene Theologus / Herr D. Philipp Jacob Spener / bißhero berühmter Theologus und Prediger zu Franckfurt am Mayn / als Ober-Hoff-Prediger / ein.

Den 7. Julii kömmt allhier der berühmte Theologus von Straßburg / Tit. Herr Caspar Bebelius / so lange Zeit vornehmer Professor Theologia und Prediger daselbst gewesen / hier an / legt eine Gast-Predigt in der Hoff-Capellen hier ab / und wird General-Superintendens zu Wittenberg.

Den 29. Julii gesegnete diese Welt der Churfürstliche Sächsishe geheime Rath / und Präsident

Dent des Ober-Consistorii / Herr Carl Baron von Friesen.

Den 21. Decembr. folgete ihm in der Sterblichkeit hernach / der auch Churfürstliche Sächsishe geheime Rath / Herr Friedrich von Werthern.

Anno 1687.

Starb die Durchl. vermittelte Chur-Fürstin / Frau Magdalena Sibylla / zu Dresden / den 20. Martii / Sonnabends zu Nacht vor Palmaram / den 4. Maji selbigen Jahres wurden der höchst-seligsten Churfürstin zu Ehren / in Dresden die Exequien solenniter gehalten / und den 5. Maji darauß die Durchlauchtige Leiche nach Freyberg geführet / und daselbsten in das Chur- und Fürstliche Erb-Begräbniß in der Dom-Kirchen mit Christ-löblichen Ceremonien beygesetzt / an beyden Orthen zu Dresden und Freyberg hielt der Churfürstliche Ober-Hoff-Prediger / Herr D. Spener die Leichen-Sermones.

Der 19. Maji verreisete der Durchlauchtige Prinz zu Sachsen / Herzog Friedrich Augustus / aus Leipzig in die Fremdde / und nachdem er Frankreich / Spanien / Portugall / Savoyen / Italien / Oesterreich und aller dieser Orten die Höfe wohl besehen / kamen Seine Durchlauchtigkeit den 14. April 1688. bey Dero Herrn Vater Churfürstl. Durchlauchtigkeit in warmen Bade zu Eöplitz erfreulich wieder zurücke.

Anno 1688.

Erhielten Churfürstliche Durchlauchtigkeit zu Sach-

Sachsen/Herkzog Johann Georg der Dritte/von
Röm. Käyserl. Majestät/ Leopoldo I. durch Ihre
vortreffliche Gesandtschaft/ Herrn Grafen von
Zinzendorff/ Herrn Geheimen Rath Martini/ und
Herrn D. Born/ Appellation-Rath und Bür-
germeister in Leipzig/ am Käyserlichen Hoff zu
Wien/ den 9. Sept. die Reichs- und am 10. Oct.
die Böhmishe Lehn.

Den 15. Januarii entstande in ihrer Hoheit
der itzigen Churfürstl. Frauen Wittwen Zimmer
zu Hofe ein gefährlicher Brand.

Den 31. Martii wird der erste Grundstein zu
hiesigen Churfürstl. Ball-Hause gelegt.

Den 24. Junii war allhier eine grosse Was-
ser-Fluth.

Den 22. Octobr. giengen Ihre Churfürstl.
Durchl. Johann Georg III. in selbst eigener Per-
son mit dero gesamten Armee an Rheinstrohm wie-
der den König von Franckreich zu Felde.

Anno 1689.

Den 15. Januarii verstarb Zit. Herr Geor-
ge Wiegner/ Bürger-Meister allhier.

Den 27. Mäy/ folgten beyde Durchl. Gebrü-
der/ Chur-Prinz Herkog Johann George IV.
und Herkog Friedrich Augustus/ zu dero Herrn
Vaters Churfürstl. Durchl. und der gesamten
Reichs-Armee/ der considerablen Belägerung
der Stadt Mäynß in selbst-eigner hohen Perso-
nen beyzuwohnen.

Den 21. Julii sprang das Laboratorium der
Pulver-Mühlen allhier in die Luft.

Den

Den 14. Novemb. verstarb in Leipzig der hiesige hochverdiente Stadt-Syndicus/ Churfürstl. Appellation- und Ober-Consistorial-Rath/ Tit. Herr D. Adam Christoph Jacobi.

Den 15. Decembris gieng auch den Weg alles Fleisches der fürtreffliche Geheime Rath und Carkler/ Herr Heinrich Gebhard von Miltitz. Dessen hohe Stelle durch den Hochgelahrten von Adel/ Tit. Herrn Ludwig Ernten von Pölnitz/ ersetzt wurde.

Anno 1690.

Den 21. Martii verstorbet der Hoch-meritirte und treue Geheime Rath/ auch Ober-Steuer-Director, Tit. Herr Haubold von Miltitz/ auff seinen Gütern.

Den 22. Junii brach Ihro Churst. Durchl. Johann Georg III. mit seiner Armee gegen die Frankosen am Rheinstrom auff/ kunte aber/ wegen selbiger Mord-Brenner List und Betrug/ ob er auch sein äusserstes thate/ wenig verbringen.

Den 16. Sept. verstarb auch allhier der fürtreffliche JCtus und Ober-Consistorial-Rath/ Herr D. Johann George Nicolai.

Den 24. Novembr. nach Wittage um 4. Uhr/ liesse sich eine Arth von einem Erdbeben allhier verspühren/ so man doch in denen Häusern und Höhen in Städten und auff dem Lande an vielen Orten wahrgenommen/ dergleichen Ort ferner verhüten wolle.

Anno 1691.

Den 10. Januarii verstirbet allhier der hochberühmte General-Major und Churfl. Sächs. Ober-Commendant in Dresden / Herr Wolff Caspar von Klengel / so ein hochverständiger Ingenieur und Baumeister gewesen.

Den 19. Martii wird berichtet / daß selbigen Tages in der vornehmen Stadt Görlitz des Marggraffthums Ober-Lausitz / ein entsetzlicher Brand gewesen / so ein grosses Theil von selbiger verschlungen.

Den 31. Martii bekömmet der vor 4. Jahren anher beruffene fürtreffliche Theologus und bischeriger Ober-Hoff-Prediger / Herr D. Philipp Jacob Spener / seine Dimission, und wird Probst in Berlin.

Im Monat Majo giengen Ihre Churfl. Durchl. Johann Georg III. nebenst beyden hohen Prinzen / fernerweit mit Dero Armee ins Reich nach dem Rheine zu / passirete glücklich im Gesicht der Frankosen hinüber / (wobey sich der Chur-Prinz / Johann George IV. höchlich bemühet hat / solches ins Werk zu richten /) repositire die Französische Trouppen / befunde sich aber nach der Zeit etwas kräncklich / biß er endlich ganz unpaß nacher Tübingen gebracht wurde / allwo er sehr schwach darnieder gelegen / biß den 12. Sept. früh um 8. Uhr der tapffere Churfürst seine theure Seele seinem Erlöser im wahren Glauben übergab / und daselbst selig verschieden / dessen frühzeitiger Todt nicht allein daselbst / als ein

Beo

Beschützer dero Lande/ sondern auch im gantzen
 Röm. Reich/ höchlich betrauret worden. Nach-
 mahls aber/ in ansehnlicher Leich-Procession der
 Universitat/ Rath und Stadt / und sämtlicher
 Gemeine/ unter Lautung aller Glocken/ [gleichwie
 solches/ so lange als die Churfl. Leiche allda ge-
 standen/ alle Tage von 11. bis 12. geschehen/] fol-
 gender Gestalt abgeführt/ und nach dem Churfl.
 Erb-Begängniß nacher Freyberg gebracht/ auch
 allda von der Hoff-Stadt / Bergknappschafft
 und Bürgerschafft / nebst der Schule und Geis-
 tigkeit / unter währendem Singen und Lautern
 der Glocken [gleichwie es an allen Orten /
 in hiesigen Landen geschehen] folgender Gestalt
 eingeholet und begleitet worden / worauff der
 Churfl. Körper in die Schloß-Capelle gesetzt /
 und so lange von Cavalieren und Fuß-Traban-
 ten bewachet worden/ bis zur völligen Sepultur.
 welche sehr prächtig den 11. Decembr. zu sehen
 gewesen / wie folget :

Tübingischer Leichen-Process.

Den 28. Sept. ist vom Collegen-Chore an/ zu
 beyden Seiten/ bis an die Stadt-Pforte / die
 Bürgerschafft in Tübingen im Gewehr gestan-
 den/ solches unter sich haltende/ die Trommeln
 schwarz bedecket/ und die Partisanen mit einem
 Flohrquast gebunden gewesen.

2. Nachirte ein Corporal mit 12. Mann von
 der Churfl. Leib-Guarde.

3. Siengen die Herren Präceptores der Latei-
 nischen Schule/samt 70. Schul-Knaben; alle im
 lan

sangen Mänteln und neuen Flören / vor ihnen gieng ein Leichen-Führer in Trauer-Habit / der sie führete / an der Zahl 76. Personen.

4. Giengen die Raths- u. Verwandten der Stadt Tübingen / denen die Gerichts-Personen / und selbigen die 3. Bürgermeister gefolget / sodann der Unter-Boigt / der Pfleger / und Collegii-Verwalter / der Geistlichen Verwalter / und der Stipendiat-Verwalter und Procurator, und andere. Vor ihnen gieng ein Leichen-Führer / alle in vollem Trauer-Habit / an der Zahl 30. Personen.

5. Aße Studiosi der Univerſität / Paar und Paar / auch andere Univerſitäts- u. Verwandten / die Herren Geistlichen und Professores / an der Zahl 712.

6. Vor solchen giengen zwey Petelle / schwarz bekleidet / und trugen der Univerſität Scepter.

7. Etliche Studiosi, Adlichen Standes / hernach alle Hoff-Cavaliere von Württemberg / samt dem Herrn Hoff-Meister / aus dem Fürstlichen Collegio / vor solchen gieng ein Leichen-Führer.

8. Fünff Cavalier vom Württembergischen Hof / auch der Ober-Stallmeister / und noch zwey Cavalier / unbenannt / die Churfürstliche Leiche zu begleiten.

9. Hierauff folgten Ihrer Churfürstlichen Durchl. Cavaliere Paar und Paar.

10. Der Churfürstliche Leichnam auff einem Trauer-Wagen mit 8. Pferden bespannet / begleitet von den Churfürstlichen Wagen.

11. Zu Dero hohen Haupte folgte der Leib-
Page.

12. Hinter diesem Ihrer Churfürstl. Durchl.
Leib-Wagen.

13. Alsdann die Churfürstliche Leib-Gwardi/
welche der Obriste Schademick geführet.

14. Sieng die Leich-Proceßion zu dem Lustnauer-
Thore / biß auff die Wiese / und so fort die
Brücke gegen dem Stadt-Hause und Kirche / all-
wo die Knaben auff Seiten der Brücken stehen
blieben / wie auch alles / so in der Proceßion zu
Fuße begriffen war.

15. Continuirten die Knaben mit dem Gesan-
ge bey der Brücken / biß die Churfürstliche Svite
und Leiche vollkommen vorbey / und über die Brü-
cke marchiret war.

16. In währendem Auszuge aus dem Fürstli-
chen Collegio wurden zwölff Stücken auff dem
Schlosse / ingleichen als man zum Lustnauer-Tho-
re hinaus / abermahl zwölff / und dann lektens / da
die Proceßion auff der Wiesen war / 12. Stücke
loß gebrandt.

17. Auff gleiche Arth / als die Proceßion her-
aus gangen / ist solche auch wieder hinein / durch
einen Führer des Collegii / geschehen.

18. Ist mit Lauten der Glocken von Anfang des
Processes / als so lanæ die Churfürstliche Säch-
sische Leiche von den Thürmen zu sehen gewesen /
continuiret worden.

Freybergischer Leichen = Proceß.

Anno 1691.

Der erste Aufzug war von der Bürgerschaft
in langen Trauer-Mänteln/mit Helleparden/Mu-
sqvetirern und Berg-Häuern / 16. Compagnien /
und jede Compagnie von 48. Mann/wurden also
auff den Gassen Reihen-weise gestellet.

1. Das Leib-Regiment zu Ross in Küris / mit
zwey Trompetern/und 64. Mann starck/ die zwey
Compagnien mit zwey Trompetern und 64.
Mann/ ohne die hohen Officirer.

2. Das Leib-Regiment zu Fuß / 2. Tambour/
und 65. Mann.

3. Vier und zwanzig Constabler / mit denen
Corporalen und acht Officiren / nach diesen 24-
Stücke/ halb und zwey drey Viertel-Cartaunen/
und bey jedem Stück zwey Büchsen-Meister ne-
ben her / 24. Constabler folgten darauff.

4. Das Leib-Regiment zu Fuß/ acht Hoibuern/
vier Tambour/ und 147. Musqvetirer/ wiederum
zwey Tambour und 84. Picqvenier/ sieben Fähn-
lein/ zwey Tambour und 84. Picqvenier / darzu
drey Tambour/ und 126. Musqvetier.

5. Der Herr Quartier-Meister Kautenber-
ger/ ein Herr Pauker/ vier Trompeter/ der Herr
Obriß von Schadewig/ mit zwey hohen Officirern
Standarten und 144. Mann zu Ross/ als die reu-
tenden Trabanten.

6. Neun

6. Neun Marschallen vom Land = Adel / nach welchem der Hoff-Cantor folgte / so das Creutz trug / mit 235. Schülern / neun Schul-Herren / vier Blöckner / und dreßsig Pfarrer / darunter neun Superintendenten.

7. Drey Auff-führer / als der Herr Keller-Herr / Küchen- und Herr Stall-Schreiber.

8. Der Chur-Sächsische Heer-Paucker / mit zwölf Trompetern zu Fuß.

9. Der Herr Hoff-Marschall Bose / Herr Marschall Reibolt / der Herr Reise-Marschall Penzig / nach diesen folgte der Page Reichhardt / so Ihro Churfürstlichen Durchl. Hand-Degen trug / nach welchem der Land-Adel 132. Mann starck kam.

10. Drey Auff-führer / der Herr Proviants-Verwalter / Herr Futter-Marschall / und Herr Silber-Kämmerer.

11. Der Chur-Sächsische Heer-Paucker / mit zwölf Trompetern zu Fuß.

12. Fünff und zwanzig Cavaliers von Hoff / als die Kammer-Juncker.

13. Sechs und zwanzig Provinz-Fahnen / darunter die Haupt-Fahne / welche der Herr Graff von Neuß getragen / und zwischen jeder wurde ein Trauer-Pferd von zwey Cavallieren geführet.

14. Das Freuden-Pferd wurde vom Leib-Paucken Pflegen geritten.

15. Der Herr Ober-Hoff-Marschall von Haugwitz / so das Chur-Schwerdt trug.

16. Der Herr Cankler von Pölnik / so das Chur-Siegel trug.

17. Der Herr Ober-Stall-Meister von Schleinik / so den Chur-Hut trug.

18. Drey hohe Officiers / als der Herr Obrist Kessel / Herr Obrist Starcke / und der Herr Obrist-Lieutenant Klengel.

19. Die Leiche / so von acht Pferden gezogen ward / darneben her sechzehn brennende grosse Wachs-Columnen / das Baldequum / so von acht Obristen getragen ward / und darneben her eine grosse Suite Hoff-Cavalliers.

20. Ihro Chur-Fürstliche Durchl. an der Seiten her / der Kämmerer Plarik / und der Leib-Page Racknik / die Schleppe wurde getragen von Cammer-Juncker Spor / und Cammer-Juncker Günterrath / auff beyden Seiten her die Fuß-Trabanten.

21. Herzog Friedrich Augustus / neben her / der Cammerer Nostiz / die Schleppe wurde ihm vom Cammer-Juncker Ende getragen.

22. Der ganze geheime Rath / die Cammer-Räthe / Hoff-Räthe / und der Rath mit der Bürgerschaft folgten.

23. Der Wagen Hoff-Meister führte auff vier Exercitien-Meister / als den Tanz- / Fecht- / Sprach- / Meister / und Informator in der Schreibe-Kunst.

24. Acht und zwanzig Pagen / darunter der Mohr / Alexander / neun und zwanzig Laquyens / vier

vier Heyducken/ zwey Türcken / und der Luft-
Schuß.

25. Die Leib-Compagnie zu Roß/ ein Heer-
Paucker/ vier Trompeter.

Die erste Compagnie von 64. Mann.

Die andre Compagnie/ ein Trompeter und
61. Mann.

Die dritte Compagnie/ ein Trompeter und 65.
Mann.

Die vierdte Compagnie ein Trompeter und 58.
Mann.

Hinten nach eine Compagnie von Dienern und
Knechten.

26. Bey Einfenckung der hohen Churfürstlichen
Leiche wurde drey-mahl Salbe aus den Stücken
fürm Weisknischen Ehore gegeben/ und jedes-mahl
darauff von der sämtlichen Cavallerie und In-
fanterie auffm Nasch-Markt an der Begräb-
niß-Kirchen.

In der Kirchen waren zu sehen die
vier Statuen an dem Castro do-
loris.

Magnanimitas, die Tapfferkeit.

Virtus animi, die Gemüths-Zugend.

Vigilantia, die Wachsamkeit.

Prudentia, die Klugheit.

Weie

Weiter die vier grossen Sinn-
Bilder.

1. Die Stadt Wien / dabey die Türcken in
der Flucht / mit dem Lemmate :

Vindobona liberata.

2. Peloponesus oder Morea / mit Sächsischen
Fahnen.

Nemo ante meorum.

3. Die Stadt Heilbrunn / einiger maßen im
Brande stehend.

Incendiariis fugatis.

4. Die Stadt Mayntz / mit auff der Erden lie-
genden Frankösischen Fahnen.

Moguntiaco recuperato.

Das Symbolum war :

JEHOVAH vexillum meum.

Folget nun ferner :

Von dem Durchl. Chur-Fürsten.
JOHANN GEORG
dem Vierdten.

Anno 1691.

Nach des höchst-seeligen Chur-Fürsten / Jo-
hannj Georg III. Hintritt / tratt dessen ältester
Herr

Herr Sohn / als der damahls Durchl. Chur-
Prinz/ Johann Georg der IV. die Churf. Landes-
Regierung an / nahmen den 8. Nov. Sonntags
zwischen 11. und 12. Uhr / die Landes- Erb-
Huldigung ein / gieng hierauff / nach geschehener
Sepultur Sonntags drauff in Freyberg/ den 13.
Decembr. von dar nacher Wittenberg/ Torgau/
Leipzig/ allwo sie von der Bürgerschaft präch-
tig eingeholet worden / massen sie sich alle in sonderli-
che Liberrey sehr wohl / zu Ehren des Landes Für-
sten / ausgekleidet.

In diesem Jahre wurde auch / nach Absterben
des Herrn Ober-Commendanten von Klengel / Ober-
Commendant allhier / Herr General-Major
Johann von Minckwitz / bereits ein alter Herr.

Anno 1692.

Befügte sich Seine Churfürstliche Durchl.
in die Sechs-Städte nach Budislin / die Hul-
digung derselben Ritterschafft und Stände / so
geschehen den 27. Januarii / einzunehmen / allwo
er gleichfals von der sämtlichen Ritterschafft
präch-
tig angenommen und eingeholet worden.

Nachdem durch sonderbahre Schickung St-
tes / der Durchl. Churfürst / Herr Johann Georg
der IV. sich mit der Durchl. Fürstin / Frau
Eleonoren Erdmuth Louysen / verwittibten Marg-
gräfin zu Brandenburg Anspach / und geborne
Herzogin zu Eisenach. zu Berlin in ein Christ-
Hochfürstl. Ehe-Verlöbniß eingelassen hatte / kam
den 16. April, 1692. Hoch-gedachte Chur-Fürstl.
Braut

Braut/in Begleitung des Durchl. Churfürsten/
Herrn Friedrich des III. Marggrafen zu Bran-
denburg/wie auch dessen Frau Gemahlin/zu Leip-
zig an.

Den 17. darauff/ als am Sonntage Jubilate/
geschach/ wider jedermans Vermuthen/ Abends
nach 6. Uhr in aller Stille die Churfürstliche Co-
pulation in dem Welschfischen Hause am Marck-
te/ durch den damahligen Magnificum Recto-
rem der Universitæe/ Herrn Doctor Carpzo-
vium, P. P. und Pastorem zu S. Thomä / wor-
auff hernachmahls öffentliche Tafel gehalten
worden.

Den 20. dito haben Seine Churfürstl. Durchl.
zu Sachsen die neu-vermählte Churfürstin/ nebst
dem Churfürsten von Brandenburg und dessen
Gemahlin/ wie auch andern anwesenden Hoch-
fürstlichen Personen / nachbeschriebener massen/in
einer schönen und herrlichen Pracht zu Torgau
auff das Schloß Harren-Fels eingeholet:

1. Ritton voran vier Hege-Neuter in einem
Glieder. Nach diesen folgete Seiner Churfürstl.
Durchl. zu Sachsen Lust-Schük.
2. Zwey Glieder Churfürstl. Sächß. Jagt-
Pagen.
3. Des Ober-Hoff-Jägermeisters Hand-
Pferde.
4. Vier Trompeter! in grüner Liberey.
5. Zwey Glieder des Ober-Hoff-Jägermei-
sters/ und der zwey Ober-und Land-Jägermeister
Die

Diener / mit Pürsch, Röhren zu Fuß / drey im Gliede.

6. Vier Falconier mit Falken.

7. Der Churfürstliche Sächsische Ober-Hoff-Jägermeister / und folgendes beyde Churfürstliche Sächsische Ober-und Land-Jägermeister.

8. Die Ober-Forst-und Wild-Meister / und nachgehends die Jäger / Ober-Förster und Forst-Knechte / fünff im Glied / die Bornehmsten voran / zu Pferde / und in Silber reich bordiret.

9. Die übrige Jägerey-Bediente / in 250. bestehend / fünff im Gliede zu Pferde / alle in grün mit silbern Borden verschamerirten Libereyen montirt.

10. Eine Esquadron Dragoner.

11. Des General-Bachtmeisters de Bronne / Barons de Montagu / Regiment Curasirer.

12. Der Brigadier / Herr Graff von Bromnitz / mit dem Churfürstlichen Leib-Regiment zu Ross.

13. Die Churfürstl. Sächsische Leib-Garde zu Ross / welche der Herr General Lieutenant / Graff von Zinzendorff / führete / welche in einer Compagnie auff Schimmeln / und in einer Compagnie auff Rappen bestunde / derer Montirung roth / und mit Golde reichlich gezieret war.

14. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Leib-Garde zu Ross / in blau / und mit Gold und Silber verbordirt.

15. Des

15. Des Hoff-Marschalls von Reibold Hand-
Pferde.

16. Ein Churfürstl. Sächsischer Heer-Paucker
mit zwölff Trompetern / alle in Gold-verschame-
rirter köstlicher Liberey / mit silbern Trompeten und
gestickten daran hangenden Fahnen.

17. Des Herrn Erb-Marschall Löfers / und
des Herrn Hoff-Marschall von Reibold Laqve-
en.

18. Der Herr Hoff-Marschall von Reibold/
an statt des Herrn Ober-Hoff-Marschalls / zur
rechten / und der Herr Erb-Marschall Löser zu
Salich / zur linken Hand / welche in schöner Ord-
nung führten :

19. Die anwesenden Grafen und Herren / in-
gleichen die Churfürstlichen Sächsischen Cam-
mer-Herren / auch Kammer- und Hoff-Juncfern /
so die frembden Churfürstlichen Brandenburgi-
schen Cavalliers bey sich hatten / drey und drey im
Glied / und die Vornehmsten voran.

20. Ihrer Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit/
Herzog Friedrichs Augusti 2c. und beyder anwe-
senden Hochfürstlichen Personen Hand-Pferde /
in ihrer Ordnung.

21. Der Churfürstliche Sächsische Hof-Be-
reuter / Johann Dietrich Mendel.

22. Etliche Glieder Rüst- und Reifige Knech-
te.

23. Vier und zwanzig Paar Seiner Chur-
fürstl. Durchl. zu Sachsen Hand-Pferde / mit
Carmesin-roth Sammeten Decken / darauff das
Chur-

Churfürstl. Wappen mit Gold und Silber reichlich gesticket / auch um und um goldene Borden und dicke Franzen stunden.

24. Ein Glied Leib- und Sattel-Knechte.

25. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Hof-Bereuter.

26. Ein Glied Churfürstl. Brandenburgische Reifige Knechte.

27. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Hand-Pferde mit blauen Decken / darauff Dero Wappen mit Golde reichlich gestickt und mit Franzen besetzt war.

28. Ein Glied Chur-Brandenburgische Sattel-Knechte.

29. Ihro Hochfürstlichen Durchl. Herzog Friedrichs Augusti und andere Fürstliche Pagen.

30. Die Churfürstl. Sächsischen Silber- und Cammer-Pagen / mit Gold reichlich bordirten Kleidern.

31. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg sämtliche Pagen / auch mit Gold und Silber verbordirten Kleidern.

32. Seiner Churfürstlichen Durchl. zu Sachsen anderer Heer-Paucker / mit silbernen Paucken / und zwölf Trompeter mit silbernen Trompeten daran mit Gold gestickten Fahnen.

33. Seiner Churfürstlichen Durchlauchtigkeit zu Brandenburg Heer-Paucker und Trompeter.

34. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg

burg Ober-Stallmeister in der Mitten / Seiner Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Ober-Kämmerer zur rechten / und Ober-Stallmeistern zur linken Hand.

35. Seiner Hochfürstlichen Durchl. Herzog Friedrichs Augusti / und der beyden anwesenden Herzoge zu Sachsen-Weissensfels / Herzog Heinrichs und Herzog Albrechts Durchl. Laqveyen und Heyducken.

36. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Laqveyen.

37. Seine Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zu Pferde / unter Begleitung 24. Trabanten / in kostbar verschamerirter Liberey / mit vergöldten Partisanen und entblösten Häuptern / welche zugleich umschlossen.

38. Den Churfürstl. Sächsis. sehr pretieuses Braut-Wagen / von acht Hermelin-färbigten Pferden gezogen / worinnen hinten die Durchlauchtigste neu-vermählte Churfürstin von Sachsen / wie auch die Durchl. Churfürstin zu Brandenburg / rückwärts aber / Seine Churfürstliche Durchl. zu Brandenburg in eigener hohen Person sich befunden.

39. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg / und der Durchl. Churfürstin zu Sachsen Adeliges Frauen-Zimmer auff drey Carossen.

40. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg erste Leib-Carosse / darneben 16. Trabanten zu Fuß.

41. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg eigene Leib-Carosse.
42. Der Durchl. Churfürstin zu Sachsen eigene Leib-Carosse.
43. Die andere Churfürstl. Sächs. Leib-Carosse.
44. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg andere Leib-Carosse.
45. Die dritte Churfürstl. Sächs. Leib-Carosse.
46. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg dritte Leib-Carosse (
47. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Sachsen vierde Leib-Carosse.
48. Seiner Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti zu Sachsen Leib-Carosse.
49. Der beyden Herzoge zu Sachsen-Weisfensels Leib-Carosse.
50. Der Churfürstl. Brandenburgischen hohen Ministrorum und Cavaliers Carossen/ wie solche in der Ordnung folgen/ die Vornehmsten voran/ und jedesmahl die Laqveyen vor ihrer Herren Gutschen.
51. Der Churfürstl. Sächs. Ministrorum und Cavaliers Carossen/ und vor denen eines jeden Herrn Laqveyen.
52. Der Churfürstl. Sächs. Hoff- Futter-Marschall/ so der sämtlichen Churfürstl. Brandenburgischen und Chur-Sächs. Cavalier-Hand-Pferde/ wie auch dero Diener zu Pferde/ führet/ unter welchen die Churfürstl. Diener in ihrer

reich-bordirten Liberey / und der Cavaliers ihre auch mit trefflich schöner Liberey gezieret erschienen / in gleichen der ersten Pferde-Decken reichlich mit Gold und Silber verbordirt / und der andern ihre auch kostbar waren.

53. Der Churfürstl. Sächß. Feld-Wagen-Meister / so die übrigen Gutschen und Wagen geführet / selbige aber in etwas zurücke gehalten / daß sie in einer ziemlich weiten Distanz von einander gesondert waren / und nicht flugs der Zug-Ordnung folgten. Der Gutschen insgesamt sind bey nahe hundert gewesen.

In solcher prächtigen Ordnung nun zogen höchstgedachte Durchlauchtigste Persohnen mit ihrem ansehnlichen Comitatz nicht allein über die Wiese / sondern auch über die Elb-Brücke umb und durch die Stadt / da auff beyden Seiten die Bürgerschaft im Gewehr gestanden / und das Leib-Regiment zu Fuß auff dem Marckt gehalten / bis sie endlich auff dem Schloß Hartenfels angelanget / woselbst beyde Chur- und Hochfürstl. Durchl. nicht allein von Seiner Hochfürstlichen Durchl. Herzog Friedrich Augusto zu Sachsen / so wegen anhaltenden Fiebers dem Einzuge nicht beywohnen / und erst bey dieser solennen Anfunfft sich aus dero Zimmer erheben können / sondern auch von allen anwesenden hohen Ministris und Cavalliers / in gleichen dem Chur-Sächßischen Frauen-Zimmer / und andern vornehmen Hoch-Adelichen Damen in galantester Kleidung und schönster Ordnung empfangen / sie selbst aber

da

Darauff zum Hand-Kuß gnädigst gelassen wurden. So geschach auch unter wäbrender dieser prächtigen Cavalcada drey mahl aus grob und kleinem Geschütze eine herrliche Salve: Erstlich donnerten die auff der Elb-Schanke liegende Canonen hernach folgeten die von einer auff der Elbe liegenden prächtigen und köstlich-erbauten Galeere/ welche mit fünf kleinen Canonen besetzt/ und dessen Hinter-Theil mit einer Carmesin-rothen Samet-Decke/ die mit Gold-reich n Dressen herrlich ausgezieret war/ bedeckt gewesen/ darauff sich vier und zwanzig Fischer in Sclavischer Kleidung befunden/ die bey dem Vorüber-Zug der Chur- und Fürstlichen Personen/ nach Sclaven-Art sich niederwerffende/ ein erbärmliches Geschrey gemachet. Sonsten war bey jedwedem Ruder eine roth und weisse Fahne/ in der mitten aber drey dergleichen Haupt-Flaggen/ nebst des Capitains grosser Fahne/ so biß auff's Wasser herunter gehangen/ samt noch andern acht Fahnen zu sehen. Nach diesem wurden auff beyden Seiten des Schloß-Werckes die grossen und andere Stücke drey mahl gelöset/ und darauff an fünf Orten/ als auff dem Schloß-Platz/ vor dem Schloß-Thore/ auff der Renne-Bahn/ auff dem Markte/ und in der Elb-Schanke/ auch drey mahl nach einander von denen Adlichen Cadets/ Jägern/ und von der Soldatesce Salve gegeben/ und damit dieser herrlich und prächtige Einzug beschloffen.

Anno 1692.

Dominica Palmarum leget der bisherige Superintendentens allhier/ Tit. Herr D. Samuel Benedictus Carpyovius/ als vocirter Ober- Hoff- Prediger/ seine Anzugs- Predigt in der Hof- Capellen abe.

Den 28 Augusti/ war der 14. Sonntag nach Tris. wurde eine neue Predigt/ früh von 8. bis 9. Uhr/ auff Ansuchen S. E. Wohlweisen Raths/ und Verstattung Sr. Churfürstl. Durchl. in der Sophien- Kirchen allhier angelegt/ und der Diaconus, M. Christian Augustus Hauser/ zum Prediger destiniret.

So wurde auch in diesem Jahre/ an des Herrn D. Carpyovs Stelle/ Herr D. Christoph Schrader/ von Halle/ anher zum Superintendenten beruffen.

Gleichfalls geschah auch die Captur des Churfürstl. General Feld- Marschalls von Schöning/ im Döplizer warmen Bade/ so auch eine Zeitlang in Käyserlichen Landen arrestiret/ hernach aber am 4. Augusti 1694. von Käyserl. Majest. zu Wien in allerhöchsten Gnaden und Beschenkung dimittiret worden.

Anno 1693.

Bermählte sich Ihre Hoch- Fürstl. Durchl. Herzog Friedrich Augustus zu Sachsen/ıc. mit der Marggräfl. Brandenb. Princeffin/ Christiana Eberhartina/ und ward Ihm dieselbe den 10. Jan. zu Bayreuth beygelegt/ welche darauff den 17. Februa

Februarii in die Churfürstl. Residenz Dresden solenniter eingeholet wurde.

Den 20. Martii wurde Herr Gottfried Herrmann von Beuchlingen Ober-Consistorial-Präsident allhier.

Den 7. Decembr. verstirbet Herr Bürgermeister Christoph Bogler allhier.

So wird auch der hiesige Commendant / der Herr von Winckwitz / verwechselt nach Leipzig / und der Herr General-Major / Cuno Christoph von Birekholz / anher nach Dresden g. setzet.

Anno 1694.

Den 17. Aprilis / verstarb allhier an den Kinder-Bocken oder Blattern Ihre Churfürstliche Durchl. Johannes Georgius IV. deme sein einziger Herr Bruder / Fredericus Augustus / gleich succediret / welchem auch noch selbigen Abend und folgenden Tag / bey Beschliessung der Thore / von der in der Bestung stehenden Garnison, und andern Kriegs-Bedienten / das End der Treue und Hulde / auff dem äussern grossen Schloß-Platz vor dem Neut-Hause / geleistet worden.

Den 9. Maji ward der verblichene Churfürstliche Körper in die Schloß-Kirche / in einer kostbaren Leich-Throne unter einen Baldachin gesezet / auch von Cavalieren und Fuß-Trabanten / bis zur solennen Procession zu dem Churfürstl. Erb-Begräbniß nach Freyberg / bewahret.

Den 11. Julii nahm der neue Churfürst zu

Sachsen/ *Fredericus Augustus* / die Erbholdis-
gung allhier ein.

Den 20. Augusti wurde zu Erbauung eines
neuen Kirch-Thurms zu Alt-Dresden der erste
Grund-Stein gelegt.

Den 25. Novembr. verstarb Herr Bürger-
meister Gabriel Schimmer allhier.

Zu Ende dieses 1694sten Jahres ließ die neue
Churfürstl. Regierung eine allgemeine Land-Ta-
ges-Versammlung derer getreuen Stände / von
Prälaten / Grafen / Herren / Ritterchaft und
Städten ausschreiben / welche sich in wichtigen
Rathschlägen zu Dero Ober-herrlichen Chur-
fürstl. Regiments / und des Landes Besten und
Nothdurfft zusammen biß auff zwey Monat ver-
weilte.

Anno 1695.

Den 11. Jan. Kam der Herzog von Wolffen-
büttel / samt seiner Gemahlin Durchl. allhier an.

Vom 3. Jan. biß den 6 Febr. sind bey Hofe
Carneval / Redoute / grosses Kampff-Jagen von
etlich 30. allerhand wilden Thieren / das Ring-
Rennen / Caroussel / Auffzüge / Bälle und anders
gehalten worden.

Den 22. Martii / am Char-Frentage / wurde
die erste Besper-Predigt / zum Gedächtniß und
Erinnerung des bittern Leidens und Sterbens
Jesu Christi / so Jährlichen also geschehen soll /
auff Churfürstl. Durchl. gnädigste Anordnung /
in der Kirchen zum H. Creutz / Nachmittags um
3. Uhr durch Herrn M. Seebischen verrichtet.

Den

Den 1. April ward auff die im verwichenen Jahre den 18. Nov. öffentlich beschehene Proposition der Landtags-Abschied auffm Riesen-Saale in Gegenwart Ihrer Churfürstl. Durchl. gehalten; worauff Ihre Churfürstl. Durchl. von hier ins Carls-Bad per Posta gangen/ allda sie etliche Wochen verblieben/ und von dar den 8. Junii sich nacher Wien/ und hernach zur Campaigne in Ungarn begeben.

Den 14. Aprilis giengen mit Tode abe der Hochgelahrte Churfürstliche Rath und Cantler/ Herr Ludewig Ernst von Pöllnik.

Den 25. Maji war so starcker Frost und Kälte/ daß auch der Wein in hiesigen/ Laubnitzschen und Meißnischen Bezirken erfroren.

Den 30. Maji giengen die sämtliche Churfürstl. Sächs. Hoffstadt nacher Ungarn zur Campaigne.

Den 8. Junii bekam die Stadt Dresden eine Garnison innerhalb der Ringmauer/ 600. Mann/ in den Vor-Städten aber 900. Mann starck/ in 13. Compagnien starck.

Den 21. Junii verstirbet der Hochverdiente Medicus, Herr D. Abraham Birnbaum/ welcher fünff Chur-Fürsten zu Sachsen nach einander Leib-Medicus gewesen.

Den 20. Julii kömmet der Cron-Prinz aus Dännemarc/ Georgius/ der ihigen Königin in Engelland/ Annen/ Ehegemahl allhier an.

Den 11. Augusti verstirbet allhier Herr Bürgermeister Johaun Theodorus Cramer.

Den 12. Octobr. sind Ihre Churfürstl. Durchl. zu Sachlen aus der Ungarischen Campagne glücklich in der Käyserl. Residenz Wien wieder angelanget/ und den 15. Decemb. Mit Lob! gesund in Dero Residenz ankommen/ hielt des Tages darauff eine ansehnliche Schlitten-Fahrt.

Anno 1696.

Den 27. Jan. ist der Anfang bey Hofe zum Carneval gemachet/ welches bis den 19. Febr. gewähret / und unter wärender Zeit Redoute / Französische Comödien / schöne Operen / Balletten von Cavalliers und Dames gehalten worden.

Den 18. Febr. gienge Seine Churstl. Durchl. per posta von hier nacher Wien.

Den 12. Martii sind Ihre Durchl. von Wien wieder anhero gelanget.

Den 15. Martii ward ein Ausschuss-Tag allhier gehalten/ so sich den 15. April geendet.

Den 16. April sind Ihre Churfürstl. Durchl. von hier per Posta nacher Wien und zur Ungarischen Campagne abgangen/ und den 21. darauf die sämtl. Churfürstl. Hoffstadt/ in etlich 50. Wägen/ vielen Personen und etlich hundert Pferden bestehend.

Den 7. Maji entstand in Neu-Ostra / in des Verwalters von Ostra grossen Schenck-Hause eine gefährliche Feuers-Brünst / so auch das Hinter-Haus verzehrete.

Den 28. Aug. Mittags um 12. Uhr / ist der Chur-

Churfürstl. Sächs. General- Feld-Marschall /
Herr von Schoning / allhier verstorben.

Den 9. Sept. gehet auch mit Tode ab Frau
Eleonora Erdmuth Sophia / Churfürst Joh Geo-
rgii IV. Frau Wittwe / auff ihrem Leib- Bedinge
zu Preßsch an der Elbe / eine Herzogin aus dem
Hause Sachsen- Eisenach.

Den 7. Octobr. Nachmittags ein Viertel auf
4. Uhr / ist die Durchl. regierende Churfürstin in
der Residenz allhier von Göttl. Allmacht glücklich
entbunden / und mit einem gesunden und wohlge-
staltten Chur-Prinzen / samt dem Hoff und gan-
zen Landen / erfreuet worden. Abends ein Viertel
auff 8. Uhr wurden die Canonen und Stücken
von der Bestung und Thürmen dreymahl gelö-
set.

Den 9. Oct. geschah die Dancksagung in der
Kirchen / wegen der glücklichen Niederkunft der
Durchl. Churfürstin / und den 11. Octob. in der
Churf. Sächs. Hoff- Capelle / durch den Herrn
Ober- Hoff- Prediger / D. Carpyovium / die Danck-
sagungs- Predigt aus dem Buch Ruth.

Den 16. Octobr. kam der Durchl. Churfür-
stin Frau Mutter / die Marggräfin von Bran-
denburg Bayreut allhier an.

Den 23. dito kam der Marggraff von Bran-
denburg Bayreuth / samt dero Erb- Prinzen und
Princessin Durchl. allhier an.

Den 31. kam Herzog Adolphs zu Sachsen-
Weissenfels Durchl. per Posta allhier an.

Den 31. Octobr. brandte in dem Beirradis-

schen Malz-Hause auff der Scheffel-Bassen die Darre ab.

Den 1. Novemb. geschah die Tauff-Predigt in der Churfl. Sächs. Hoff-Capelle / und nachgehends die Tauffe des Durchl. Chur-Prinzens im Eck-Gemach mit folgenden Ceremonien :

Sonntags/den 1. Novembr. um 7. Uhr frühe wurden sechs Canonen auff der Pastey bey dem Schlosse gefeuert ; worauff sämtliche Ministris Räte und Officier / die ersten in Rheingrafen / die andern in Spanischen Mandeln / die dritten aber in bunten Kleidern bey Hofe sich eingefunden / und um acht Uhr zum Gottes-Dienst eingeläutet worden / zu welchen die Churfürstinnen Hobeiten von dem Herrn Ober-Hoff-Marschall / Ministris und Räten in die Capelle begleitet / auch des Herrn Marggrafen von Bayreuth Gemahlin gleichfalls dahin geführet worden. Der Gottes-Dienst fieng sich unter Trompeten und Pauken / samt herrlicher Music an / darauff wurde gesungen / und hielte der Ober-Hoff-Prediger / Herr D. Carpzov / die Predigt / aus dem Propheten Jerem. Cap. 31. v. 9 :

**Ich bin Israels Vater / so ist Ephraim
mein erst-gebohrner Sohn.**

Nach geendigtem Gottes-Dienst wurden obgemeldte Chur- und Hoch-Fürstliche Personen aus der Kirche auff obige Art in dero Zimmer zurück geführet / und so fort alle Anstalt zum Tauff-Actu

gemachet/ zu dem Ende von der regierenden Churfürstin äussersten Zimmer an der grossen Trep-
pen/ uff welche von oben biß unten Fuß = Tra-
banten gestellet/ den Riesen = Saal durch das
Riesen = Gemach/ allwo der Tauff = Actus ange-
ordnet und gehalten/ alles mit reitenden Trabanten
uff beyden Seiten besetzt/ um 12. Uhr die
Procession folgender Gestalt gehalten worden:
Erslich wurden die Hoch = Fürstlichen Manns-
Personen/ der Herr Marggraff von Bayreuth/
aus dero Zimmern durch die Gallerie die grosse
Treppe hinauff über den Riesen = Saal/ und ist
genannte übrige Zimmer ins Eck = Gemach ge-
führet/ denen die beyden Haupt = Marschalle/ der
Herr Ober = Hoff = Marschall und Ober = Schen-
cke/ Graff Eck/ mit sämtlichen Chur = und Fürst-
lichen Ministern/ Räthen/ hohen Hoff = und Krie-
ges = Officirern vorgiengen/ und hinter Sie der
Erb = Prinz von Bayreu/ denn Herzog Johann
Adolph/ und letztlich der Marggraff/ jeder allein/
folgten. Als diese an ihre Stellen ins Eck = Ge-
mach getreten/ holten beyde Haupt = Marschalle/
nebst dem ganzen Hoff/ den Chur = Prinz und
Churfürstl. Frauen = Zimmer aus der regierenden
Churfürstin Gemach abe/ folgender massen: Daß/
als inmittelst der Ober = Küchenmeister/ Herr von
Reibold/ den zwey Marschalle/ als: der Cam-
mer = Herr von Schönbergk und Gesfertik/ füh-
reten/ die Tauff = Kanne zwischen zweyen Cava-
liers in ihiges Tauff = Zimmer gebracht; Beyde
Haupt = Marschalle/ vor welchen der geheime Cam-
mer

mer-Diener Lücke/ auch die Cammer- und Hoff-
 Fourires/ nebst einem Theil des Hoff's/ durch mehr
 erwehnte Zimmer wieder vorgiengen/ dann folge-
 ten denen die zwey Frauenzimmer • Marschalle /
 der Herr Ober-Hoff-Weiner Pfug/ und Haus-
 Marschall von Erdmannsdorff/ nebst übrigen des
 Hoff's / und nach diesen wiederum zwey Mar-
 schalle / der Ober-Hoff-Jägermeister von Erdo-
 mannsdorff / und Cammer • Herr von Rechen-
 berg / vor dem geheimen Rath und Ober-Stall-
 meister von Schleinitz mit dem Wester-Hembde/
 auff einem roth Sammeten Küssen / nach welchen
 die Princeßin von Bayreuth/ den Chur • Prinz
 tragende / vom Herrn geheimen Rath's-Director/
 Baron von Bersdorff/ und Herrn Graff Neuf-
 sen geführet/ das kostbare mit Diamanten und
 Perlen dichte gestickte und versezte Tuch/ so über
 den Chur-Prinzen gedeckt/ein Cavalier haltend;
 hinter der Princeßin gieng die Ober-Hoffmei-
 sterin von Wangeln / und des Chur • Prinzens
 Amme/ ferner wurden Ihre Hoheiten von Pfalz/
 vom Herrn geheimen Rath Knoch begleitet/ und
 durch die Churfürstlichen Hoff-Dames beschlos-
 sen.

Als die Proceßion nun in dem Eck-Gemach
 rangiret/ ward ein Stück (Wer gläubet und
 getaufft wird ic.) mit Trompeten/ Paucken/ und
 anderer Music/ auch so dann das Lied: Christ
 unser Herr zum Jordan kam.) abgesungen/da
 zugleich der Ober-Hoff-Prediger/ Herr D. Carp-
 zov/ zum Tauff-Tisch sich nahete / und nach dem
 Ge

Gefange so fort die hohen Churfürstl. und Fürstl. Tausch-Zeugen/ deren Stellen sämtlich vertreten/ mit gewöhnlichen Ceremonien/ durch die Haupt- und übrigen Marschalle dahin geführet worden/ welche waren/ wie folget:

1. Ihre Röm. Käyserl. Majest.
2. Röm. Käyserin.
3. Röm. Königl. Majest.
4. König in Dännemarck.
5. Königin.
6. Königin in Schweden.
7. Churfürst zu Brandenburg.
8. Churfürstin.
9. Churfürst zu Hannover.
10. Churfürstin.
11. Ihre Hoheit/ die Churfürstl. Frau Mutter.
12. Ihre Hoheit/ die verwittibte Churfürstin zu Pfalz Heidelberg.
13. Verwittibte Churfürstin zu Pfalz Neuburg/ Elisabeth Amalia.
14. Churfürst zu Maynz.
15. Herzog Johann Adolph zu Sachsen-Weisenfels.
16. Herzog Moritz Wilhelm zu Sachsen Zeitz.
17. Marggraf Christian Ernst zu Bayreuth.
18. Marggräfin Sophia Loisa/ zu Bayreuth.
19. Prinzesse Eleonora Magdalena/ zu Bayreuth.
20. Verwittibte Herzogin/ Maria Dorothea Sophia/ zu Württemberg Stuttgart/ Stieff-Größ-Frau Mutter.
21. Verwittibte Herzogin zu Hollstein Gottorff.
22. Herzog Johann George zu Sachsen Eysenach.
23. Dessen Gemahlin/ Frau Sophia Charlotta/ gebohrne Herzogin zu Württemberg Stuttgart.
24. Landgraff Ludwig Ernst/ zu Hessen Darmstadt.
25. Dessen Gemahlin/ Frau Dorothea Charlotta/ gebohrne Marggräfin zu Anspach.
26. Verwittibte Herzogin zu Ost-Fries-Land/ Frau Christiana Charlotta/

lotta/ gebohrne Hertzogin zu Württemberg Stutt-
gard.

Darauff nach gehaltenen Sermon/ geschah
mit allen Solennitäten der heilige Tauff-Actus,
und ward ihre Ehr-Princklichen Durchl. der Na-
me/ Friedericus Augustus/ gegeben/ und mit der
Music/ auch Trompeten und Paucken beschlo-
sen/ und der Ruck-Proceß erstlich des Ehr-
Princkens und Ehr-Frauen-Zimmer Trains,
hernach der Hoch-Fürstlichen Mannes-Personen
auff obige Weise genommen. Bald hierauff
ward im Schloß-Platz von zweyen Choren zur
Taffel geblasen/ und als die Speisen prächtig auf-
gesetzt/ von denen Haupt-Marschallen und ganz-
em Hoff die Hochfürstl. Manns-Personen/ de-
nen der Herr General Feld-zeugmeister / Graff
von Reuß/ allein immediate vorgienge/ zur Ta-
fel/ durch obige Zimmer/ da im steinernen Saal
bey der Durchpassirung die Trompeten und Pau-
cken sich hören ließen/ geführet/ woselbst mit drey
Gängen warmen Speisen/ jeder von 40. Essen/
und einem kostbaren Auff-Satz von Confituren/
bey völliger Tafel-Music tractiret. Bey denen Ge-
sundheiten wurden allezeit/ unter Trompeten und
Paucken/ die ganz und halben Cartauen gefeu-
ert/ und bis Abends sechs Uhr die Zeit passiret/
da vom Herrn Ober-Hoff-Prediger nach der
Mahlzeit/ wie vor selbiger mit dem Tisch-Gebet
geschehen/ gedancket/ und die Fürstlichen Perso-
nen/ wie sie zur Taffel/ also wieder abgeführt/
und in die Zimmer begleitet. Die Tafel war um
und

und um mit Fuß-Trabanten / und blieben vom
Tafel-Gemach an / alle obgenannte Zimmer und
Diesen-Saal mit reitenden Trabanten bis zum
Ende besetzt.

Den 4. Novembr. ist Herkog Johann Adolph
zu Sachsen Weisensfels Durchl. wieder von hier
abgereiset.

Den 10. Novembr. reisete der Herr Marg-
graff von Brandenburg Bayreuth / samt Dero
Erb-Pringen Durchl. wieder von hier ab.

Den 16. Nov. ist die Marggräfin Bran-
denb. Bayreuth wieder von hier abgereiset.

Den 19. Novembr. wurde in Freyberg der
höchst-seel. verwittibren Churfürstin Leich-Be-
gänglich gehalten / wie folgende Proceßion wei-
set.

Aus dem Churfürstl. Schlosse die Bergs-
Strasse hinauff durch die Wein-Gasse ü-
bern Nasch-Markt / in die Dom-
Kirche daselbst.

1. Neun-Adeliche Marschalle mit schwarz über-
zogenen Stäben. Der Hoff-Cantor mit dem
neu-gefertigten ganz verguldeten Creuze / in ei-
nem absonderlich gemachten langen Rock / neben
ihnen zwey / so an Flören das Creuz vor dem
Schwang halten helfen.

2. Zweyhundert Schüler / groß und kleine / zwey
und zwey in einem Gliede / samt den Schul-Die-
nern.

3. Dies

3. Vier und zwanzig Geistliche/als: der Churfürstl. Sächß. Ober-Hoff-Prediger / zehen Prediger in Freyberg / und dreyzehn dergl. eben von Lande/drey und drey in einem Gliede.

4. Die drey Haupt-Marschalle/als Herr Ober-Hoff-Meister von Haugwitz / Herr Ober-Schenke Graff von Sack / Herr Ober-Küchen-Meister von Reibold ; darauff die Ober-Forst-Meister / Ober-Auffseher und Jagt-Funckern/und die Officirer von der Churfürstl. Leib-Swarde zu Ross / zwey und zwey im Gliede nach der Ordnung.

5. Die verschriebenen und ersoderten vom Adel / welche nicht zu anderer Verrichtung gebraucht werden / zwey und zwey in einem Gliede.

6. Seiner Churfürstl. Durchtl. hohe Officirer / Cammer-Herren / Cammer-Funckern / die Vornehmsten zuletzt / zwey und zwey in einem Gliede / in sonderlicher Ordnung. Sodann in gewöhnlicher Distanz zwey hohe Officirer von der Artillerie / nemlich Herr Artillerie-Obrister von Bora Kessel / und Herr Artillerie Obrist-Lieutenant von Klengel.

7. Herr Ober-Land-Bau-Meister Beyer. Hier auff die Churfürstl. Leiche auff dem Proceß-Wagen / der zinnern und mit kostbaren in Feuer vergüldeten Zierathen und Emblematis gefertigte Sarg / frey stehend auff einem schwarz-Sammeten und darunter gebreiteten weissen Leichen-Tüchern / wobey auch an dem Sammeten Leichen-Tuche zehen neu-gestickte Wappen / und an denen acht mit Tuche behängten Pferden / auff den auswärtigen

wertigen Seiten groß gemachte Wappen/ an den
 Stirnen aber kleinere Wappen/ Schilder geheff-
 tet/ die Pferde wurden von acht Rittmeistern ge-
 fütret/ welche sich selbst eingetheilet / die vier
 Zipffel an den schwarzh. Sammeten und weissen
 Leichen/ Tüchern trugen vier vornehme Chur-
 fürstl. Cavalliers/ Cammer-Herr Edler von
 der Planitz zur Rechten/ Cammer-Herr und Creyß-
 Haupt-Ma: n Baron von Rechenberg zur Rech-
 ten / Cammer-Herr und Amts-Hauptmann von
 Wehlen zur Lincken/ Cammer-Herr und Creyß-
 Hauptmann von Bose zur Lincken / dabey acht
 Obersten und Oberst-Lieutenants/ so den Balde-
 quin über dem Sarge trugen / als :

Zur Rechten :

Herr Oberste Brause. Ziegler. Birekholz-
 Borgk.

Zur Lincken :

Oberste Westramyrsky/ Arnimb. Lüttichau-
 Grosseck.

Auch sechzehen Churfürstl. hohe Officierer/
 Cammer-Herren/ Creyß-Haupt-Leute/ Landes-El-
 tisten und andere vornehme Cavalliers / da bey
 der Churfürstl. Frau Wittben Ober-Hoffmei-
 ster und Stallmeister zunächst am Haupte/ als :

Acht zur Rechten.

Herr von Henitz zu Hering ; Herr von Schön-
 berg/ zu Limbach ; Herr Hoff-Meister ; Herr
 Vice-Berg-Hauptmann Carlweis ; Herr gehe-
 ime Kriegs-Rath Hag / sonst Weist genannt ;
 Herr Cammer-Herr von Bose ; Herr Ober-

⊙

Hoff

Hoff-Jägermeister von Erdmannsdorff; Herr
Doerhoffmeister von Werthern / der höchst-
seligen Churfürstl. Frau Wittwe / und achte zur
Lincken; als:

Herr von Militz zu Scharffenberg; Herr
von Pflug von Strehla; Herr Segenhändler
von Epohr; Herr Vice-Creis- und Landes-
Hauptmann von Ponicaou; Herr Cammer-Herr
von Zbilau; Herr Cammer-Juncker von Wa-
ren / der höchst-seligen Churfürstin; Herr Bis-
thum von Eickstädt / der höchst-seligen Churfür-
stin; Herr Bisthum von Eickstädt der höchst-
seligen Churfürstin Stallmeister.

Ferner

Sechzehn von Adel vom Lande / so brennende
weiße Wachs-Torchen trugen / daran doppelte
Wappen-Schilder / oder der höchst-seligen Chur-
fürstl. Frau Wittwen geschlungene Namen ge-
bunden / mit Flohr-Schleiffen / als achte zur Rech-
ten / und 8. zur Lincken / aufferhalb

Sechzehn Trabanten mit über sich gefehrten
Gewehre / auff jeder Seite; und zehen Werck-
und Handwercks-Leute / alle in Trauer-Kleidung
und kurzen Mänteln / mit bey sich habenden
Werckzeugen.

8 Der Durchl. Fürst und Herr / Herr Wil-
helm Friedrich / Marggraff zu Brandenburg An-
spach / hinter Jhr / etwas Seitwärts / Seiner Hoch-
fürstl. Durchl. Hoffmeister / Herr Ober-Amt-
mann von Kreidshenn / und noch ein Cavalier /
so die Schleppe trugen. Darneben auswärts
vier

vier Trabanten zu Fuß/ mit über sich gehaltenen Gewehren; Darauff

9. Die Herren geheimen Cammer-Hoff, Justitien- und Ober-Consistorial-Räthe. Nach diesen zween Marschalle/ so führten die anwesende Churfürstl. Leib-Medici/ geheimen und andere Secretarien/ Cammer-Diener und Hoff-Officianten/ zwey und zwey in einem Glied. Hiernächst zweene/ die führten den Creyß-Amtmann/ Bürgermeister/ Doctores/ Raths-Personen/ Berg-Ober-Hütten- und andere Beamte/ in der Ordnung wie es eingeführet/ samt denen ihn folgenden vornehmsten von der Bürgerschaft und Knapschaft/ zwey und zwey in einem Gliede.

11. Zween so führten der vorstehenden/ wie auch der Herren Geistlichen Weiber.

12. Der Churfürstl. Frau Wittwen Laqvais und die andern Churfürstl. Laqvayen.

13. Die Viertelsmeister/ übrige Bürger und Knapschaft/ zwey und zwey in einem Gliede.

14. Zwey Witt-Weiber/ so führten der allgemeinen Bürger und Knapschaft Weiber.

Den 25. Novembr. gieng der Durchl. regierenden Churfürstin Fräulein Schwester/ die Princeßin von Brandenburg/ hier weg.

Den 26. Novembr. ward der Hoch-sel. Körper des Herrn General-Feld-Marschalls von Ehöning/ nach Tags vorher beschehener Gedächtniß-Predigt in der Creuß-Kirchen/ von hier abgeföhret.

Den 27. Nov. langete der Durchl. Churfürst

fürst aus der Ungarischen Campagne/ Gott Lob!
in Dero Residenz glücklich wieder an.

Den 7. Decembris entstand ein Brandt
in dem Churfürstl. Malk-Hause alhier/ nicht ob-
ne grosse Gefahr der Sophien-Kirchen.

Den 11. Decembr. Mittags kam Jhro Churfst.
Durchl. von Brandenburg allhier an/ und wur-
den drey-mahl von der Bestung die Stücken ge-
löset/ und von unserm gnädigsten Churfürsten
unten an der grossen neu-erbauten Treppen im
Schlosse prächtig angenommen / und in Dero
Zimmer begleitet.

Den 13. Decembr. war ein grosses Festin bey
Hofe/ und geschah die Auffwartung der Be-
dienten/ wie bey der Chur-Prinzlichen Tauff-
Mahlzeit.

Den 16. Decembr. reiseten Seine Churfürstl.
Durchl. zu Brandenburg / nebst Dero Herrn
Bruder Durchl. wieder ab/ und begleitete unser
gnädigster Herr sie biß Moritzburg/ allda Tafel
gehalten/ und 18. Stück auff einmahl etlich mahl
nach einander geseuret worden.

Den 27. Decembr. kam eine grosse Wasser-
Fluth von dem Flüslein Weisseritz über die hiesi-
ge Vor-Städte vorn Witzdorffer- Thore/ wo-
durch viel grosser Leute und anderer schöne Gär-
ten und Häuser viel leiden müssen.

Anno 1697.

Den 25. Januar. nahm die Redoute und Car-
neval bey Hofe den Anfang/ welche mit Ring-Keu-
nen/ Auffzügen/ Jagten/ Bären-Kampff/ Wirth-
schafft

Schaffen/ Operen und andern Lustigkeiten bis den 24. Februar. continuiret wurde.

Den 26. Januarii / entstande in der Nacht ein gefährlicher Brand in eines Beutlers Laden/ gleich unter der Rath-Stube / indem man den Feuer-Topff darinnen vergessen/ der Schade des Beutlers wäre noch zu verwinden gewesen/ wenn nicht ein Borthen-Würcker/ so alle Abende seine Waaren hinein gesetzt / hierdurch um etliche hundert Thaler Waaren kommen/ und dadurch verarmet worden.

Den 30. Januar. Kam der junge Marggraff von Brandenburg Bayreuth anher.

Mit Anfang des Februar. ward das grosse und weite Amphitheatrum vor dem Neut-Hause an der Bestung vollends perfectioniret.

Den 10. Februar. stiege ein Soldat / seiner Profession nach ein Schiefer-Decker / auff den Churfürstl. Schloß-Thurm/ bis zu dem äussersten Knopff/ mit einer Fahne/ brachte hernach auff den grossen Knopff eine Maschine/ auff welcher er unterschiedene Exercitia / mit Büchsen/ Schüssen/ Granaten-werffen/ Raketen steigen/ auch so gar mit Springen/ Essen und Trincken verrichtete/ so er zu etlichen mahlen gethan.

Den 27. Februar. begabe sich die Durchl. regierende Churfürstin/samt Dero Herrn Bruder/ dem jungen Hn. Margaraffen von Brandenburg Bayreuth Durchl. von hier nacher Bayreuth.

Den 3. Martii sind Ihre Churfürstl. Durchl.

zu Sachsen aus dero Residenz nacher Wien aufgebrochen.

Nachdem Ihro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen/ Fridericus Augustus / die Päßstliche Religion am Pfingsten zu Baden in Desterreich angenommen haben sie am 27. Jul. einen Stadt-Halter/ ebenmäßiger Religion / über ihre Länder und Städte/ Et. Herrn Anton Egon/ Fürsten zu Fürstenberg 2c. eing. leget.

An der Fastnacht dieses Jahres/wurde zu Hofe eine Italiänische große Ridouta auff dem Saal bey'm Neut-Hause allhier gehalten/ davon man sonst dieser Landen nichts gewußt. So wurde auch auff dem Platz/ gleich vorm Churfürstlichen Neut-Hause/ein grosses Amphitheatrum von grünen Reiß-Werck / fürtrefflicher Architectur/herrlichen Mahlereyen und dergleichen auffgebauet/ so sich magnificentißimè præsentiret; Dergleichen auch dieser Orthen niemahln gesehen worden. Darinnen man allerhand ritterliche Exercitia gehalten.

Anno 1698.

Den 5. Martij ward unsers Durchl. Churfürstens / wie auch Ihro Chur-Prinßl. Durchl. Nahmens-Tag/ Friedrich / gefeyert.

Den 12. Mart. frühe gegen 6. Uhr starb der hoch-meritirte und hoch-berühmte Stadt-Prediger zur lieben Frauen allhier/ Herr M. Bernhard Schmid / und wurde

Den 21. darauff mit ansehnlicher Volckreicher Begleitung in selbe Kirchen zur Erden bestattet.

Den

Den 15. Mån gieng die Churfürstl. Hoff-
Stadt von hier nacher Wien / und zur Campa-
gne in Ungarn.

Den 26. Mån lieff allhier per posta Nach-
richt ein / wie Tags vorher / den 25. dieses / der
Durchl. Fürst und Herzog / Johann Adolph zu
Sachsen-Weissenfels / Mittags um 1 Uhr / im
48. Jahre Ihres Alters auff Dero Residenz-
Schloß Neu-Augustusburg / zu Weissenfels
höchst selig verstorben.

Den 1. Junii kam der Groß-Fürst aus Mos-
kau / Herr Petrus Alexowit / hier in Dresden an /
um diese Stadt und Gegend zu besehen.

Den 1. Junii kam die regierende Churfürstin
von Bayreuth über Torgau wieder anhero.

Den 5. Junii gelangete Churfürstl. Durchl.
von Wien wieder hier in Dero Residenz an.

Den 9. Jun. kam des jungen Herzogs / Johann
Adolphs zu Sachsen-Weissenfels Durchl. an-
hero.

Den 12. Jun. brachen Churfürstl. Durchl.
von hier nacher Budisin auff / mit Ihro ist ge-
dachten Herzog Johann Adolph zu Sachsen
Durchl.

Den 14. Jun. ist bey Görlitz / in Ober-Lausitz /
das Rendezvous der Churfürstl. Sächs. zusam-
men gegangenen Troupen gehalten worden / und
denn

Den 15. darauff Churfürstl. Durchl. nebst
einer engen Suite / von Görlitz nacher Breslau
gegangen.

Den 17. Jun. ist bey Warschau die Election des Königs in Pohlen geschehen / und auff Churfürstliche Durchl. unsern gnädigsten Herrn gefallen. Darauff

Den 21. Jun. lieff Nachricht ein / wie Churfürstl. Durchl. zu Sachsen an verwichenen Donnerstag / als den ietzt gedachten 17. auf dem Wahl-Tage zu Warschau mit 26. Stimmen mehr zum Könige in Pohlen declariret worden.

Den 4. Julii kamen allhier Königliche Dänische Bötcker zur Besatzung an / und hielten ihren Gottes-Dienst in Dähnischer Sprache allzeit öffentlich auffn Gewand-Hause.

Den 13. Julii ist zu Tarnowiß an der Grenzen die grosse Pohlische Gesandtschaft zur Gratulation und Abholung Ihro Königlichen Majestät angelanget / laut der absonderlichen Relation.

Den 27. Julii Abends langete der Durchl. Hochgebohrne Herr Anton Egon / Fürst zu Fürstenberg / Wartenberg und Heiligenberg / Landgraff zu Saar / als Ihro Kön. Maj. in Pohlen / Dero Churfürstenthums und Lande Stadthalter / anhero / logirte im Schlosse / und begab sich

Den 29. dito zum ersten mahl ins hohe geheime Consilium zur Session.

Den 5. Sept. ist zu Crackau Ihro Kön. Maj. in Pohlen und Churf. Durchl. zu Sachsen Erönung geschehen / wie folgende Relation zeiget:

Es seyn bey dieser Krönung fünff solenne Actus zu sehen gewesen.

Der

Der erste hat bestanden in einem sehr prächtigen Einzuge / welcher den 12. Sept. nach der bereits im Druck verhandnen Beschreibung / vollzogen worden ist.

Der andere Actus bestund in denen Exequien, welche folgendes Tages in der Schloß-Kirchen vor Ihro Majestät / den letzt-verstorbenen König / höchstsel. Andenckens / in Gegenwart Ihro Majestät des neu-erwehlten Königs / und vieler vornehmen Standes = Persohnen / Geistl. und Weltlichen / gehalten worden.

Den dritten Tag seynd Ihro Majestät in einem grossen Comitât vom Schloß auff des Casimirs / nach der dortigen Kirchen / Skalka genant / in welcher der Bischoff Stanislaus von dem König Boleslao Audace vor dem König in Stücken zerhauen worden / zu Fuß Wallfahrten gegangen / da dann die teutsche Militz zu Fuß und Pferd vom Königl. Schloß / biß an gedachten Ort / in zwei Linien rangiret gewesen.

Der vierdte Actus, welcher den 15. gedachten Monats geschehen / war die Königliche Erönnung / da sich dann Ihro Majestät Mittags um zwölf Uhr in einem Curak / mit einem Salar oder Chur-Mantel bedeckt / aus der Residenz über den Kirch-Hoff / unter Begleitung derer Herren Senatoren / insonderheit des Herrn Cron-Marschalls Lubomirsky / welcher mit dem Marschalls-Stabe vor Ihro Majest. hergieng / in die Schloß-Kirchen verfügten / auff ein in der Mitten der Kirchen / oder des Chors erhobenes rundtes The-

atrum stiegen/ und sich unter den Baldachin setz-
 ten; Indessen wurde eine schöne Music gehalten;
 nach einer halben Stunden aber verfügten sich
 Ihre Majestät/unter Begleitung der vornehmen
 Reichs-Officianten/ vor welcher der Herr Cron-
 Marschall/ und zwey Reichs-Fändriche/ mit den
 Estradarten oder Fahnen vorher giengen/ zu dem
 hohen Altar/ vor welchem Dieselben nieder knie-
 ten; Hierauff wurde das Kyrie Eleison gesun-
 gen/ und von dem Bischoff von Cujavien/ wel-
 chem noch zwey andere Bischöffe assistirten/ die
 Profession Fidei vorgelesen; Worauff Sie die
 Profession abgelegt/ dieselbe beschworen/ unter-
 schrieben/ und communiciret/ da dann nebst die-
 sem Deroselben die Crone von dem Bischoff von
 Cujavien/ nebst der Salbung/ mit denen gewöhn-
 lichen Ceremonien auffgesetzt/ der Königliche
 Mantel umgeben/ und der Scepter in die Hand
 gereicht worden/ worauff das Vivat Rex zu drey-
 mahlten ausgeruffen/ und das Te DEum lauda-
 mus unter einer von denen Schloß-Heyducken
 auff dem Kirch-Hoff geschenehen Salve/ und
 Lösung der Stücken um das Schloß/ auch dem
 vor der Stadt postirten Königl. Lager/ intoni-
 ret worden. Ihre Majestät aber verfügten sich
 in dem Königlichen Habit auff obgedachtes The-
 atrum/ nach Vollendung dessen aber/ unter einer
 schönen Music wiederum zu dem Altar zum Opf-
 fer/ da dann abermahl das Vivat ausgeruffen/
 und Salve gegeben worden; Indessen wurde
 das hohe Amt gehalten. Hierauff kamen Ihre
 Ma

Majestät ungefehr nach einer halben Stunde wieder zum Altar/ und empfangen den Reichs- Apffel; Da dann zum dritten mahl das Vivat Rex geruffen/ und Salve gegeben wurde. Als sich nun die hohe Messe geendiget/ wurden die Gedächtniß-Pfennige ausgeworffen/ Ihre Majest. aber giengen aus der Kirchen über den Kirchhoff in Dero Residenz/ und hatte dieser Erönnungs-Actus von zwölf bis gegen drey Uhr continuiret. Nach diesem wurde das Königliche Banquet gehalten/ und die vornehmsten Bischöffe/ Senatores und Gesandten magnificq tractiret/ und jedesmahl bey denen Gesundheiten etliche Stücke gelöset/ auch überlaut das Vivat geruffen/ da dann denen Schloß-Henducken ein gebratener Ochse Preiß gegeben wurde/ welche denselben mit ihren Duchen oder Meyten dergestalt trenchiret/ daß einige die Finger darüber verlohren/ oder sonst ein Hieb weg bekommen haben.

Den folgenden Tag/ als den 16. wurde das Homagium an Ihre Majest. vom Crackauischen Magistrat abgelegt/ welches der 5te und letzte Actus gewesen/ da dann Vormittage etliche Regimenter von der Deutschen Infanterie und denen Curasir-Neutern aus dem Lager in die Stadt marschirten/ und in 23. Linien vom Schloß an bis zum Rath-Hause die Massen besetzten. Umb 2. Uhr geschah ein sehr prächtiger Aufzug/ unter Trompeten und Paucken/ von schönen Hand-Pferden/ Carossen/ und denen Pohlischen Pan-

zer

zer, Reutern und Husaren / wovon sich etliche
 Compagnien dem Rath-Hause über postirten/
 und mit ihren Copien eine schöne Parade mach-
 ten. Über eine Weile kamen Ihre Majest. der
 König in Pohlischen Habit auff einem prächtigen
 Ross geritten / und begaben sich von demselben
 auff das neben dem Rath-Hause auffgerich-
 tete Theatrum und Baldachin, sodann auff das
 Rathhaus/allwo dieselben die Königl. Ornamen-
 ta anlegten; von demselben abermahls auff's
 Theatrum, vor welchem die 24. Raths-Herren
 in einer Procession hergiengen / und das Homa-
 gium ablegten / von welchen Ihre Majest. 6. zu
 Ritttern schlugen. Nach Vollendung dessen wur-
 den Schau-Pfennige ausgeworffen / und verfüg-
 ten sich Ihre Majest. abermahln auff's Rath-
 Haus / legten allda die Königl. Ornamenta wie-
 der ab / und saßen sich hierauff in Dero mit 8.
 Pferden bespannete Leib-Carosse / und fuhren un-
 ter einem kleinen Comitatz, Lösung der Stücke /
 und Salve geben / auch allerhand musicalischen
 Instrumenten / nach Dero Residenz; Vor dem
 Rath-Hause aber ließ man Wein springen / und
 4. gebratene Ochsen dem gemeinen Volck Preiß
 geben.

Diese 5. Aetus nun / welche viel weitläufftiger
 zu erzehlen wären / haben sich Gott Lob! ohne eini-
 gen Tumult ganz glücklich geendiget.

Im August. dieses Jahres langeten von Thro
 Kön. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu
 Sachsen, sub datis Schlactowa den 27. Julii / und
 Lobs

Lobstowa/ den 27. Julii/ wey allergnädigste De-
 creta allhier ein/ in deren ersten Sie Dero Chur-
 fürstenthum und Landen kund that/ wie Sie den
 Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/ Herrn An-
 ton Lgon/ Fürsten zu Fürstenberg/ Wartens-
 berg und Heiligenberg/ Landgraff zu Saar/
 zum Stadthalter allergnädigst verordnet/ und sie
 seiner Königl. und Churfürstl. Hulde und Gna-
 de/ Landes. Väterlicher Sorgfalt und Schutzes/
 wie vormahl/ beständig versichert; In dem an-
 dern aber Dero Churfürstenthum und Lande bey
 allen ihren Freyheiten allergnädigst zu manue-
 niren/ und sie bey der Augspurgischen Confessi-
 on, hergebrachten Gewissens-Freyheit/ Kirchen/
 Ortes-Dienst/ Ceremonien/ Universitäten/
 Schulen/ und allen andern allergnädigst kräft-
 tigt erhalten/ und handhaben/ niemand auch zu
 anderer Religion zwingen/ sondern jedwedem sein
 Gewissen frey lassen wollen/ allergnädigst ver-
 sprochen/ wie solches die in Druck heraus gela-
 sene Patenta weisen.

Anno 1698.

Den 11. April ist ein alter Mann/ von Grum-
 bach gebürtig/ executirt worden/ weil er Drey
 seiner Ehe-Weiber mit Gifft vergebent/ und hat
 man ihn erstlich mit glüenden Zangen geknippen/
 hernach in einen Sack gesteckt/ und über die Elb-
 Brücke ins Wasser geworffen/ und ersauffet.

Den 8. Augusti sind 2. Dähnische Soldaten
 von hiesiger Garnison/ weil sie desertiret/ auffm
 Neu-Markt gehencet worden.

Den

Den 5. Augusti ist noch einer von ihnen gehenck
worden

Den 7. Octobr. begab sich Ihre Königl. Ho-
heit/ die Durchl. regierende Churfürstin / von
hier nacher Torgau/ allwo

Den 13. Oct. Dero Hrn. Vaters / des Hrn.
Marggraffen von Bayreuth Durchl. und

Den 16. Oct. Dero Hrn. Bruders / des Erb-
Prinzens von Brandenburg Bayreuth Durchl.
auch

Den 19. Oct. Dero Frau Mutter/samt der
Princeßin von Brandenb. Bayreuth Durchl.
Durchl. allda angelanget/ und mit allerhand Vi-
vertissimenten diese Durchl. hohe Gesellschaft
biß gegen den 19. Nov. besammen verblieben.

Den 9. Novembr. im Winter / entstand all-
hier ein schrecklich und ungewöhnliches Donner-
Wetter/ mit Blitzen und Donner / welches auch
in den Schloß-Thurm eingeschlagen/ jedoch ohne
Schaden gnädig abgegangen.

Den 13. Novembr. came Ihre Hoheit die Kö-
nigin und Churfürstin/samt Dero Fräul. Schwe-
ster / der Princeßin von Bayreuth/ von Torgau
anhero.

Den 17. Nov. reisete des Herrn Stadthalters
Hochfürstl. Gnaden zu Ihre Königl. Majeßt. in
Pohlen.

Den 3. Decembr. gienge die schwere Artillerie/
bestehend in 16. geschwinden Schüssen/ 6. Sechs
6. Acht und 2. Sechzehn Centner Stein-Car-
thaunen/ 33. Wagen Munition und Proviand /

17. Karo

17. Karren und 8. Kugel-Wägen von hier nacher Pohlen.

Den 8. Decembr. g. schabe allhier das solenne Leichen-Begängniß Ibro Hoch-Gräffl. Excellences/ des Hn. Grafen von Neussen/ so in Hungarn todt geblieben/ worauff nach der Gedächtniß-Predigt die auff den Marckt darzu auffgeführte Stücke gelöset/ und von der parat. stehenden Garnison und Soldatesca 3. mahl Salve geschossen wurde.

Den 14. Decembr. ward allhier ein Geldmacher mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode hingerichtet.

Den 18. Decembr. sind Ibro Königl. Majest. in Pohlen/ der allhier eingelauffen n Nachricht nach/ von Crackau nacher Warschau auffgebrochen.

Den 25. Decembr. kame des Herrn. Ober-Stadt-Halters Hoch Fürstl. Gnaden von Ibro Königl. Majest. aus Pohlen wieder zurück anhero.

Anno 1699.

Den 14. Febr. sind zwey Soldaten/ welche Strassen-Raub begangen/ erstlich mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode gebracht/ und hernach auff's Rad aelegert worden.

Den 23. Augusti kam unser gnädigster König von Pohlen und Churfürst zu Sachsen/ Fridericus Augustus/ Abends um 10 Uhr unversehrt hier an/ deme täglich viel Proceres Regni folgten. Wodurch die Stadt ziemlich bequartiret wurde.

Den

Den 29. Augusti geschah die Land-Tags Proposition auffm damahligen Riesen-Saal / in praesentia Regis Poloniz, Principis Fürstenbergii & plurimum Procerum Regni Poloniz & Regionis Saxoniz. Dieser Land-Tag währete 26. Wochen / 1. Tag.

Den 19. Sept. liesse S. E. und Hochweiser Rath allhier eine neue Vogel-Schranke auffrichten / und

Den 20. Septembr. wurde ein sehr kostbar und prächtig Vogel-Schießen / dem König zu Ehren / gehalten / dergl. icken allhier / wegen der vielen und grossen Maschinen / grünen Sommer-Läuben / schönen Selten und Sängen / noch niemahln gesehen worden. Und wurde mehr denn Königlich tractiret / und ein groß Geld auffgewendet ; welchem Ihre Königl. Maj. selbst in hoher Person / nebst andern Vornehmen / beywohnete / und wie sie nach einander eingetretet / folgende Specification mit dero Nahmen zeigt :

1. Seine Königl. Majest in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen.
2. Ihre Majest. die Königin.
3. Ihre Hoheit / der Königl. Chur-Prins.
4. Ihre Excellenz der Herr Ober-Hoff-Jägermeister von Erdmannsdorff,
5. Seine Excellenz / Herr Cammer-Herr von Reibold.
6. Hr. Cammer-Herr und Amts-Hauptmann von Wehlen.
7. Hr. General Major Baron von Rose.
8. Herr

8. Hr. geheime Secretarius Engellschall.
9. Hr. D. Johann George Schubard.
10. Hr. Licentiat Johann Gottlieb Ernst.
11. Hr. Christian Zencker.
12. Hr. Gottfried Beltheim.
13. Hr. Ober-Par force Jäger / Ziegler.
14. Wolff Rudolph von Schönberg.
15. Hr. Cammer-Rath Erikschler.
16. Hr. geheime Rath / Graff von Löwenhaupt.
17. Hr. Rentmeister / George Gabriel Wichmannshausen.
18. Hr. Obrist Wackerbarth.
19. Hr. Ober-Land-Bäumeister Karger.
20. Hr. Cammer-Zuncker Dithum von Eckstädt.
21. Hr. Oswald Nische / Handels-Mann von Budiszin.
22. Hr. Cammer-Herr Kochau.
23. Hr. Stadt-Boigt von Zwickau / Gruhl.
24. Hr. Obrist Sagadowiz.
25. Hr. Kriegs-Rath Lämmel.
26. Hr. geheime Kriegs-Rath Kühlerwein.
27. Hr. Marschall Bomsdorff.
28. Hr. Cammer-Commissarius / Starcke.
29. Ihre Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit von Hollstein.
30. Hr. D. Ehringen / Bürger von Langensalka.
31. Ihre Hoch-Fürstl. Durchl. Herzog Heinrich von Merseburg.
32. Hr. geheime Rath / Carl Gottfried Bose.

H

37. 2f.

33. Hr. Johann Zurich.
34. Hr. Gottfried Reiche.
35. Hr. Gottlieb Heinrich Schwarze.
36. Hr. Obrist Pflug auff Strehla.
37. Hr. Hauptmann Adolph Aushelm von Carlswitz.
38. Hr. Johann Christoph Liebermann.
39. Hr. Cammer-Herr Kleist.
40. Ge. Excellenz/ der Hr. Ober-Hoff-Meister Bose.
41. Hr. Christian Nische/ Handels-Mann von Budisin.
42. Hr. Cammer-Herr Saugwitz.
43. Hr. Amts-Hauptmann von Pöblau.
44. Hr. Ober-Rüchenmeister Reibold.
45. Hr. Ober-Hoff Jägermeister Leumnitz.
46. Hr. Cammer-Herr Seyferditz.
47. Hr. Siegmund Ernst Spahn.
48. Hr. Johann Caspar Schuchard.
49. Hr. Kammer-Herr/ Baron von Kloss.
50. Hr. Bürgermeister Philipp Strobel.
51. Hr. Cammer-Herr/ Bischof von Eckstadt.
52. Hr. Ober-Cammer-Herr von Pflug.
53. Hr. Ober-Stallmeister von Thielau.
54. Hr. D. Marcus Dornbluth.
55. Ihro Hochfürstliche Durchl. Herzog Augustus zu Mörseburg Zörbig.
56. Hr. Stallmeister Macknitz.
57. Hr. Christoph Heinrich Bogler.
58. Hr. Erabanten-Hauptmann Pflug.

59. Hr. Cron-Cammer-Herr Bielinski.
 60. Ihro Hochfürstl. Durchl. Herzog Johann
 George von Weissenfels.
 61. Hr. Obrist von Ehielau.
 62. Hr. Beatus Gansland/des Rathhs.
 63. Hr. Carl Christoph Jacobi.
 64. Hr. Stallmeister Herßdorff.

Kleinodien sind gewesen.

11. Ehl. der Becher zum Kopffe/ 14. Loth/ 2.
 Dv. 2. Pf.
 10. Ehl. 21. Groschen/ zum rechten Flügel/ 14.
 Loth/ 2. Dv.
 10. Ehl. 16. Groschen/ zum lincken Flügel/ 14.
 Loth/ 1. Dv.
 9. Ehl. 6. Groschen/ der Schwanz/ 12. Loth/ 1.
 Dv. 2. Pf.

Summa 41. Ehl. 19. Gr.

Farben/ so der Vogel gehabt,

Der Köpff schwarz.
 Der rechte Flügel blau.
 Der lincke Flügel gelbe.
 Der Schwanz roth.

Hierauff sind voran hinaus gezogen die Kö-
 niglichen Janischaren/ welche sich an der Elbe
 postirt, hernach folgte der Bürger-Zug / wie
 folget :

Zug = Ordnung.

Erster Zug.

300. Bürger mit Ober- und Unter- Gewehr/
wurden von Herrn Stadt- Richter Knochen / zu
Alten- Dresden / mit fliegender Fahne auffge-
führet.

Anderer Zug.

1. Der Prickschenmeister.
2. Zwey Tambour und ein Pfeiffer.
3. Der Ziehler im Büchsen- Schieß- Hause
trägt die Schützen- Lade / und nebenst ihm ge-
hen zwey Knaben mit Fähngen.
4. Der Zehler im Schieß- Graben trägt den
Vogel / und neben ihm zwey Knaben mit Fähn-
gen.
5. Wurde getragen der Loos- Beutel / neben ihm
zwey Jungen mit Fähngen.
6. Drey Knaben tragen jeder einen Korb mit
Citronen und Pomeranzen.
7. Wurde getragen der Haupt- Gewinnst / als ein
Silber- verguldeter Becher / nebenst ihm wurde
getragen
Die Fahne mit dem gemahlten Becher und Vo-
gel /
Als denn auch die Wappen- Fahne.

Dfite

Dritter Zug.

1. Drey Viertels-Meister/ mit Degen und Marschall-Stäben.
2. Die Stadt-Musici mit Hautbois.
3. Der Vogel-König/ Herr/Bürgermeister Philipp Strobel/ wird geführet von Herrn Schäfern / und Herrn Ganklanden/ beyden des Rathes.
4. Zwey Schützen = Aeltesten / mit den Brust-Schilden.
5. Die übrigen Viertels-Meister.
6. Die Schützen-Aeltesten / Vor = Meister und Schützen-Meister.
7. Die sämblichen Armbrust-Schützen/ drey und drey in einem Gliede.
8. Desgleichen die Büchsen-Schützen.

Vierdter Zug.

1. Ein Officier mit einem Chefflin.
2. Ein Sack-Pfeiffer/ Geiger und Leyerer.
3. Die Knaben mit Rüstungen und Polzen-Kästgen/ drey und drey in einem Gliede.
4. Richter/ der Kinder-Lehrer in Dreh-Säßgen/ schließt mit der kurzen Wehre den Tropp.

Fünffter Zug.

1. Drey Schallmeyer-Pfeiffer.
2. Ein Schwäbischer Bauer.
3. Sechs Panzer-Reuter.
4. Zwölff Bauern zu Ross/ mit grossen Krausen/ drey

drey und drey in einem Gliede / die Gewinſte
auff denen Stangen tragende.

Sechster Zug.

1. Ein Pickelhäring führet den Tropp.
2. Der andere Pickelhäring läufft neben her.
3. Bier Bauer-Fiedler.
4. Acht Bauer-Mägde/ so von acht Bauer-Ker-
len geführt werden.
5. Heidel hat den Tropp auff einem wohl-ausge-
putzten Esel geschlossen.

Dieses Schiessen währete zwey Tage/ und wur-
de König/ Herr Ober- per force Jäger/ Ziegler/
aber mit der Fürcht-Püchse.

Den 26. Septembr. gienge der König nach
Neukirch auff's Jagen / von dar über Döbeln
nach Kloster-Buche / ferner den 27. nacher Leip-
zig.

Den 26. Octobr. Fam unser gnädigster Kö-
nig wider nach Dresden.

Den 12. Novembr. ist die Redoute allhier an-
gegangen ; auch wurde auff der Elbe hinter Alt-
Dresden ein schönes Feuerwerck präsentiret.

Den 18. Decemb. entstund bey harter Kälte U-
bends um 7. abermahl ein Ungewitter / worauff
ein einziger Donner Schlag folgete/so abermahl in
den Schloß-Thurm eingeschlagen / iedoch ohne
Schaden Gott Lob! abgegangen.

Anno 1700.

Den 31. Jan. ist ein gewisser Pferde-Knecht/so
bey einem Janitscharen-Officirer in Diensten ge-
we-

wesen / von sich selbst aus Desperation über die
Eib-Brücke ins Wasser-gesprungen / und hat sich
ersäuſſet.

Den 7. Februarii wurde ein Hoch-Adelicher
Cadeß in Alt-Dreßden / so von der Wache nach
Hause kommen / in seinem Logier / da er über die
Hauß-Thür-Schwelle gehen wollen / überfallen /
und auff der Stelle erstochen / und todt gefun-
den.

Den 18. Febr. endigte sich allhier der alte Ju-
lianische Calender / und fing sich der verbesserte
an / und da man sonst solte schreiben den 19.
Febr. schrieb man den 1. Martii.

Um diese Zeit starben viel Leute allhier / und
hat man gezehlet / daß vom 1. bis 7. Martii etli-
che 30. bis 40. Leichen öffentlich sind begraben
worden.

Den 17. Martii hat Königl. Majest. in Pohl-
en / den in Sachsen am 29. Augusti 1699. ange-
stellten Land-Tag geendiget / und nach Pohlen zu-
rück gereiset.

Den 27. Martii hub sich abermahl ein Landes-
Ausbruch-Tag an / so 27. Wochen / 1. Tag ge-
währet.

Den 5. Aprilis wurde der erste Grund-Stein
im Dorff Plauen / unweit Dreßden geleget.

Den 7. April entstunde in eines Drechflers
Hause / unten am Klepper-Stalle / eine höchst-
gefährliche Feuers-Brunst / worvon etliche Häu-
ser und Hinter-Häuser drauff giengen / der star-
cke

ke Pulver-Thurm auch in nicht geringer Gefahr
stande.

Den 3. Augusti hat das Gewitter zu Dresden
in Kreuz-Thurm / iedoch Gott lob! ohne Scha-
den / geschlagen.

Den 20. Augusti wurden die Stücken um die
ganze Stadt drey-mahl loß geseuert / wegen Ero-
berung der Lieffländischen Dünamünder Schan-
ze.

Den 26. Septembr. hielt Herr M. Christian
Krumholtz / iho SS. Theol. Doct. und Pastor zu
St. Petri in Hamburg / allhier zu Dresden in der
Sophien-Kirche seine Balet-Predigt / worauff
Er den 9. Nov. in Hamburg seine Anzugs-Pre-
digt gethan hat.

Den 28. Nov. hielte Herr M. Ernst Christian
Philippi / als Exul aus Liegnitz / in der St. So-
phien-Kirche allhier seine Anzugs-Predigt.

Den 10. Decembr. wurde dem hiesigen Com-
mendanten / Herrn Cuno Christoph von Birck-
holz / so auff der Reise in Pohlen verstorben / ein
prächtigt Leich-Begängniß gehalten.

Anno 1701.

Den 15. Januarii wird Tit. Herr Otto Chri-
stoph / Graff von Zitzendorff / zum Commen-
danten aller Bestungen hier im Lande declari-
ret.

Den 10. Februarii wird die erste Communion
in der Kreuz-Kirchen am Donnerstage allezeit zu
halten angefangen.

Den 25. Martii / gleich am heiligen Char-
frey

Freytage nach Mittage / da alles Volck in der so genannten Begräbniß- Gedächtniß- Predigt zum heiligen Creuz versamlet / und der Prediger auff der Cankel war / entstunde abermahls eine erschreckliche Feuers-Brunst auff dem Königlichem Schlosse / welches etliche Tage nach einander erschrecklich gewütet / wodurch die Helfere des alten herrlichen Schloß- Gebäudes / sonderlich der berühmte Riesen-Saal mit in die Asche gelegt worden / auch kunte man die ganzen Oster-Fevertage in der Schloß-Kirche den Gottes-Dienst nicht verrichten / sondern muste in der Sophien-Kirche geschehen / wovon der begierige Leser schon viel in edirten Schrifften öffentlich findet / sonderlich in des berühmten Hoff- Predigers / Herrn Johann Andrea Gleichens / Denckmahl der göttlichen Güte / über solchen Brand gehalten / in 4. allhier gedruckt.

Den 7. Junii hat es wiederum zu Dresden in Creuz-Thurm ohne Schaden eingeschlagen.

Den 17. Julii befand sich ein junger Kerl / aus Böhmen gebürtig / allhier / so ungewöhnliche Dinge / als Kieselsteine / lebendige Hunde / Katzen / Pferde-Fleisch / Wercck / Flachs / und andere unnatürliche Dinge gefressen. Kunte auch sechs bis sieben mahl nach einander / wie ein Hund / über die Elbe schwimmen.

Den 29. Julii wurde eine Arth Sechspfenniger zu Leipzig / und derer etliche Tonnen Goldes / gemünket / welches eine gute Zeit gewähret / hernach aber bis auff zwey Pfennige devaluiret worden.

den/ endlich gar nichts gegolten/ dadurch dem Lande unfäglicher Schade geschehen.

Den 11. Augusti sind zu Mittage zwey Becken-Knechte in die Elbe gegangen/ sich zu baden/ nachdem sie aber dem Strohme zu nahe kömen/ sind alle beyde im Wasser errossen/ und erst den 13. dieses am Ufer wieder gefunden worden.

Den 11. Augusti Abends hat sich allhier ein erschreckliches Gewitter am Himmel erhoben/ so auff sechs Stunden mit grausamen Blitzen ohn-
aufhörlich angehalten/ und nicht anders anzusehen gewesen/ als sey es heller Tag/ welches auch ohnweit dieser Stadt an drey Orthen auff einmahl eingeschlagen/ wie denn zu Dracha/ einem Dorffe über Alt-Dresden/ über achtzehn Höfer ohne Scheunen/ abgebrandt/ und sonst viel Schaden geschehen ist/ welches Gewitter auch den 12. darauff wider continuiert.

Anno 1702.

Den 1. Februarii und folgendts/ haben die Werber hier im Lande der Recruten halber grosse Excesse verübet/ indem sie die Leute nicht nur aus den Häusern; sondern auch aus den Betten/ ja gar vor den Kirchen weggenommen.

Den 23. Mart. ist der regierende Bürgemeister/ Tit. Herr Philipp Stobel/ allhier selig verschieden.

Den 16. Jul. ist der Herr Gouverneur von Minckwitz in Leipzig mit Tode abgangen.

Den 3. Octobr. wurde in hiesigem Lazareth vorm Wilfdorffer Thore eine Stube oder klein
Ca.

Capellgen zum Gottes-Dienst eingeweihet/ und durch den damahligen Pastorem Nosocomialem, Herrn Gottfried Flecken/ mit einer Predigt der Anfang gemacht.

Den 10. Decobr. hat sich allhier vor dem Wilßdorffer Thore ein alter achtzig Jähriger Mann aus Desperation selbst gehänget/ welcher folgenden Tag von dem Henckel mit einem Kern weggeführt worden.

Anno 1703.

Den 1. Februarii ist Herr M. Benjamin Martini/ gewesener Pfarr zur St. Annen-Kirche/ vorm Wilßdorffer Thore/ zu Mittage gestorben/ welcher darauff allda den 8. zur St. Annen-Kirche begraben worden.

Den 21. Febr. ward allhier durch den Herrn Hoff-Prediger/ M. Freisleben/ in der Schloß-Kirchen eine Türckin geraufft/ so Anno 1686. zu Ofen in Ungarn mit gefangen/ und anhero gebracht worden/ welche Christiana Eberhardina genennet ward/ wobey 14. Tauff-Zeugen oder Patren/ als sieben Manns- und sieben Weibes-Persohnen.

Den 26. Martii geschah die Eröffnung der längst-angedeuteten grossen General-Accise.

Den 7. April zur Oster-Nacht starb allhier plötzlich vom Schlage der Hoch-Wohlgebohrne Herr Georg Ernst von Boraus Kessel/ Ihro Königl. Maj. und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallter General/ Haus- und Land-Zeugmeister/

meister/ auch Ober-Inspector der Fortification
und Militair-Gebäude.

Den 8. April reutet Birchholgens Gutscher
aus Aberglauben die Pferde in die Elbe ins
ster-Bad/ und ersäufft darinnen/ die Pferde aber
kommen davon.

Den 11. Aprilis gienge eine besondere Arresti-
rung 2. bis 3. grosser Procerum allhier vor/ da-
bey die Thoren geschlossen/ und sie inzwischen
nach dem Königstein geführet worden.

Den 5. Julii solte/ nach zweyer gewissen Ver-
sahnen Prophezeung/ die ganze Stadt Dres-
den untergehen; welches aber der Allmächtige
Gott gnädig abgewendet/ und diese Propheten
zu Schanden gemacht.

Den 31. Decemb. am Neu-Jahrs Heil. Aben-
de kamen Ihro Maj. unser Allerdurchlauchtigster
Landes-Vater ganz unvermuthet aus Pohlen/ zu
grösten Freuden anhero.

Anno 1704.

Den 19. Januarii reisete der Churfürst zu
Pfalz auff der Post hier durch nach dem Käy-
serl. Hoff zu Wien.

Den 20. Jan. geschah die Ausschuss-Tags-
Proposition allhier/ und währete der Ausschuss-
Tag vor diesemahl in die 22. Wochen.

Den 9. Maji ist Hr. M. Wenceslaus Kahler
Pastor in Alt-Dresden/ gestorben/ und den 13. all-
da begraben worden.

Den 8. Jun. brandte die Stadt Schandau/
oberhalb Königstein/ totaliter abe.

Den

Den 25. Jun. Kam abermahl in der Hoff-Apothecke eine geschwinde Feuers-Brunst aus/ und veruhrsachte allda grossen Schaden.

Den 21. Julii wurde Feuer im Dorff Gruna/ unweit Dresden angelegt/ darvon fünff grosse/ schöne Bauer-Höfe abgebrandt.

Den 27. Julii wurden abermahl durch angelegt Feuer/ in eben diesem Dorffe Gruna/ wiederum so viel herrliche Bauer-Höfe in die Asche gelegt.

Den 12. Augusti passirete per posta der Churfürst zu Pfalz wiederum hier durch/ vom Kaiserlichen Hofe nacher Hause.

Den 27. Aug. ist die Rath-Stube zu Alt-Dresden bestohlen worden.

Den 9. Novembr. hielte Herr M. Gottlieb Carpyov in Alt-Dresden seinen Anzug/ als Diaconus.

Den 29. Nov. kamen Ihre Königl. Majest. Unser allergnädigster Herr/ abermahl unvermuthet aus Pohlen allhier an.

Den 5. Decembr. starb allhier Ihre Excellenz/ der Herr geheimbte Rath und Vice = Cankler/ D. Pirnbaum.

Den 7. Decembr. am andern Advent-Sonntage/ kam allhier abermahl auff der Creutz-Gasse in des Frey-Herrn von Hoymb Hause eine erschreckliche Feuers-Brunst aus/ und verzehrte ein gross Theil dasiger Nevier/ wodurch wiederum grosser Schaden geschah.

ANNO

Anno 1705.

Den 10. Mäy. starb allhier der berühmte Bürger-Meister / Johann Christian Schuhmann.

Den 30. Junii stürzte auff der Seyloß-Gasse / gegen dem Schloße über / ein Hoch-Adeliches Fräulein von Miltitz / aus Melancholie sich vier Geschöß herunter / so nach zwey Stunden darauff gestorben.

Den 10. Nov. und folgende Tage / hat man allhier in der Stadt die Nacht-Laternen auffzumachen angefangen / welche auch noch diese Nacht gebrennet haben.

Den 27. Novembr. entstunde ein grosses Donner-Wetter allhier / mit Blitz / Schnee und Regen vermengt.

Den 20. Dec. aretirte man allhier zur Nacht thro Excellence, den Herrn General / Johann Reinhold von Patkul / und führte denselben von hier weg.

Anno 1706.

Den 3. Martii / hat eine tose Weibes-Person allhier auff der Breiten-Gasse am Wasser-Troge öffentlich ein Kind zur Welt gebracht / welches man auch daher Hannß Breite-Gaß genennet hat.

Den 9. 10. wurde ein gewisser Grafe hier aretirket / weil er ein Mägdlein von 9. Jahren geschändet; dem Mägdlein aber wurde ein Stock-Schilling / und der Kupplerin der Besen zum Recompens gegeben.

Den 27. 28. Martii hat man angefangen die
Nacht

Nacht-Laternen auff die Alt-Dresdnische Brü-
cke auffzumachen / derer auff die 46. allda geze-
let werden.

Den 28. Martii hielt Herr M. Weller als Di-
aconus in Alt-Dresden seinen Anzug / Domini.
ca Palmarum.

Den 25. Augusti entstund allhier ein schreckli-
cher Allarm und Consternation, nachdem die
Nachricht kam / daß die Schweden und Polaken
über die Oder gegangen / und in Schlessien und
Laußnitz einrückten wolten / welches ie mehr es con-
firmiret / desto grösser die Consternation ward /
so / daß die meisten und wohlhabensten Leute ihre
Pretiosa einpackten / und sich nebst ihren Fami-
lien retirirten / und so häufig davon eilten / daß
alle Thore zu klein wurden / und nicht ärger seyn
können / wenn gleich der Feind schon vor der
Stadt gestanden.

Eodem solte das Vogel-Schiessen gehalten
werden / ward aber durch solchen Allarm unter-
brochen.

Den 26. 27. ejusd. mußten vor Alt-Dresden
an der neuen Fortification auff die tausend Mann
arbeiten / auch wurde alles / was an Brücken und
Thoren wandelbahr worden / renoviret / und
schickte man sich / so viel möglich / allhier bey Feind-
lichen Angriffe / zu einer tapfferen Gegenwehr.

Zu solcher Zeit drückte hiesige Gegend eine
schreckliche Hitze und lange - anhaltendes dürres
Wetter / daß fast alle Wasser vertrockneten / die
Mühe

Mühlen stille Stunden / und man durch die Elbe gehen kunte / weswegen alles theuer ward.

Den 28. hujus brachte man den Commendanten von der Bestung Sonnenstein / Monk. Corbay / gefänglich anhero.

Den 30. Augusti geschah eine ungemeyne grose Execution allhier vor Alt-Dresden / allermaßen neun Soldaten / worunter drey Moscovitter / an darzu auffgerichtete Pfähle gehencket / drey andere aber mit dem Schwerdte vom Leben zum Tode gebracht / und hernach auff's Rath geleyet worden / welcher Köpffe auffgenagelt wurden / wegen der unglücklichen Frauenstädtischen Action.

Den 4. Septembr. ist endlich die völlige Confirmation von der Schweden Einfall anhero kommen / weswegen alles consterniret / und weggeflüchtet / daß man gemeinet / es werde Niemand in der Stadt bleiben.

Den 5. hat das Land-Volck so viel Guth von Meublen / Hauß-Rath und andern Sachen herein geflüchtet / daß ganz Alt-Dresden davon voll gewesen / und die bespannten Wagen die Nacht über auff der Gassen blieben.

Eodem hat man den ganzen Sonntag vor Alt-Dresden geschancket / gleich wie in der Wochen / nur die Fortification desto eher zur Perfection zu bringen.

Den 6. Septembr. sind die sämtlichen Moscovitischen Völcker / so vor Alt-Dresden auffm Sande campiret / und fast ein viertel Jahr allda gele-

gelegen/ von 15. biß 1600. Mann stark / wegen der Schweden auffgebrochen / und durch Neu-Dresden nach Freyberg/ Zwickau/ w. marschiret.

Eod. Diese Nacht wurden viel Stücke und Munition aus dem Zeug-Hause auff die Schanzen und Wälle geführet/ wegen der Schweden auf guter Hut zu seyn.

Den 8. hujus wurden etliche tausend Mann Soldaten in Garnison herein geleet/ wovon in manch Haus zu zwanzig und dreißig einquartiret worden.

Den 9. ward das Schwedische Mani-Fest/ warum er in Sachsen eingefallen/ allhier publicq. und daß niemand weg flüchten solte/ anbefohlen.

Den 13. Sept. und folgende Tage hat man das Faschinen-Gehäge hinter der Bestung/ It. die schöne Gallerie nach Oster hinaus zu/ abgehauen und weggeschafft/ damit man einen schönen Prospect haben möge.

Den 14. dieses sind die Cossacken biß nach Neudorff über Alt-Dresden gestreiffet/ und Alarm gemacht. Auch zogen diese Nacht vor Alt-Dresden auff 1500. Mann Schweden vorbei.

Den 19. Sept. Frühe gegen Morgen starb allhier der Hoff-Prediger / Herr M. Freysleben.

Den 22. Septembr. haben sich die Schweden vor der Stadt ziemlich stark sehen lassen / wie sie denn auch in Plauen eingefallen / in der Mühle das Mehl weggenommen/ und nebst solchen auch an denen Mühlen grossen Schaden gethan/ ingleichen

Den die Wasser-Röbren abgehauen/ und andern Muthwillen verübet.

Den 24. Sept. kamen die Schweden so nahe an die Bestung / daß man sie mit etlichen Stücken begrüssen mußte.

Den 15. Novembr. entstande allhier eine un- gemeine Freude/ nach dem man die Confirmati- on per Expressum anhero brachte / daß gestern/ als den 14 hujus Abends um 7. Uhr/ der Friede zwischen Ihro Königl. Majest. von Schweden/ Carl XII. und König Augusto zu Rann- Stadt/ unterschrieben worden.

Den 15. Decembr. bey Abende kamen Ihro Königl. Majest. Augustus / zu grossen Freuden nicht allein dieser Residenz / sondern auch des ganzen Landes / aus Pohlen allhier an / welche auch noch diese Nacht / in einem grün-Sammeten Pelze/ und Begleitung des Gouverneues/ Herrn von Zinkendorffs/ und des Herrn General Schu- lenburgs/ mit Fackeln die Bestung visitiret und besahen.

Den 16. Decembr. erhuben sich Ihro Königl. Majest. in Begleitung einer kleinen Swite / von hier weg/ zu Ihro Königl. Majest. von Schweden. Weswegen man den halben Vormittag die Thore zu hielt / damit nicht etwan jemand nach- gehen möchte / sie zu incommodiren.

Eod. nahm man allhier bis 15. Land-Gutschen in Beschlag/ welche die weggeführte kostbare Kunst-Kammer / nebst andern Pretiosis , wieder anhero

anhero bringen mußten / so den 20. hujus vollzo-
gen worden.

Eod. fing man an/ die grossen eisernen Begit-
ter von Ihro Königl. Majest. Zimmer abzubre-
chen.

Den 17. Decembr. Abends um 6. Ubr/ ka-
men die zwey Königl. Pohlnische Prinzen/ Prinz
Jacob und Constantin/ so lange Zeit zu Leipzig
auff der Pleißenburg in Arreste gesessen / beyrn
Einfalle derer Schweden aber nach dem Königs-
stein abgeführt worden/ und nunmehr nach
dem geschlossenen Frieden/ wieder auff freyen
Fuß gestellet/ und ihres langen Arrests erlediget/
mit grossen Freuden und Begleitung vieler Gut-
schen wieder allhier an/ so auff dem Königlichern
Stalle einlogiret wurden / welche aber den fol-
genden 22. hujus von hier wider weg / und zum
Könige in Schweden ins Haupt-Quartier abe-
geführt und begleitet worden / weßwegen viel-
Schwedische Officier und Generals anhero kom-
men / und in der Bestung gewesen.

Den 24. Dec. am heiligen Christ = Abende /
kamen Ihro Königliche Majest. aus Leipzig/ und
vom Könige in Schweden/ zu Ranstadt/ allhier
wieder an/ so die ganken Feiertage hier verblie-
ben.

Den 29. Decembr. ward die Bestung von
der in mehr als vier tausend Mann bestehendem
Gvarnison wider befreyet und evacuiret/ wodurch
die Bürgerschaft ziemlich erleuchtet worden.

Eod. hat man die Leib = Spyrde Ihro Hoch-

Fürstl. Durchl. von Fürstenberg allhier dimittiret/ und darauff vor den Chur-Prinzen angenommen.

Anno 1707.

Den 1. Jan. ist allhier und im ganken Lande nach denen Predigten von denen Cankeln ein Danck-Gebet wegen des mit Ihro Königlichen Majest. von Schweden geschlossenen Friedens/ abgelesen worden/ wobey man das Te Deum laudamus gesungen/ und endlich um 11. Uhr nach dem Gottes-Dienste in der Königl. Schloß-Capelle/ hat man 24. Canonen dreymahl von der Festung loß gefeuert/ worauff die hinter der Bestung in parate gestandene Gvarnison jedesmahl Salve gegeben; weil nun die Canons mit grossen Kugeln geladen gewesen / haben die Bauers- Leute derer etliche auffgelesen/ und wieder anhero bracht.

Eod. hat eine gewisse Kinder-Frau ihr zur Welt-gebrachtes Huren-Kind alsbald ermordet; Weil man aber gleich darhinter kommen / hat man sie in Verhaft genommen / und zur Straffe gezogen.

Den 6. Jan. ist ein gewisser Schneider/ aus Desperation und Franckenheit / als er von Alt-Dresden nach Hause gen Neu-Dresden gehen wollen/ in die Elbe gesprungen / und darinnen eroffen.

Den 27. Jan. kam allhier die Königl. Hoffstadt wieder zurück / wobey auff die 30. Maulthiere und andere Wagen / so / daß dieser Zug
den

den ganzen Tag hindurch gewähret / worauff den 28. auch 10. Cameel- Thiere folgten.

Den 16. Febr. hielt Ihre Wohl- Ehrwürden/ Herr M. Heerman Joachim Hahn / allhier seine Gast- Predigt / worauff ihm den 17. hujus die Vocation zum Mittags- Prediger insinuiert worden.

Den 23. Febr. Mittwochs Abends gegen 7. Uhr / kam allhier eine entsetzliche Feuers- Brunst auff der Wilsdorffer Gasse in der sogenannten Vogel- Apotheke aus / so das ganze Gebäude verzehret und in die Asche geleyet / wobey die anstehenden ziemlich ruiniret worden.

Den 2. Martii hielten Ihre Hoch- Ehrwürden/ der Herr Ober- Hoff- Prediger M. Engelschall / in der Königl. Schloß- Capelle seine Gast- Predigt.

Den 5. Martii feyerten Ihre Kön. Maj. Dero Nahmens- Tag Friederich zum 37. mahl / wobey eine grosse Assemblée gehalten ward.

Den 8. Martii thaten Ihre Wohl- Ehrwürden / Herr M. Heerman Joachim Hahn / seine Prob- Predigt.

Den 18. Martii ward der erste von denen in diesem Jahre ausgeschriebenen dreyen Buß- Tagen gefeyert.

Eodem hielt Herr M. Ernst Christian Philippi in der Sophien- Kirchen seine letzte Predigt.

Den 3. April / Dominica Lxtare, trat Herr M. Gottlob Carpyov seine Früh- Sonntags- Predigten an / und Herr M. A. J. Hahn die Mittags- Predigten.

Den 13. April hielten Ihre Hoch-Ehrwürden/
Herr M. Joh. Andreas Gleich / seine erste Mitt-
wochs-Predigt. Wie auch

Den 15. Ihre Hoch-Ehrwürden/ Herr M. En-
gelschall/ die erste Frentags-Predigt.

Den 2. Maji gieng die gewöhnliche Raths-
Wahl allhier vor sich/ und ward vor dißmahl
Herr N. Bogler regirender Bürger-Meister.

Den 11. Maji hat man allhier den Cammer-
Präsidenten, Herrn Zimhoff / wie auch Herrn
Pfungsten aretiret/ und von hier weggeführt.

Den 27. Maji hieng sich allhier auff der We-
ber-Sassen eine gewisse Manns-Person / in einer
Ehencf-Stube.

Den 24. Julii thaten Ihre Magnificenz, Herr
D. Cam. Benedict. Carpyov / der berühmten
Frau Cämmerier Schröderin die letzte Leichen-
Predigt.

Aus Dippoldiswalda ward um diese Zeit an-
hero berichtet / daß die Schweden seit ihrer dafsi-
gen Anwesenheit nur vor 350. Thaler Lichte ver-
brennt hatten.

Den 31. August. frühe bey angehenden Tage
sind Ihre Hoch-Ehrwürd. Magnificence, der
Churfürstl. Sächß. Ober-Hoff- Prediger/ und
Beicht-Vater / Herr Doctor Samuel Benedi-
ctus Carpyov/ im 60sten Jahre ihres Alters/ganz
unvermuthet allhier/zum großen Leyd Wesen des
ganken Landes/ mit Todt abgegangen/ so darauf
den 2. Sept. in die Sophien-Kirche begraben/ und
den 11. hujus die solenne Proceßion nebst der
ge

Gedächtniß-Predigt/ in der Sophien-Kirche vom
Herrn Hoff-Predigern/ Joh. Andreas Gleichen/
gehalten worden.

Eod. erfolgte der längst-gewünschte Schwedi-
sche Auffbruch aus Sachsen / und sind darauff
den 1. Sept. Jhro Königl. Majest. von Schwede-
den / in aller Frühe/ mit dem ganken Haupt-
Quartire von Alt-Ranstadt auffgebrochen.

Den 4. Sept. brach auch der Schwedische
General Meyerfeld / so in Dippoldiswalda gele-
gen/ mit seinem Corpo auff/ und marchirten nach
der Lausitz zu.

Den 6. Sept. Nachmittags um 4. Uhr kamen
Jhro Königl. Majest. von Schweden/ Carl XII.
in eigener hohen Person/ ganz unvermuthet und
unbekandter Weise allhier an / und weil sich die-
selbe nur vor einen gemeinen Officier angegeben/
mussten sie eine halbe Stunde vor Alt-Dresden
warten / bis sie eingelassen ward / worauff man
sie bis auff die Haupt-Wache begleitete ; das
selbst sie aber bald erkandt worden ; Worauff
sie recta über den Juden-Hoff/ nach dem Schlos-
se zu / und durch die Trabanten geritten / und sich
zu Jhro Königl. Majest. Augusto begeben / wor-
auff sich beyde Königl. Majest. zu Pferde auff
die Bestung begaben / und solche in Augenschein
nahmen ; nachdem sich aber selbige nicht lange
daselbst verweilet / kamen Sie beyde zurück / und
eylerten Jhro Königl. Majest. von Schweden/ nebst
bey sich habenden sieben Personen / wieder über
die Elb-Brücken zum Thore hinaus / welche Jh-

ro Königl. Majest. Augustus biß nach Neuborff
begleiteten. Als sie aber kaum zum Thore hin-
aus kommen / wurden auff der Bestung biß
zehen und mehr Canonen/ denselben zu Ehren/ loß
gefeuert / da indessen die ganze Stadt in Alarm
kam/ und sich Männiglich darüber verwunderte.
Bald darauff kam unser Allergnädigster König
anhero wieder zurücke.

Den 19. Sept. ward von einem Ehrenvesten
Rathe allhier und auff dessen Unkosten / Ihro
Königl. Majest. zu Ehren/ vor dem Pirnischen Tho-
re an der Elbe abermahl ein großes Vogel-Schief-
sen angestellet und gehalten/ wobey der Englische
Abgesandte/ Mons. Robynson / die Ehre als Kö-
nig zu werden davon getragen. Mehr findet
man in einer a part gedruckten Beschreibung, da-
von.

Den 9. Octobr. hielt Herr M. Becker / Ar-
chi-Diaconus, in der S. Sophien-Kirche seine
Anzugs-Predigt.

Den 18. Octobr. wurden allhier die so genann-
ten rothen Dreyer und Sechs-Pfenniger ange-
schlagen und verruffen.

Den 24. Nov. starb allhier der sehr berühmte
Polyhistor/ Herr Wilhelm Ernst Tenzel/ Kö-
nigl. und Churfürstl. Sächß. Rath und Histo-
riographus / im 49. Jahre seines Alters/ 1 so sol-
genden Sonntag darauff in die S. Sophien-
Kirche beygesetzt und begraben worden / mehr
davon bestiehe dessen in Druck heraus gekomme-
ne Leben und. Schriften.

Den

Den 27. Nov. am 1. Advent, Sonntage/ hielt
ten allhier Ihro Magnificenz, Herr D. Gottlob
Friedrich Seeligmann/ aus Leipzig/ als würckli-
cher Chur- Sächß. Ober- Hoff- Predtger/ in der
Schloß- Kirche seine Anzugs- Predigt.

Den 29. Novembr. langten Ihro Hochfürstl.
Durchl. von Fürstenberg aus Wien allhier wie-
derum an/ so von der so genannten Cavalier- Gar-
de eingeholet worden.

Den 5. Decembr. geschah endlich der Anfang
zum Abbrechen des alten gewesenen Rath- Haus-
ses ; wie denn von iht- regierender Königlichen
Majest. Hoch- seligen Vorfahren allbereit drey
Churfürsten den Vorsatz gehabt/ selbiges / zu Er-
langung eines größern Marckt- Platzes/ hinweg-
zuschaffen / welches aber dennoch allezeit / entwe-
der durch der gnädigsten Herrschafft Todes-
Fall / oder andere Impedimenta hintertrieben ;
von iht- regierender Königl. Majest. Friederico
Augusto aber nunmehr bewerkstelliget / und
gänzlich abgetragen worden.

Von diesem sehr alten Gebäude findet man
in Weckens Dresdnischer Chronicke pag. 76.
Tit. 12. folgenden Bericht : Das Rath- Haus
in Neu- Dresden aufm Alten- Marckte/ stehet um
und um ganz frey/ also/ daß es damahls/ ehe die
Stadt und Befestigung erweitert worden/ recht mit-
ten in der Stadt anzutreffen gewesen. Zu wel-
cher Zeit es eigentlich erbauet worden/ findet man
keine Nachricht : Aber gewiß ist/ daß es ein ur-
altes Gebäude/ massen es denn der Augenschein
giebt.

giebt. Aus einem Meißnischen Stiffts-Brieffe erhellet / daß bereits im Jahre 1332. dieses Orths das Rath-Haus gestanden. Es ist selbiges zwar nicht allzu übrig groß noch prächtig anzusehen / jedoch aber zu hiesigem Stadt-Regiment und Bürgerlichen Sachen noch bequem und weitläufftig genug. Unter der Erde hat dieses Rath-Haus starke Gebäude / sonderlich einen geräumen Stadt-Keller / auf welchem durchs ganze Jahr allerhand frembde Biere verzapffet werden ic. Hierbey ist zu erinnern / daß allbereit zu des Höchst-sel. Churfürstens Mauritiu Zeitendieses Gebäude weggeschaffet werden sollen ; welches aber des löblichen Churfürstens frühzeitige Todtes-Fall verhindert.

Ihro Churfst. Durchl. Augustus sel. haben ebener massen dieses Gebäude wegzuschaffen verlangt / welches aber dennoch von E. E. Rath mit unterthänigsten Entschuldigungen wiederum abgewendet worden. Churfürst Christianus I. aber hat nichts desto minder des Herrn Vaters und Veters offtgedachte Postulata wiederholet. Ob nun zwar Seiner Churfürstl. Gnaden der Rath allerhand Verhinderungen unterthänigst zu Gemüth geführet / sonderlich die grossen auff jüngsten Kreuz-Thurm-Bau gewendeten unumgänglichen Kosten und gehäuften Schulden remonstrirret ; so haben Selbige doch von Dero gefasten Meynung nicht weichen wollen : Dannhero der Rath angefangen / die neuen Fleisch-Bäncke gegen dem Churfürstl. Stall-Gebäude abtragen zu lassen : Denn auff selbige Stelle sol-

te das neue Rath-Haus erbauet / und hingegen die Fleisch-Bäncke unten an die Stadt-Mauer / zwischen der Breiten- und Zahns-Gasse / wo zu ein besonderer Platz eklicher Häuser deputiret ward / verleget werden. Worauff man Anno 1591. den Anfang machen / und am 30. Augusti den ersten Grund-Stein / mit gewöhnlichen Solennitäten / auch in selbigen eine sonderbahre Gedächtniß-Schrifft / nebst allerhand Münz-Sorten und andern Sachen / einlegen lassen. So ward auch nachgehends über dem Eingange zu diesem neuen Rath-Hause / und zwar innerhalb dem Thore / so zum Hofe gehet / eine steinerne Taffel / welche vorhin auffm alten Rath-Hause gestanden / dahin transferiret / mit folgender eingehauenen Münchs-Schrifft :

*Eines mannes. rede. ist. eine. gute. halbe. rede.
man. höre. eines. andern. mannes. rede. auch.*

Indem man aber mit diesem Rath-Haus-Baue geschäftig war / beschloffen Churfürstl. Gnaden am 25. Sept. 1591. Dero Leben noch frühzeitig. Der theure und höchst-sel. Churfürst / Johann George II. hat auch dergleichen gnädigstes An-sinnen wiederholet / und auch das damahls Mil-tiärsische Eck-Haus an der Schösser-Gassen / welches sowohl der Situation beym alten Markte / als auch der Bequemligkeit wegen sonderlich wohl darzu gelegen / hierzu offeriret ; ist aber dennoch wiederum unterblieben. Nunmehr aber ist end-lich der Anfang zu Abbrechung dieses ubralten Gebäudes in Monat Decembr. des 1707. Jahres

an

An der Fronte gegen Morgen und daselbst angebaueten alten Capelle S. Nicolai/ welche bereits Anno 1312. gestanden/ und fürnemlich zur Devotion und Vorbereitung der Herren des Raths/ bevor sie ihre ordentlichen Functiones vorgenommen/ angelezt gewesen: von welcher auch kurz vorherberührte Schöffers-Gasse lange Zeit den Nahmen geführet/ daß man sie die Niclas-Strasse geheissen/ weil sie berührter Capelle am nächsten gelegen.

So viel man Gewißheit haben kan/ ist Margund Land-Graff / Henricus Illustris, der erste gewesen/ so allhier in Dresden zu residiren angefangen/ massener auch Anno 1288. den 15. Febr. in 70. jährigem hohen Alter hier verstorben/ und so fort diese Dresdnische, Residentz und Landes-Portion seinem jüngern Prinzen/ Friederico Parvo, hinterlassen: welchen letzten man auch absolute den Marggraffen zu Dresden / Item/ Herrn der Stadt und Gebietes Dresden (vor dem auch noch die bekannte Marggrafen-Heyde und Friedenwald den Nahmen behält) zu tituliren pflegte. Folgendz residirte Landgraff Friedericus Severus meistens allhier: Von Herrn Alberti Animosi Zeit an aber/ und insonderheit nach erfolgter brüderlicher Theilung Anno 1485. ward und blieb es eine beständige Herzogl. und so dann mit Churf. Mauritiij Erhöhung zugleich eine Churf. Residentz: wozu noch iso gloriwürdiast-regierende Königl. Majestät und Churfürstl. Durchl. das bereits vor tausend und mehr

mehr Jahren bey dem Mittelindischen Stamme ge-
führte Axioma Königlicher Hoheit beygetragen/
und also Dresden nunmehr denen Cron-Städ-
ten und Königl. Residenzien von Europa beyge-
zehlet wird.

Den 9. Dec. langten Ihre Majest. die Königs-
gin aus Sargau allhier wieder an.

Den 18. Decembr. hielt Herr M. Hahn im
Waisen-Hause vorm Pirnischen Thore das Er-
ste Examen oder Kinder-Lehre.

Den 24. Decembr. frühe um drey Uhr list all-
hier der nur angetretene Chur- Sächß. Ober-
Hoff-Prediger/ Herr D. Gottlob Friedrich Se-
ligmann / nachdem er nur zwey Predigten gehal-
ten/ gestorben/ so den 26. als am andern Wey-
nacht-Feste / Abends mit vielen Fackeln und Be-
gleitung auff 28. Wagen / nachdem man ihn
vorhero seciret / begraben oder beygesetzt wor-
den.

Folget

**Eine merckwürdige Begeben-
heit / wie nehmlich eine Frau / so vor
todt gehalten / auch begraben worden /
wiederum aus dem Grabe auff-
erstanden.**

**Herr Nischka in seiner Blumen-Lust erzehlet
Seine sonderliche Begebenheit von einer Frau-
en / welche vor todt gehalten / auch begraben wor-
den**

den / wäre auch sonder Zweifel im Grabe blieben / wöferne nicht der Geitz der Todten-Gräber / welche diese Leiche berauben wollen / verursacht / daß diese Todte wieder aus dem Grabe auffgestanden ; Denn also lauten seine Worte / pag. 689 : Es hätten seine selige Eltern / wie auch andere / auff dem Kirch-Hofe zur lieben Frauen / in Dresden auff der rechten Hand der großen Kirch-Thüren / mit einem Leichen-Steine in der Mauer länglicht auffgerichtet / ihm gewiesen die Frau / so es soll gewesen seyn ; Seine Beschreibung aber ist diese : Philippus Salmuth. Num. 87. Observ. Med. erzehlet einen denckwürdigen wunderbaren Fall / der sich mit einer Kindbetterin / Herrn Matthäus Harnischens / Buchdruckers zu Dresden Ehe-Weibe / zugetragen ; Diese befiel in ihrem Kind-Bette oder Sechß - Wochen eine hefftige und anhaltende Schwachheit und Ohnmacht / daß man kein Leben mehr bey ihr vermehrte / sondern sie ganz für todt hielte / und als eine Leiche zur Erden bestatten ließ. Wie nun des Orths der Brauch ist / daß der Sarg vor dem Einsencken ins Grab / eröfnet / und die Leich : männiglich zu schauen dargestellet wird / sind die Todten-Gräber an dieser Frauen etwas vom Schmucke und güldener Ringe ansichtig worden / deswegen sie den Anschlag machen / auff die Nacht sie wieder auszugraben / und ihr den Schmuck abzunehmen / richteten auch diesen ihren Anschlag ins Werck. Als sie nun das Grab und den Sarg eröfnet / und der Frauen die güldene Ringe

ge ab thun wollen / zeucht sie ihre Hand zurücker / und fänget sich an zu regen und zu bewegen / wo von diesen Buben solche Furcht und Schrecken ankommt / daß sie ablassen / und davon lauffen. Die Frau aber ermuntert sich / und kommt wiederum zu ihr selber / weiß doch nicht / was mit ihr vorgegangen / richtet sich auff / und ruffet um Hülffe. Nachdem sie aber / vermittelst des Lichtes / so in einer Laterne die Todten-Gräber aus Furcht hinterlassen / gewahr wird / an was für einem Orte sie sey / steigt sie mit grosser Mühe alleine aus dem Grabe / nimmt die Laterne zur Hand / und gehet damit zu ihres Mannes Hause / klopfet da an / und begehret sich einzulassen. Das Gesinde / wie auch der Haus-Wirth selber / erschrecken / da es ihnen angezeuget wird / und halten es mehr für ein Gespenste / als seine wiederlebende Haus-Frau / und weisen sie mit harten Worten ab. Als sie aber mit ernstlichen Ruffen und Anklopfen weiter anhält / und ihr Ehe-Mann sie endlich an der Stimme erkannte / sie ihm auch beweglich zuredete / er möchte bedencken / was ihr Zustand / und wie sie im kalten Wetter nicht lange dauern könnte / hat man sie endlich eingelassen / und von ihr allen Verlauff nicht ohne Entsetzen vernommen. Auch hat sie ihr Haus-Wirth mit grossen Freuden / nebst dem ganken Hause / erkennet / und auffgenommen / und Gott darüber herzlich gedancket. Was aber folgenden Tag darauff für Wundern / Heimsuchungen und Glück-wünschen bey der ganken Stadt Dresden /

den gewesen / ist leicht zu erachten. Sie hat ihre gänzlichhe Gesundheit wieder erlanget / noch viele Jahre erlebet / und mit ihrem Ehe - Manne durch Gottes Seegen noch etliche Kinder gezeuget. Die Todten-Gräber aber / nachdem aller Verdacht auff sie gefallen / seynd darauff eingezogen / und nach Verdienst abgestraffet worden. Mehr dergleichen Exempel suche in Misanders Biblischen Ergeßigkeiten / N. Test. 1697. pag. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413.

E N D E.



Anhang

Unterschiedener merckwürdiger Sa-
chen/ welche/ nach Verfertigung vorher-
gehender Bogen / observiret / und daher/
dem curieuseu Leser zu Liebe/ noch mit bey-
gefüget worden.

Von der Stadt Dresden.

Die Stadt Dresden liegt auff der lin-
cken Seiten der Elbe/ und ist eine von
den schönsten stärckesten Städten/ sie
ist wunderbarlich befestiget / so e. g. zu sehen
an dem Elb-Thore/ welches auff zwölf steinern
Seulen stehet / mit guten Mauern/ brei-
ten Gräben / und hat sehr schöne Post-Ver-
cke. Die Gassen darinnen sind in gerader
Linie / und die Häuser ziemlich prächtig. Die
Frembden und Reisenden können zu Zeiten
nicht allemahl hinein kommen / sondern müs-
sen offte lange warten / weil man gewohnet /
erst Ordre zu holen / und die Rahmen ansagen
zu lassen ; Doch / wird der Verzug reichlich
erfeket / weil alles sehens - würdig / wenn man
hinein kömmt. Wenn man aus der Stadt
ins

ins Schloß gehet / muß man sich ver-
wundern: In dem grossen Hofe kan man
tausend Mann in Schlacht = Ordnung stel-
len. Es hat vier Seiten von großer Höhe/
und von Kunst-reichen Bau = Wercke / nicht
weniger ist der Mar. Stall köstlich erbauet; Es
ist alles so nette/und in so guter Ordnung/das
dieser Orth nicht scheint ein Stall / sondern
ein schöner Saal zu seyn. Gleich dabey ist die
Pferde-Träncke/ mit schönen Stein = Werck
Schnecken = weise gebauet. Über diesem groß-
sen Gebäu siehet man wohl in die 36. Kam-
mern/ mit allerhand vortrefflichen Reichthum/
köstlichen Geschirre / Sätteln/ 2c. darüber
einem die Augen vergehen/prächtigen Schlit-
ten / und vielen anderen schönen und wun-
derts-würdigen Sachen. Aber dieses alles
übertrifft die Schatz-und Kunst-Kammer/ da
siehet man in sieben Zimmern die schönsten
Raritäten / so/das/wer in Sachsen Dresden/
und in Dresden den Stall und Kunst Kam-
mer nicht gesehen/ der hat nichts gesehen. Es
ist eine Kammer / darinnen alle Instrumenta
der vornehmsten Künste seyn/ insonderheit der
Wund Aergte. Neben andern Kammern
siehet man alle Stücke der Uhrmacherey/ al-
lerhand Gefäße von Crystall/ wunderbarlich
ge.

geschnitten / und Gemahlte von den besten
Meistern. Das Gold / das Silber / das E-
delgestein = Werck / geben auff allen Seiten ei-
nen grossen Glantz von sich ; Man siehet so
viel Sachen auff einmahl / daß man nicht
weiß / wo man die Augen hinrichten soll : Un-
ter andern siehet man ein reiches Einhorn / wels-
ches mit einer gülden Ketten gar wunder-
barlich angehenckt ist. Man bleibet gewöhn-
lich drey Stunden drinnen / diese Sachen zu
besehen / da man doch wohl drey Jahr vornd-
then hätte / wenn man ein jedes Ding recht
besehen wolte. Die Hoff- und Schloß - Ca-
pelle ist ein Lobwüdiges und zierliches Ge-
bäude / und künstlich gewölbet / der Predigt-
Stuhl / so von Steinen / ist mit schönen Figu-
ren ausgearbeitet. Der Altar ist von buntem
Marmor und schön ausgepolirten Alabafter
gemacht. Der Tauff - Stein ist auch sehr
künstlich ausgehauen / und schön gezieret. Die
Orgel hat 40. Register. Die Poor-Kirche
ist auch schön gewölbet / mit grossen Scheiben-
Fenstern versehen. Die Bibliothec ist prächt-
ig und mit vielen raren Büchern versehen ;
Zu bedauern ist / daß dieser vortreffliche Pal-
last vor etlichen Jahren durch den Brand ei-
nen grossen Schaden gelitten / so gar / daß über

die Helffte / sind darunter der schöne Riesen-
 Saal / mit abgebrandt. Das hiesige Arsenal
 oder Zeug-Haus soll / nach dem zu Venedig/
 das vornehmste in Europa vor diesem gewesen
 seyn / auch ist noch ein solcher Vorrath von al-
 lerhand Kriegs-Rüstungen darinnen / daß man
 in aller Eil eine Armee von hundert tausend
 Mann aus diesem Zeug-Hause ausrüsten kan.
 Auch ist in Dresden zu sehen die Kunst-reiche
 Anatomie-Kammer / die Hoff-Apothecke /
 das Comödien-Haus / das Ball-Haus / das
 Brau-Haus / die Münze / das Löwen- und
 Proviant Haus / der Pulver-Thurm / das
 Gieß-Haus / der große Pallast auffm Za-
 schen-Berge / so aber noch nicht zur Perfe-
 ction kommen / das Dingerische neue schöne
 Haus / auff der Frauen-Gasse. Der Frau
 Mutter Haus auff der Creuz-Gasse / die neu-
 auffgebaute Vogel-Apothecke an der Wilsch-
 dorffer-Gasse. Ferner die Creuz-Kirche / wel-
 che 21. Schuh lang / und 104. Schuh breit ist;
 Die Kirche zur lieben Frauen bey dem Pulver-
 Thurme / die S. Sopian-Kirche / worinnen
 viele vornehme Begräbnisse; Die unvergleich-
 liche Alt-Dresdnische Brücke / so wenig ihres
 gleichen / worauff das Messinge Crucifix / das
 Plock-Haus / worauff drey Carthannen ge-
 pflan-

pflanzet ; In Alt-Dresden das schöne Jäger-Hauß/ das Rath-Hauß/ die Kirche/ schöne angelegte Gärten/ und die allda neu angelegte starcke Fortification, von Graben/ Wällen/ Durchschnitten / Basteyen / rc. Vor dem Pirnischen Thore der schöne/ große Churfürstliche Garten/ welcher im Umkreise drey- zehen tausend Ellen hat/ allwo ein unvergleichliches Lust-Hauß mitten im Garten steht. Der Churfürstin Garten/ und aufferhalb der Stadt/ die Zaspitz-Schneid-Polier- und Glas-Mühle / die Pappier- und Pulver-Mühle sind auch werth zu besehen.

Die Stadt Dresden soll sonsten / wie Dresslerus will/ den Rahmen von den dreyen Seen/ die noch heutiges Tages vor der Stadt zu sehen sind/ bekommen haben/ es ist auch vor alten Zeiten dahero ein gewisses Thor das See-Thor genennet worden/ so aber vor-1730 vermanert/ und die so genannte See-Gasse noch übrig blieben/ bis auff diesen Tag. In den Historien findet man auch/ daß dieser Orth Nissen oder Nisse genant/ und hat das Ansehen/ daß Alt-Dresden/ so von Neu-Dresden durch die schöne Steinerne Brücke abgesondert wird/ von denen Wenden erbauet worden sey: Ist-gedachte Brücke ist be-

sonders Wunders werth / und unter denen
drey vornehmsten Steinernen Brücken in
Teutschlande / die längste gewest. Denn sie
hat in der Länge acht hundert Schritt / und
vier und zwanzig Schwibbögen gehabt / davon
Ao. fünffzehn hundert acht und zwanzig im Fe-
stungs-Baue fünff Schwibbögen abgegangen
sind / und findet man noch Merckmable / daß
diese Brücke bis auff die Schloß - Gasse ran
gegangen sey. Vorigen Jahres 1706. bis 1707.
ist sie annoch oben mit steinern Lehen verse-
hen worden / weil man wahrgenommen / daß
unterschiedliche Leute davon in die Elbe hin-
unter gestürzet / und eroffen / welches nun-
mehr allen solchen Schaden verhüten kan;
An dem Orthe aber / wo die Delinquenten
und Kinder - Mörderinnen gesäckt / und ins
Wasser geworffen werden / ist nur ein Dveer-
Balcke eingeschraubet zu sehen / so man auff
erforderte Zeit wegnehmen kan. Weil auch
nur vor etlichen Jahren etliche vierzig helle
Laternen daselbst auffgerichtet worden / giebt
solches / sonderlich zu Nachts / wenn dieselben
brennen / aller Orthen einen schönen Prospect
von sich / und kan man diese Laternen Nacht-
Zeit in denen hohen Wein - Gebürgen fast
auff zwey Meiln - Weges brennen sehen.

Anno

Anno 1708.

Den 20. Jan. ist auff Jhro Königl. Maj. und Churfürstl. Durchl. Befehl ein Ausschuss oder Land-Tag allhier ausgeschriben/ und auff selbigem zehen Puncta zur Proposition vorgetragen worden; Worüber die Herren Land-Stände annoch allhier versamlet sind.

Den 6. Febr. wurde folgendes Mandat publiciret:

Auff des Aller-Durchleüchtigsten Königs und Churfürstens zu Sachsen 2c. allergnädigsten Befehl/ soll bey dem/ zur Recreation der allergnädigsten Herrschafft / in gleichen Dero hohen Ministers, auch anwesenden Land-Stände des Engen- und Weiten-Ausschusses von Ritterchafft und Städten/ sowohl hiesigen/ als andern Bürger-Schützen/ angestellten allgemeinen Büchsen-Schieffen bey Hofe / auff der grossen Renn-Bahne/ den 13. Febr. instehenden Jahres/ es allenthalben folgender massen gehalten werden/ als:

I. Sollen von Tage der Publication an/ biß Sonnabends/ als den 11. dito Mittags/ die Schützen sich im Ober Hoff-Marschall-Ambte angeben/ woselbst sie/ gegen Erlegung Zwen Thaler courent zur Einlage/ eingeschrieben/ nach obbeniemter Zeit aber ferner

feine Einlagen mehr angenommen / noch die Schützen eingezeichnet werden sollen.

2. Montags frühe um 8. Uhr/den 13. dito, fänget sich das Schiessen an / nach 7. Scheiben/ deren jede mit Zwölff Circeln bezeichnet/ und soll das Schwarze 12. der nechste Circel 11. und von da zurück/ biß auff Eines gelten/ wer nun die meisten Zahlen hat / der kömmt an die ersten Haupt- und ersten Geld-Gewinste.

3. Soll das Schiessen von zwölf Rennen seyn.

4. Werden folgende Gewinste von Königl. Majest. darzu gegeben / als :

1. Ein Cranz.
2. Die meisten Zweck Schüsse.
3. Der erste Haupt-Gewinst.
4. Der andere Haupt-Gewinst.
5. Der Dritte Haupt-Gewinst.
6. Der Ritter- und
7. Die meisten Weit-Schüsse.

Ingleichen etwas zu jedem Zweck- und Weit-Schusse. Sodann folgen die Geld-Gewinste / so aus der Einlage gemacht worden / und zwar gehet bey jeder Scheibe die Helffte der Schützen leer aus.

5. Soll bey jeder Scheibe eine gewisse Person /

son/ so die Nummern/ wie man geschossen/ mark-
qviret / nebst dem Zieler/ auffwarten / und
wenn ein Rennen vorbey/ es denen Herrent
Judicirern/ samt denen Scheiben/ bringen /
damit solches in die hierzu verfertigten Tabel-
len können eingetragen werden.

6. Auch soll bey denen Schieß- Häusern
ein Tambour auffwarten/ und das Spiel rüh-
ren/ wenn die sieben Schützen zugleich in ihre
angewiesene Stände eintreten sollen / auch
wenn solche alle geschossen / gleichfalls ein Zei-
chen durch den Wirbel- Schlag geben.

7. Daferne zwey oder mehr Schützen um
den Zweck- oder Weit- Schuß gleichen müsten/
so soll solches gleich nach jedem Rennen gesche-
hen/ eher und bevor das andere angehet/ wor-
zu auff den mittelsten Ständer jedesmahl eine
à parte weisse Scheibe auffgehungen werden
soll.

8. Sollen die Schützen Scheiben- Büchsen
bringen/ sie seyn gezogen oder nicht/ weiln es
ein allgemeines Frey- Schiessen ist/ und soll der
Stand hundert und acht Ellen lang seyn.

9. Wird nach Endigung des Büchsen-
Schiessens / noch ein freyes Vogel- Schiessen
auff einer Stange/ jedoch ohne Einlage/ ge-
balten / worzu Königl. Majest. fünff Gewin-

ſie geben / welche diejenige erlangen / ſo den
 letzten Splitter vom Kopff / von jedem Fliegel /
 dem Schwanz und dem Corpo herunter ſchieſ-
 ſen werden.

10. Ubrigens haben ſich die ſämbelichen
 Schützen allerdings nach dem beym Königl.
 und Churfürſtl. Schieß-Hauſe bißhero üblich
 geweſenen- und in dem Judicir-Hauſe aufge-
 hängten Articula zu richten.

Zu Urkund deſſen iſt dieſes mit dem Kö-
 nigl. und Churfürſtl. Sächſ. Ober-Hoff-Mar-
 ſchall-Amts-Siegel bedruckt/publiciret/und
 den Schützen zur Nachricht angeſchlagen wor-
 den. Signatum Dresden / den 6. Febr.
 1708.

(L. S.)

Dieſes Scheiben-Schieſſen hat vom 12.
 biß 17. Febr. gewähret / darbey der größte
 Gewinnſt geweſen eine göldene Medaille à
 50. Ducaten / darauff das ganze Schieß-
 ſen gepräget; Dieſe Medaille hat ein ge-
 ringer Büchſen-Schäffter bekommen;
 Der geringſte und curieuſte Gewinnſt
 aber iſt geweſen eine alte Saue mit jun-
 gen Ferckeln / welche Herr Ingenieur
 Solcher bekommen / und in einem grün-
 nen

nen gemahlten Behältnisse nach Hause führen lassen. Die andern Gewinne sind in silbernen Medailen à 6. Thaler hoch/ bestanden. Vorauff den 17. Febr. ein allgemeines Vogel-Schieffen gehalten worden/ so aber nur etliche Stunden gewähret/ weil man mit gezogenen Röhren den Vogel bald herunter geschossen.

Vom 22. Febr.

Die hiesigen angestellten Lustbarkeiten continuiren noch immer/ und hat man /gestern/ am Dienstage/ als am Fastnachts-Feste/ einen schönen! Aufzug von lauter vermasqvireten vornehmen Personen in allerhand Nationen gesehen/ welcher auch wohl ehstens in Kupferstich hervor kommen wird. Die Personen nun/ samt Ibro Königl. Maj. stelleten sich alle auff dem Stalle ein/ woselbst auch Ibro Königl. Maj. zu Mittage öffentliche Taffel hielt/ bis gegen 11. Ubr. Nun meynte jederman/ der Aufzug würde über den Neu- und Alten-Markt/ und die vornehmsten Gassen geschehen/ weswegen sich auch viel Leute Fenster in denen Häusern bestellet/ solches mit anzusehen; Nachdem aber drey bis vier hundert Mann Bürger/ mit Ober- und Untergewehr/ erschienen/ und den Stall/ Jüdenhoff

Hoff / Spoor- und Schloß-Gasse / biß ans
 Schloß besetzten / observirte man / daß allda
 der Durchzug geschehen würde / weßwegen die
 Leute alle vorige besetzte Fenster und Häuser
 verließen / und dahin eilten / so / daß der we-
 nigste Theil etwas davon zu sehen bekommen;
 Halb zwölff Uhr geschah der Aufbruch und
 Auszug gang unvermuthet / und darzu an ei-
 nem solchen Orte / da man es nicht vermey-
 nete / nemlich an dem Jüden-Hofe zum Stal-
 le heraus. Anfanglich came der Hoff- Fou-
 rier / Gencker / zu Pferde vermasqviret / de-
 me folgte die ganze Cavallier- Svarde / mit
 Trompeten und Paucken ; Diese waren alle
 zu Pferde / vermasqviret / und überein geklei-
 det / in gelb / mit Franzen an Röcken und Pfer-
 den / darauff folgten wieder allerhand musi-
 calische Instrumenta , alsdenn kamen erst
 die hohen Standes-Personen / drey und drey
 kostbar vermasqviret und gekleidet / zu Pfer-
 de ; mitten unter diesen befanden sich auch Ihre
 Königl. Maj. in sehr kostbarem Schmucke /
 und wird Dero Habit / so von vielen Edel-
 gesteinen und Kleinodien / an sich und dem
 Pferde / über etliche Tonnen Goldes geschä-
 het ; nach demselben folgten die Bedienten / al-
 le auch vermasqviret / aber nur zu Fuße / mit
 denen

denen Längen/ so auff die zwanzig an der Zahl;
endlich die kostbar bekleideten Hand. Pferde/
so ohne Reuter nur geführet worden / womit
eine grosse Menge/ als rechte Janisschaar ge-
kleidete Soldaten / mit einer sehr lieblichen
Music beschlossen. Der Aufzug geschah nun
von dem Jüden. Hofe die Spoor- und Schloß-
Wasse durch. Ferner durch das Schloß und
auff die Reut- Bahne/ woselbst das Scheiben-
Schiffen vorige Woche gewesen/ welchen Platz
man iso aber noch viel schöner und prächtiger
gezieret; Allda wurde nun/ bis auff den Abend/
nach dem Ringe und auffgesetzten Mohren-
Köpfen gerennet/ und wer sich am besten hielt/
derselbe strich auch die Gewinste ein;

Als nun gedachter Zug durch das
Schloß geschah/ hat sich ein verwegener
Schieffer- Decker auff den obersten
Knopff und Fahne des Schloß- Thurms
hinauff begeben/ und allerhand Pisto-
len/ Raqveten/ Schwermer und derglei-
chen mit hinauff genommen / so er in
währenden Aufzuge droben loß-breñete/
welches ein grosses Donnern von sich gab/
und ein neues Aufsehen verursachte/ end-
lich aber / als man dieser Lustbarkeiten
auch gnug und satt / schieden die meisten/
und

und Ihro Königl. Maj. selbstem wieder nach Hause; Auf dem Reut-Platze/allwo man viel Juden auffgerichtet hatte/haben die curieuse Leute immer eine Stelle mit sechzehn Groschen und mehr bezahlet / damit sie es nur recht sehen können.

Die Redoute und das Carneval continuiret Nacht-Zeit auch noch immer / mit großen Zulauff des Volcks; dabey sich denn auch viel gemeine Leute / sonderlich von Frauen-Zimmer / mit einmischen / und wider ihren Stand sich allzuweit wagen; bey deren Erkantniß aber auch mit Schimpff und Schande fortgewiesen werden; Ja es passiren darbey auch viel andere wunderliche Casus.

Den 13. Febr. 1708.

Die vergangene Nacht hat man hier wiederum ein schönes Divertissement gehabt / allermaßen Ihro Königl. Maj. ein Sehens-würdiges Nacht-Schiessen angestellet / so biß nach Mitternacht continuiret. Gegen 7. Uhr Abends wurden
auff

auff der zubereiteten Reut-Bahne hinter dem Schlosse etliche hundert brennende Sackeln auffgesteckt/ so einen schönen Anblick von sich gaben/ weil alles theils auf grünen Bäumen/ Pyramiden und beklebten Wänden angemacht; Unten aber sahe man ein Feuer-Kath/ in welchem eine schwarze Scheibe/ nach welcher von oben aus der Lage geschossen ward. Wer nun am gewishesten den Vogel traff/ der zündete zugleich die hinter der Scheibe befindliche Granate mit an/ welche nach einem grossen Knalle hoch in die Luft stiege/ und wenn sie allda zersprunge/ gab sie einen grossen Knall von sich/ darauff führen 12. bis 15. Raqveten aus solcher hervor/ so in der Luft mit grossen Verwundern herum flogen/ endlich aber auch einen grossen Knall von sich gaben. Mit solchem Schiessen ward bis gegen 12. Uhr continuiret/ da indessen die ganze Stadt in Alarm und härtig zugelauffen war. Unter solcher Zeit continuirte auch die Redoute/ und sahe man mancherley Gestalten unter einander hin und her laufen.

Es

Es hat sich auch vergangenen Abend
der schon gemeldte Schiefer-Decker wie-
der auff dem hohen Schloß-Thurme be-
funden / und mit angezündeten Raqve-
ten und Schwärmern abermahl ein gros-
ses Auffsehen unter den Leuten verursa-
chet.

Gott erhalte Thro Kön. Maj.
und Churfl. Durchl. nebst Dero Ho-
hen Hause / bey allem Kön. Wohl-
ergehen / schencke uns ferner den ed-
len Frieden / und lasse unter Dero
Schutz und Schirm / in wahrer
Gottseligkeit / uns ein geruhiges
und stilles Leben führen /
Amen.



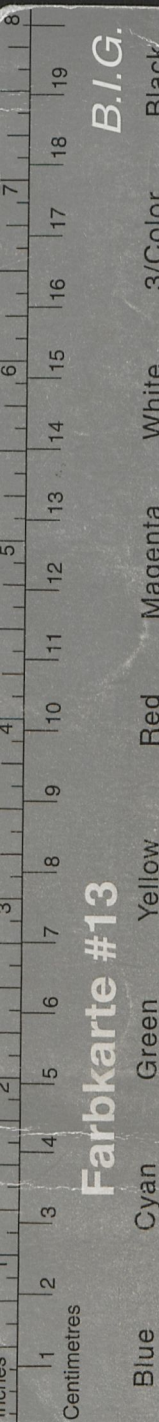
Ja 2040^h T

X2425804

M.C.







Farbkarte #13

B.I.G.

BIBLIOTHECA
PUNICKAVIANA

Kurze
Beschreibung
und
Ursprung
Mit-Dresden
Auch isiger Churf. Sächß. Resi-
denz- und Haupt-Resung
Neu-Dresden /
Wie solche von Anno 806. bis 1708.
und also 902. Jahr angeleget / erweitert /
nach und nach fortificiret / und was seit der Zeit
vor Herren selbige beherrschet / und allda
residiret /
von
Herzog Albrechten zu Sachsen an /
bis auff 180 regierenden
König und Churfürsten
von Sachsen /
Friedrich Augustum /
den Herrschaffen.
Auffs neue aufgeleget / vermehret und verbessert.
Dresden / bey Johann Christoph
Miethen / 1708.

